

Wiesbadener Tagblatt.

Ausgabe: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pf. exkl.
Postauschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einspaltige Harmonizezeile oder
deren Raum 15 Pf.
Reclamen die Petitzelle 30 Pf.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 58.

Dienstag den 10. März

1885.

Grösste Auswahl
Tricot - Taillen
eigener Fabrikation.

127

Eine grosse Partie bei der
Inventur zurückgesetzter
Taillen verkaufe ich unter Fabrikationspreis.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Männergesang - Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe im Vereinslokale. 17

Wiesbadener Kranken-Verein.

Morgen Mittwoch den 11. März Abends 8 1/2 Uhr:
Vorstandssitzung und Aufnahme von Mitgliedern im
Locale des Herrn Friedrich, Schachtstraße 9a.

173 Der Vorstand.

Strohhüte

zum Waschen und Tägommiren werden angenommen und
pünktlichst bezorgt in der Modehandlung von

Charlotte Rheinlaender, Inh. A. Weber,
3174 24 Wilhelmstraße 24.

1885^{er} Neuheiten

in

Tricot-Taillen.

Ueberraschend grosse Auswahl.

Anerkannt bestes Fabrikat.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 231

Aufzüge für alle Zwecke,
Personen-Aufzüge für Hotels, Speisen-,
Waaren- und Läden-Aufzüge für hydrau-
lischen, maschinellen oder Handbetrieb baut
unter Garantie

C. Kalkbrenner, 85
Fabrik für Heizungen, — Installationen, — Eisenbau.

Bienen-Honig,
der reinstes, ausgeschleuderte, noch zu haben in **Gg. Krämer's**
Gartenhaus, Wellristhal. Auch stehen daselbst 42 Bienenvölker,
wovon 20 junge, kräftige Völker zu verkaufen sind. 1127

Bekanntmachung.

Heute Dienstag den 10. März,
Vormittags 9 1/2 und nöthigensfalls Nach-
mittags 2 1/2 Uhr anfangend, werden aus
einem Nachlaß in dem Hause

4 Louisenplatz 4, Parterre,
die nachzeichneten guterhaltenen
Möbel &c., als:

3 Betten, 1 unz. Schreibtisch, 4 unz. Kom-
moden, 1 Sophia, mehrere runde Tische, 4 vier-
eckige Tische, große und kleine Spiegel, 1 Näh-
tisch, 2 Tessel, mehrere kleine Schränchen,
2 zweithür. Kleiderschränke, 1 einthür. Kleider-
schrank, 1 Küchenschrank, diverse Bilder, sowie
1 Partie gutes Weißzeug, Herren- und Damen-
kleider, Bücher, 1 seines Es-Service für 18 Per-
sonen, 1 Thee-Service, zinnerne Teller, Glas
und Porzellan und sonstige Haus- und Küchen-
geräthe &c.

durch den Unterzeichneten öffentlich
gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß die Möbel &c. nur
am Tage der Auction zur Ansicht aus-
gestellt sind und findet ein Freihand-
Verkauf nicht statt.

237 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Mignardise, Häkellitzen, Häkelmuster,
Strick-, Stick- und Häkelbaumwolle
empfiehlt

1321 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

Große Partie Cigarren,

bisher 10 M., um bis 1. April zu räumen, à 9 Mark
pro 100 Stück. Proben à 10 Pf. pro Stück zu Diensten.
Nur keine Marken! 2313

Herrmann Saemann, Kranzplatz 1.

Große Mobilien-Versteigerung.

Dienstag den 17., Mittwoch den 18. und Donnerstag den 26. März, jedesmal Vormittags $9\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Frau Wolf Wittwe wegen Verkauf des Hauses die Möbel von 4 Etagen im Hause Taunusstrasse 45 durch den Unterzeichneten versteigern.

Inventar:

Mehrere Salon-Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, 25 nussb. Bettstellen, Mohhaar-Matratzen mit Keilen, Trumeaux, Kissen, Kulten, Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Weißzeug-Schränke, Secretäre, eine Speisezimmer-Einrichtung, Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Speisetisch, Waschkommode, Waschtische, Nachtische mit Marmorplatten, Schreibtische, Ovaltische, Nähtische, Blumentische, Consolschränke, Toiletten-tische, große ovale Spiegel, große Pfeilerspiegel mit Trumeaux, Bilder, Kommoden, Kleiderständer, 20 große Teppiche, Sophavorlagen, Bettvorlagen, Treppenläufer und Messingstangen, Vorhänge, Rondeau vom ganzen Hause, 3 vollständige Küchen-Einrichtungen, Küchenschränke, Glas, Porzellan, Services, Leuchter (Kristall), Marquisen, Badewannen, Personalmöbel und verschiedenes Anderes.

Die Möbel sind nur am Tage der Versteigerung anzusehen und findet ein Freihandverkauf nicht statt. Der Unterzeichnete ist beantragt, jede gewünschte Auskunft darüber zu ertheilen. **Ferd. Marx**, Auctionator und Taxator,

71

43 Schwalbacherstraße 43.

Wiesbadener Local-Sterbe-Unterstützungskasse.

Die Kasse hat in ihrer letzten außerordentlichen Generalversammlung den Beschluss gefaßt, die Statuten umzuändern ähnlich denen des Unterstützungsbundes und haben Alle, welche gewonnen sind, der Kasse beizutreten, männliches oder weibliches Geschlecht, ein Einschreibegeld nach Altersstufe zu bezahlen:

von 18—25 Jahren Mk. — 50,	von 35—40 Jahren Mk. 3,
" 25—30 " " 1.—,	" 40—45 " " 6,
" 30—35 " " 1.50,	" 45—50 " " 12.

Auf das hin gewährt die Kasse einem jeden ordentlichen Mitgliede eine Rente von 400 Mk., welche nach 24 Stunden des Ablebens eines Mitgliedes zur Auszahlung gelangen.

Des edlen Zweckes halber sieht einer starken Aufnahme entgegen.

Der Vorstand.

N.B. Aufnahmen finden von heute ab zu jeder Tageszeit statt bei den Herren **Eduard Meyer**, kleine Schwalbacherstraße 7; **Gottfried Bröel**, Ellenbogengasse 4; **Oswald Beisiegel**, Porzellangeschäft, Kirchgasse 42; **Wilh. Lenhardt**, Römerberg 28; **Caspar Feuerlein**, Blätterstraße 4.

Friedrichstraße 4, I. Etage.

Wegzugsshalber Freihandverkauf solider, guterhaltener Hamburger Mobilien, als: ausgezeichnete, complete Betten, Möbelgarnituren, gr. Trumeaux, Schränke, Ausziehtische, Sophatische u. s. w.

Zu besichtigen von 10—1 Uhr und von 4—7 Uhr. 3172

Verzinktes Drahtgeslecht zur Einfriedigung der Gartengeländer und Hühnerhöfe, Drahtgewebe, Haar- und Drahtsieben, Bütten, Bürber, Eimer, Breken, Rechen, Sensenwürfe, Schiefer, Schaufern, sowie alle Sorten Bürstenwaren empfiehlt **H. Buschmann**, Mauritiusplatz 3. 3016

Kl. Schwalbacherstraße 7, 2 St. rechts, ist eine gute Anrichte mit Schüsselbrett zu verkaufen. 3059

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. März, Vormittags $9\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer hiesigen Familie im Auctionssaale

Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten Möbel u. a., als:

4 nussbaumene Bettstellen mit Sprungrahmen, Mohhaar-Matratzen, Keile, Deckbetten und Kissen, 1 nussbaumene Waschkommode mit Marmorplatte, 4 Nachtische, 1 großer Pfeilerspiegel mit Trumeau, 1 prachtvolle Damen-Toilette in Palisanderholz, 1 nussbaumener, zweithüriger Spiegelschrank, 1 nussb. Ausziehtisch, 3 nussb. Kommoden, 1 Sopha, 1 Chaise-longue, 1 zweithüriger, nussb. Kleiderschrank, 10 verschiedene Tische, Wiener Stühle, Bidet, kupferne Essrollen, mehrere Guß-Bräter, 1 Fleischharmaschine, 1 eiserner Gartentisch, 2 eiserne Stühle, Glas und Porzellan, sowie sonstige Haus- und Küchengeräthe,

öffentlich gegen gleichbare Zahlung versteigert.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände gut erhalten sind und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen werden.

237 **Ferd. Müller**, Auctionator.

Herren- und Knaben-Knäuze werden angehört, sowie alle Reparaturen bestens bei b. billiger Berechn. Goldgasse 9. 3024

Ein Confirmandenrock bill. abzugeben. Näh. Gsp. 3115

Heute Dienstag den 10. März er. Morgens
8 Uhr wird auf der Freibank Ochsenfleisch per
Pfund 45 Pf. verkauft.

Der Schlachthaus-Director.
Michaels.

9081 15 Medaillen und Diplome von Ausstellungen.
Aug. F. Dennler's

Alpenkräuter-Magenbitter

Interlaken

ist bei Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche und Magenleiden aller Art das bewährteste Hausmittel. Vieljährem Unwohlsein in Folge von Erkältungen kann durch regelmäßigen Gebrauch von Dennler-Bitter wirksamst vorbeugt werden. Er schützt überhaupt gegen die schlimmen Einflüsse des Witterungs- und Klimawechsels, gegen Diarrhöen, Epidemien &c. und regulirt in wohlthätigster Weise die Functionen des Magens. Erfahrungsgemäß die beste Haus- und Familienmedizin.

Im Wirtschafts-Consum vor und nach den Mahlzeiten, auch Abends nach Genuss von Bier, ist ein ächter Interlakener Dennler-Bitter mit oder ohne Wasser stets das gesundeste und zuträglichste Zwischengetränk.

Depots in Wiesbaden: **J. C. Bürgener**, Colonialwarenhandlung, Hellmuthstrasse 9; Mainz: **G. F. Kraus**; Frankfurt a. M.: **Reinh. Heinz**, Weissadlergasse 26; **Georg Schepeler**, Rossmarkt; **Adolf Schröder**, Rudolf Kunz, gr. Bockenheimerstrasse; **Jos. Milani**, Bleidenstrasse 6.

3164

Auf meiner **Regelbahn** ist der Freitag Abend frei.
Moritz Rieser. 3103



Mainzer Fischhalle,

Laden 16 Langgasse 16.

Täglich auf dem Markt. Echten Rheinsalm im Ausschnitt per Pfund 3 M., den sogen. frischen Salm, im Ausschnitt, lebende Rheinhechte, Karpfen, Barsche, feinsten Flusszander, la Cablian im Ausschnitt per Pfund 80 Pf., sowie lebendfrische ächte Egmonder Schellfische von 25 Pf. an per Pf., prachtvolle große Schollen zum Kochen und Backen, frische Ostender Seebrüder, Steinbutt, frische Merlans zum Backen (Weißling) per Pfund 40 Pf.

Albert Prein. 2673

Eine große Sendung russ. Wild: Birthühner, Haselhühner, Schneehühner, sowie prima wilde Enten eingetroffen bei

3091

Häfner, Markt 12.

Frische

Egmonder Schellfische.

9045 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse 10.

Frische Egmonder Schellfische

per Pf. von 25 Pf. an bei

1887 **Jacob Kunz**, Ecke der Bleich- und Helenenstrasse. Delfarben und Leimfarben zum Anstrich fertig empfohlen. Delfarben von 40 Pf. an per Pfund, sowie Volns, Leim, Gyps u. s. w. Briefliche Bestellungen werden prompt ausgeführt.

2995 **W. Schlepper**, Adlerstrasse 32.

Ein junger Bernhardiner-Hund ist zu verkaufen hochstätte 1.

3062

EIS!

Wir offeriren zum Abonnement auf reinstes crystalhelles Natur-Eis

für das ganze Jahr und können sowohl für kleine wie auch für grosse Quantums zu äussert günstigen Conditionen jederzeit Verträge mit uns abgeschlossen werden.

Zugleich diene zur gefülligen Beachtung, dass wir auch Eisesschränke käuflich oder miethweise billigst abgeben. Preisnotizen werden durch Circular ertheilt.

Hochachtend **W. Michel & Cie.**

Bestellungen werden angenommen bei Herrn **W. Michel**, Wellritzstrasse 17, bei den Herren **J. & G. Adrian**, Bahnhofstrasse 6 und Schlachthausstrasse 1, bei Herrn **Heil**, zum „Weissen Lamm“, am Markt, bei Herrn **F. Wirth**, Mineralwasserhandlung, Taunusstrasse 9, bei Herrn **J. Stolpe**, Fischhandlung, Grabenstrasse 6 und **Schwalbacherstrasse 7**.

3045

Drei Theater-Abonnements-Pläne (Sperrfeste) sind von Ende März an abzugeben. Näheres Wilhelmstraße 5, Hochparterre.

3141

Lebert und Stark, 2. Theil, 2 Exemplare zu kaufen gesucht. Näheres Expedition.

3070

Geme seit 20 Jahren bestrenommerte erste Wascherei am hiesigen Platz sucht noch einige Privatkunden zu übernehmen. Prompte Bedienung bei mäßigen Preisen. Näheres Ecke der Bleich- und Helenenstraße im Laden.

2186

Chemische Glacéhandschuh-Wascherei & Färberie.

3135 **Ph. Birek**, Langgasse 23, Seitenbau, Parterre.

Ein gut erhaltenes Couffirmandeurock mit Weste zu verkaufen Adelheidstrasse 64, 3 St.

2980

Umzüge werden unter Garantie bestens und billigst besorgt von

3130 **Anton Stähler**, Nerostraße 34.

Ein bequemes Sopha für 45 Mark zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau.

3053

Wegen Umzug sind Reuberg 14 noch bis morgen Mittwoch 1 zweitüriger Kleiderschrank, 1 Kanape, 1 großer Spiegel, 1 Ulmer Dogge, 4 Monate alt, 1 Rattenpinscher billig zu verkaufen.

3160

Eine lackierte Bettstelle mit Sprungrahme, Matratze und Kiel, neu, sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Stb.

3052

Zu verkaufen Mühlgasse 13

ein großer Toilettenspiegel, für ein Geschäft geeignet, zwei Buschenscheide-Tische, ein Ausdragkasten, ein Petroleum- und ein Gasofen.

3005

Eine Hobelbank mit Werkzeug zu verkaufen Nerostraße 28.

2657

Ein leichter, 2spänn. Wagen zu verkaufen Höderstraße 21.

3142

Zwei starke Thore mit hohem Oberlicht zu verkaufen Oranienstraße 8.

3182

Für Gartenbesitzer.

Ein Gärtner empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von Bier-, Nutz- und Obstgärten jeder Größe. Bestellungen nimmt Herr **Mollath**, Samenhandl., Mauritiusplatz 7, entgegen.

Starke Alleebäume

werden, um damit zu räumen, billigst abgegeben
bei **Karl Schliessmann**, Hoflieferant,
Castel-Mainz.

2992

Auf „Hof Armada“ ist ein überzähliges Pferd sehr preiswürdig zu verkaufen.

2441

Schreiner, ein zuverlässiger, selbstst. Arbeiter, sofort gekücht Walramstraße 23a.

3170

Das Lager in ächten Spitzen

ist seit einigen Tagen wieder geöffnet

nur neue Colonnade No. 32—33.

Spitzen-Fabrikant K. Schulz,

aus dem sächsischen Erzgebirge.

2969

Heute Dienstag,
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr anfangend:
Versteigerung

von
Spezerei- und Delicatessen-Waaren,
500 Büchsen Conserven (Himbeer- und Erdbeer-Mélange)
im Saale

,Zum Deutschen Hofe“,
Goldgasse 2a.
Ferd. Marx, Auctionator u. Taxator.

Heute

Dienstag den 10. März, Vormittags 9½ Uhr
und nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr anfangend,
werden im Hause

39 Wellribbstraße 39

durch den Unterzeichneten die zu dem Nachlaß
des Herrn Lehrer Kröck gehörigen Möbeln,
Weißzeug, Kleider, 1 Cylinder-Uhr mit silberner
Kette, Porzellan, Cigarren, Bilder, Spiegel,
Bücher u. s. w. öffentlich gegen Baarzahlung ver-
steigert.

221 **Georg Reinemer,**
Auctionator & Taxator.

Strohhüte

zum Waschen und Haçonniren nach den neuesten Modellen
werden angenommen und pünktlich besorgt bei

3111 **Fritz May,**
Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße.

Bettfedern und Daunen,
fertige Oberbetten, Kissen, Plumeau, Steppdecken,
wollene Decken, Röshaar- und Seegrass-Matratzen,
fertige Betten von den gewöhnlichsten bis feinsten Herr-
schafts-Betten empfiehlt

3163 **Friedrich Rohr,** Tannusstraße 16.

Möbel-Verkauf. 2 gr. Bügeltische,
1 zweith. Kleiderschrank, 2 mäßb. Kommoden, 1 Con-
solchen, 1 Kanape, 1 Klappisch, Rohr- und Stroh-
stühle, Deckbetten und Kissen empfiehlt billig
3007 **Wilh. Münz,** Mehrgasse 30.

Zwiebeln per Pfund 7 Pf., so lange der Vorrath reicht, bei
3176 **Chr. Diels,** Mehrgasse 37.

Wiesbadener Musik- & Gesangverein.

Sonntag den 15. März 1885 Abends 8½ Uhr:

Humoristische Abendunterhaltung
mit darauffolgendem TANZKRÄNZCHEN

im „Hotel Schützenhof“,

wozu wir unsere activen, unactiven und Ehren-Mitglieder
ganz ergebenst einladen.

Nichtmitglieder können eingeführt werden.

371 **Der Vorstand.**

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Verlegung meines Ladengeschäfts ver-
kaufe ich meine sämmtlichen von mir ver-
fertigten Schuhe und Stiefel zu und
unter dem Selbstkostenpreise.

Goldgasse **Ph. Weil,** Goldgasse
No. 17, Hof-Schuhmacher.

Daselbst ist auch die Laden-Einrichtung
zu verkaufen.

2552

Wirtschafts-Übernahme.

Meinen vielen werten Freunden und Gönnern, sowie
einer verehrten Nachbarschaft mache ich die ergebene
Anzeige, daß ich unter dem heutigen die Restaration

,Hotel zum Landsberg“,
— Häfnergasse 6, —

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben
sein, die mich beeindruckenden Gäste durch aufmerksame Be-
dienung zu befriedigen. Ich empfehle ein gutes Glas
Bier, vorzüglichen Wein, Apfelwein und einen
guten Mittagstisch von 60 Pf. bis zu 1 Mark,
sowie schöne und billige Zimmer zum Logieren und
warme Bäder.

Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

3120

Friedrich Mappes.

Gasthaus zur weißen Taube.

Heute Dienstag den 10. März:

3159

Grosses Tyroler Frei-Concert.

Damenmäntel-Confection.

*Den Eingang aller
NEUHEITEN
für Frühjahr und Sommer zeigen
hiermit an*

Gebr. Reifenberg,

21 Langgasse 21.

8107



86

Das Jahressfest des Frauen-Missions-Vereins
wird Mittwoch den 11. d. M. im Saale des Evangel.
Vereinshauses, Platterstraße 1a, gefeiert werden. Anfang
3 Uhr Nachmittags. Alle Mitglieder und Freundinnen
des Vereins werden hiermit ergebenst eingeladen. Auch fremde
Missionsfreunde sind herzlich willkommen.
3190

Der Vorstand.

**Zurückgesetzte
Gardinen,**
weiß und crème,
Dessins voriger Saison,
in Resten von 2—4 Fenster,
zu
außergewöhnlich billigen
Preisen.

**M. Wolf, „Zur Krone“,
Hof-Lieferant.**

257

Für Besuch empfehle schöne Lederdeckchen.
M. Offenstadt,
18 Goldgasse 18.

3041

Für Glaser und Schreiner.

Erste Qualität eichene Diele, als 1", 12", 15", 18" und 2", 10/12 Em. landiges Lagerholz, 15 Em. landiges Bauholz, sowie Gartenpfosten, eichene Schwellen, 15 Em. landig von 10 Meter Länge, 2 gut erhaltene Hobelbänke, ferner für Weinbergsbesitzer 1. Qualität eichene, sowie tannene Pfähle sind zu haben bei

J. Moos,

3114 Großrother Mühle bei Schierstein.

Hochstämmbige Marschall Niel-Rosen, prima Qualität, sowie andere Sorten zu verkaufen bei

Philipp Claudi, Kunst- & Handelsgärtner,
3000 Wellstrithal.

Zwei Oleander und eine einfache Gaslampe sind weg-zugshalber zu verkaufen. Mähr. Adelshaidstraße 64, 3. St. 2981

Tages-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet. Dienstag den 10. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2—4 Uhr: Mädchenschule; Abends von 6—10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8—10 Uhr: Fach-Schule für Schneider und gewerbliche Abendschule.

Gesellschaft für Volksbildung, Zweigverein Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Generalversammlung im „Mohren“. Neugasse.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der aktiven Turner.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesammtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Alte Union“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 10. März. 58. Vorstellung. 106. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale wiederholt:

„Wo ist die Frau?“

Original-Dramspiel in 4 Akten von Rudolf Kneisel.

In Scene gelegt von C. Schulte.

Personen:

Gabriele von Wessenborn	Frl. v. Kolá.
Baron Wendelin von Wessenborn, ihr Onkel	Herr Lösch.
Professor Hermann Hochstedt, Baumeister	Herr Beck.
Gerda, seine Schwester	Frl. Büge.
Ewald Gablik, Rentier	Herr Neumann.
Hilmar Thorild, Gutsbesitzer aus Schweden	Herr Reubke.
Bantik Grevenstein, dessen Gattin	Herr Rudolph.
Anna, Belders Tochter	Frl. Widmann.
Fräulein von Kornis	Frl. Hain.
Fräulein von Gerhardt	Frl. Graichen.
Herr von Tauber	Herr Dornebach.
Doctor Volkart, Badearzt	Herr Bethge.
Frau Römer, Hausbesitzerin	Frl. Rathmann.
Ottlie, ihre Tochter	Frl. Lipski.
Hans, Jäger	Herr Holland.
Lottchen, Kammermädchen	Frl. Trabold.
Gin Telegraphenbote	Herr Brüning.
Der 2. Alt spielt in einer großen deutschen Stadt; die übrigen Alte spielen in dem nahe gelegenen Badeort Moritzbrunn.	

La Cosmopolitana.

Tanz-Divertissement, arrangiert von A. Valbo. Ausgeführt von B. v. Kornatki und dem Corps de ballet.

Aufang 8½, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 11. März: Der neue Stiftsarzt.

Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

(Schluß.)

Wiesbaden, 9. März.

Das unter dem Protectorate des Prinzen Nicolas von Nassau im Casino-Saal veranstaltete Wohlthätigkeits-Concert hatte ein reiches und interessantes Programm aufgestellt und auch einen sehr erfreulichen materiellen Erfolg gewonnen. Es wurde mit dem B-dur-Trio von

Rubinstein eröffnet. Daß der große Clavier-Virtuose auch in dieser Composition sein Instrument in erste Linie getellt hat, kann kaum bestreiten, wenn dies auch nicht immer zum Vortheile des Ganzen geht. Herr Rummel wurde der technischen Aufgabe nur allzu gerecht, so daß die ohnehin mit ihrem Parte nur stiefmütterlich bedachten Herren des Swert (Cello) und Capellmeister Lüftner (Violine) ganz ausgelöscht erschienen. Der zweite und dritte Satz gaben sich am wirksamsten. Als Soli spielte Herr Lüftner die bekannte Märsche „Cavatine“ und das „moto perpetuo“ aus der dritten Suite von F. Ries mit brillanter Technik und großer Feinheit; Herr des Swert spielte als solche eine transkribierte Nocturne von Chopin und ein Capriccio, wie immer, elegant und zart maniert; Herr Rummel ebenso drei Stücke mit technischer Bravour, worunter die Tafu'sche Überarbeitung von Weber's „Aufforderung zum Tanze“. Mag diese Piece noch so kunst- und effectvoll verbrämt sein, wir halten dafür, daß dies besser unterblieben wäre. Weber bedarf solcher Zuthaten und theilweise Umgestaltungen zu Gunsten einer Concert-Bravour nicht, wer sich an dem Original erfreuen kann, dem muß ein derartiger Aufzug unangenehm sein. Weiter wirkte die Altstimme Fräulein Johanna Post aus Hamburg mit; ihre Mignon-Lieder von Schumann waren eine höchst anmuthende Leistung. Die Stimme ist recht wohltautend, deren Wirktheit aber begrenzt. Ferner sang sie ein Lied „Holder Blüthenmai“ von Glück und den Schubert'schen „Götting“, das erneut sehr ansprechend und schön, den letzteren indessen ohne dramatischen Ausdruck; es eignet sich diese Ballade ohnehin nicht zum Vortrage für eine Dame. Die Frauentöne, welche unter Herrn Brömmel's Leitung gelungen wurden, waren nicht allein gut gewählt, sondern auch mestergültig in der Ausführung. Herr Smolian hatte die Piano-Accompagnement fremdländisch übernommen und sich darin als ein recht geschmacvoller Künstler erwiesen.

Das 11. Künstler-Concert im Kurhaus führte uns zwei hierfür noch nicht bekannte Künstler, die Sängerin Fräulein v. Wolframsdorff und die Violinistin Fräulein Senckrah vor. Die Erstere litt unter der Wahl ihrer Nummern, zu der wir ihr eine bessere Berathung gewünscht hätten. Die Beethoven'schearie „Ah, perfido“ übersteigt die Kraft dieser Dame, und rechnen wir noch eine merkwürdige Befangenheit hinzu, so mußte ein Miherfolg unausbleiblich sein. Unserem Publikum, das in seinem Besitz oft wunderbar freigebig ist, hätten wir doch etwas mehr Rücksichtnahme gewünscht. Wer kennt nicht die Aufforderungen, welche einem Auftreten an fremdem Orte vorangehen? — Fräulein Senckrah scheint eine andere Tua zu sein; wie diese weiß sie das Publikum schon äußerlich zu gewinnen und auch durch Eleganz, sein ausgebildete Technik und Grazie im Vortrag zu fesseln, wenn ihr Ton auch nichts weniger als groß und ihre Spielweise nicht gerade impotent ist. Als Orchester-Hauptwert erschien die Raaff'sche Wald-Symphonie in vorzüglicher Ausführung.

Lokales und Provinzielles.

(Lehrer-Pensions-Fonds.) Die königl. Regierung daher hat verfügt, daß die Gemeinden zu den nachlauffenden Real- und Clementar-lehrer-Pensionsfonds für das Rechnungsjahr 1885/86 5,8 pGt. des für die fünfjährige Periode vom 1. April 1882/87 geltenden Steuerfußes beizutragen haben, zu welchem Schafe die Ortsbehörden angewiesen worden sind, die betreffenden Beträge durch das Budget pro 1885/86 disponibel stellen zu lassen.

(Postalisch.) Statistischen Nachrichten über den Post- und Telegraphen-Betrieb im Stadtkreis Wiesbaden ist zu entnehmen: Amtliche Verkaufsstellen für Post-Wertzeichen 16, Zahl der im Bezirke der Verkehrs-Anstalten aufgestellten Briefkästen 49. Am Jahresabschlusse vorhandene tägliche Postverbindungen 1) a. Eisenbahnzüge mit Postamtsposten im Orte entspringend 6, b. im Orte verbleibend 22, 2) Posten a. im Orte entspringend 6, b. im Orte verbleibend 22, 3) Briefsendungen: aufgegeben 3,357,720 Stück; eingegangen 3,712,572 Stück. Paket- und Wertbriefsendungen: aufgegeben Pakete ohne Wertangabe 191,718, Briefe und Pakete mit Wertangabe 22,086, Wertbetrag 43,903,944 Mf. Eingegangen: Pakete ohne Wertangabe 281,124 Stück, Briefe und Pakete mit Wertangabe 26,136 Stück. Wertbetrag 34,337,952 Mf. Postnachnahmesendungen: aufgegeben 5724 Stück, Nachnahmebetrag 41,190 Mf.; eingegangen 22,734 Stück, Nachnahmebetrag 214,056 Mf. Postauflage: a. aufgegeben zur Geldeinziehung und Accepteinhaltung 7392 Stück; b. eingegangen zur Geldeinziehung 17,210 Stück, Betrag 1,510,903 Mf.; c. zur Accepteinhaltung 319 Stück. Postanweisungen: a. eingegangen 162,778 Stück, Betrag 10,246,569 Mf.; b. ausgezahlt 128,196 Stück, Betrag 7,654,536 Mf. Zahl der vom Orte mit der Post abgereisten Personen 4558. Telegramme: a. aufgegeben, und zwar bei der Post inländische 15, ausländische 5, beim Telegrafenamt inländische 54,789, ausländische 15,272; b. angekommen bei der Post inländische und ausländische 23, beim Telegrafenamt inländische und ausländische 69,594. Apparate befinden sich im Betriebe bei der Post 1, beim Telegrafenamt 25. Staatspolizei-Gehaltsnahmen bei der Post 517,756 Mf., beim Telegrafenamt 63,599 Mf., darunter Telegramm-Gebühren bei der Post 31 Mf., beim Telegrafenamt 63,539 Mf. Gelds aus dem Verkauf von Wechselstempelpäckchen 8945 Mf.

(Fernsprech-Einrichtung.) Zur Befreitung behufs Anlage einer Fernsprech-Einrichtung hatte sich auf Einladung der hiesigen Handelskammer am Samstag Abend 8 Uhr im kleinen Saal des Seelbau-Schirmer eine Anzahl hiesiger Geschäftleute und Interessenten eingefunden. In allen größeren Städten von einiger Bedeutung existieren bekanntlich seit längerer Zeit Fernsprech-Anlagen. Die Notwendigkeit einer solchen in Wiesbaden, als größter Kur- und Fremdenstadt Deutschlands, ist bereits seit gerannter Zeit von vielen Seiten anerkannt. Die baldige Herstellung einer Fernsprech-Anlage in unserer Stadt hat um so

größere Bedeutung, als nach Fertigstellung derselben auch die Verbindung unseres Badeortes mit den größeren Nachbarn, wie Frankfurt, Mainz, Darmstadt, Mannheim und dem ganzen Rheingau ermöglicht wäre. Die Fertigstellung der Anlage in unserer Stadt hängt von einer gewissen Anzahl (mindestens 20) von Theilnehmern ab. Der Preis für den einzelnen Theilnehmer innerhalb des Ortsberings beträgt einschließlich aller Anlagen und Apparate jährlich 150 Mtl. Die Zahl der Theilnehmer beläuft sich inden jetzt schon auf ca. 45, und zwar: Herr Fehr, Inhaber der Wiesbadener Stamml- und Metallkupfersfabrik A. Flach, die Kaltwasserheizanstalt Dienstäule, die Herren Dr. Lecht (Kaltwasserheizanstalt Bad Roththal), Wolfgang Büdingen ("Hotel zum Adler"), Seifenfabrikant C. W. Poths, Hofapotheke C. Reuß, Rentner J. v. Knop, Rentner L. Dreifus, Dr. Weidenbusch, C. Adler, Gebr. Ahler (Neroberg), August Engel, Gebr. Häffner ("Hotel zur Rose"), C. und A. Neuendorff ("Hotel zum Engel"), H. Ditt (Ronnehof), C. Kallreuter, Gottfried Glaser, C. Th. Wagner, Pfeiffer & Co. (Bankhaus), Dr. Schmitt, Director der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt, Bremer & Blum, F. Göss ("Nassauer Hof"), Adolf Neuendorff ("Park-Hotel"), Dr. med. Ziemiens, A. Weber & C., Hoffjuwelier M. Heimerdinger, Louis Gratwein, Rechtsanwalt Scholz, Dr. jur. Bergas, Dr. jur. Wilhelmj, J. & G. Adrian, Mozen ("Thein-Hotel"), Metzgermeister Emil Hees, Metzgermeister H. Cron, Rentner Carl Scholz, Hof-Apotheke Dr. Lade, Gebr. Simon (Weingroßhandlung), M. Wolf ("Zur Krone", Manufakturaarenhandlung), Rentner M. Wolf, J. Dreife ("Hotel zum Spiegel"), W. Neuendorff ("Badhaus zum weißen Schwanen"), Simon Hüs ("Antiquitäten-Handlung"), Justizrat Dr. Herz, Gesügländler Johann Geier und die Gesellschaft für Linde's Eismaschinen. Nach diesen einleitenden Worten des Kaufmanns Herrn Karl Glaser, Gründen Präsidenten der hiesigen Handelskammer, legte Herr Ganzleiter a. D. Hindt die zwischen der Handelskammer und der städt. Ober-Postdirektion in Frankfurt wegen Anlage einer Fernsprech-Einrichtung in Wiesbaden geplauderten Verhandlungen näher dar und verlas sodann ein Schreiben der latter. Ober-Postdirektion zu Frankfurt, worin es u. a. heißt: "Die Entscheidung der Frage, ob in einer Stadt eine Fernsprech-Einrichtung hergestellt werden soll, hängt in erster Linie von der Anzahl der Personen ab, welche an der Einrichtung Theil zu nehmen beabsichtigen, da bei einer rechtliniigmäßig geringen Zahl einerseits für die Theilnehmer selbst ein besonderer Nutzen nicht zu erwarten ist, andererseits die der Verwaltung durch Herstellung und fortlaufende Unterhaltung der Anlage erhabenden Kosten zu erheblich sind. Die endgültige Entscheidung bleibt indeß in allen Fällen der Genehmigung des Reichs-Postamts vorbehalten. Für die Benutzung einer zwischen Wiesbaden und Frankfurt, sowie zwischen Wiesbaden und Mainz herzustellenden Verbindungsleitung würden wohl dieselben Jahresvergütungen zur Erhebung gelangen, wie für die Benutzung der Verbindung zwischen Frankfurt und Mainz bzw. Frankfurt und Offenbach." Die Bedingungen für die Theilnehmer an der Benutzung der Fernsprechverbindungs-Leitungen zwischen den Stadt-Fernsprech-Einrichtungen zu Frankfurt und Mainz sind folgende: 1) Die Jahresvergütungen für die Benutzung dieser Leitungen beträgt bei mindestens 20 Theilnehmern je 175 Mtl., bei 30 je 125 Mtl., bei 40 je 100 Mtl. 2) Die Theilnehmer sind berechtigt, nicht nur mit jedem beliebigen Theilnehmer der Stadt-Fernsprech-Anlage zu Mainz in Verbindung zu treten, sondern auch von solchen Theilnehmern in Mainz, welche die Jahresgebühr für die Benutzung der Verbindungs-Leitungen nicht zahlen, zum Gewebe aufgefordert zu werden. 3) Theilnehmer, welche mehrmals eine Endstelle besitzen, dürfen nur von derjenigen Stelle aus, für welche die Gebühr für Benutzung der Verbindungs-Leitung bezahlt ist, mit den Theilnehmern in Mainz in Verbindung treten. Zu diesem Zwecke ist diejenige Endstelle zu bezeichnen, von welcher aus sie mit den Theilnehmern der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Mainz in Verbindung zu treten wünschen. Sollen von mehreren Endstellen aus die Verbindungs-Leitungen bilden werden, so ist die unter 1) genannte Gebühr für jede der Endstellen zu entrichten. Die Bedingungen für Benutzung der Fernsprech-Anlage Frankfurt-Offenbach: Jeder bei der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Frankfurt Beteiligte kann gegen Entrichtung einer Jahresvergütung von 70 Mtl. die Fernsprechverbindungs-Anlage zwischen Frankfurt und Offenbach benutzen. Die Jahresvergütung ist für jede Stadt-Fernsprech-Leitung, in welcher von der eingehaltenen End- bzw. Zwischenstelle aus die Benutzung der Verbindungs-Anlage erfolgen soll, besonders zu entrichten. Diejenigen Theilnehmer, welchen mehr als eine Anschlußleitung mithinweise überlassen ist, haben daher anzugeben, in welcher bzw. in welchen von diesen sie mit den Theilnehmern der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Offenbach in Verbindung treten wollen. 2) Bei Zahlung der Jahresvergütung kann ein Theilnehmer in derjenigen Anschlußleitung, für welche er die Gebühr im Voraus entrichtet hat, nicht nur mit jedem beliebigen Theilnehmer der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Offenbach in wechselseitigen Verkehr treten, sondern auch von solchen Theilnehmern der Stadt-Fernsprech-Einrichtung in Offenbach, welche die Jahresvergütung dort nicht entrichten haben, zum Gespräch aufgefordert werden. — Was nun die Bedingungen für die Theilnehmer an der Fernsprech-Einrichtung in Wiesbaden anlangt, so liegt Folgendes: 1) Bmidt der Fernsprech-Einrichtung. Dieselbe gewährt jedem Theilnehmer die Möglichkeit, während der Dienststunden der Centralstelle, welche vorbehaltlich anderer Festlegungen im Sommer um 7 Uhr, im Winter um 8 Uhr Morgens beginnen und um 9 Uhr Abends endigen, a) mit jedem anderen Theilnehmer sich unmittelbar mittels des Fernsprechers zu unterhalten; sowie b) der Centralstelle Nachrichten zu übermitteln, welche auf Verlangen durch Gilboden, mit der Post (als Brief oder Postkarte) oder auf telegraphischem Wege an einen beliebigen Empfänger in der Stadt selbst oder an einen anderen Ort weitergebracht werden sollen. 2) Art des Anschlusses. Für jeden Theilnehmer wird auf Kosten der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung eine Telephonleitung angelegt, welche die nach seinem Wunsche in der Wohnung, dem Comptoir, dem Geschäftislocal &c. zu errichtende Fernsprechstelle mit

der Centralstelle, der Vermittelungsanstalt, verbindet. Die Fernsprechstelle, mit den erforderlichen Apparaten ausgestattet, wird dem Theilnehmer zur unbeschränkten Benutzung übergeben. Die Unterhaltung der Leitung und der Einrichtungen der Fernsprechstelle erfolgt auf Kosten der genannten Verwaltung. Für jede vorsächliche oder fahrlässige Beschädigung dieser Einrichtung haftet der Theilnehmer. Eine Vermietung der Fernsprechstelle oder eine Benutzung in nicht eigenen Angelegenheiten gegen Entgelt ist nicht gestattet. Dagegen kann der Besitzer eines Hauses, welches durch eine Leitung an die Fernsprech-Centralstelle angeschlossen ist, in den Wohnungen, Löden, Comptoirs, Werkstätten und sonstigen Geschäftslocalitäten &c. des selben Fernsprechstellen einrichten lassen und die Benutzung derselben den Miethern gegen Entgelt gestatten. Die Verbindung dieser Fernsprechstellen mit der Vermittelungsanstalt beginnt durch diese mit anderen Theilnehmern erfolgt unter Mitwirkung einer vom Hausbesitzer hierzu bestimmten Person (Portier &c.). 3) Anschluß mehrerer Stellen derselben Theilnehmers. Es gilt als Regel, daß jede Fernsprechstelle durch eine besondere Leitung an die Vermittelungsanstalt angeschlossen wird; jedoch soll es gejattet sein, in die Fernsprechleitung eines Theilnehmers eine demselben Theilnehmer zugehörige zweite Fernsprechstelle, falls die letztere nicht mehr als 500 Meter von der vorgedachten Leitung abliegt, als Zwischenstelle einzuschalten. Mehr als eine Zwischenstelle in eine Fernsprechleitung einzuschalten, ist mit Rücksicht auf die sichere Ordnung im Betriebe nicht zulässig. 4) Berechnung der Jahresvergütung. Die Vergütung für die Überlassung einer Fernsprechstelle nebst zugehöriger Leitung wird wie folgt berechnet: a) für jede innerhalb des Ortsbetriebsbezirks belegene Fernsprechstelle sind jährlich zu zahlen 150 Mark; b) bei den außerhalb des Ortsbetriebsbezirks belegenen Fernsprechstellen erhöht sich die jährliche Vergütung für jedes volle Kilometer oder einen Teil derselben, von der Grenze des Ortsbetriebsbezirks ab gerechnet, um 50 Mark; c) für weitere, zur Benutzung durch einen 2., 3. &c. Theilnehmer in demselben Hause eingerichtete Fernsprech-Stellen sind, bei gemeinschaftlichem Gebrauch einer einzigen Anschlußleitung, außer den nach a) und b) für den Anschluß der ersten Sprechstelle an die Vermittelungsanstalt zu zahlenden Gebühren, jährlich je 50 Mtl. auf jedes Haus jedoch mindestens jährlich 100 Mtl. zu entrichten; d) für die Aufstellung eines 2., 3. &c. Fernsprech-Apparates in anderen Räumen derselben Locals ist je ein Zuslagsbeitrag zu entrichten von jährlich 20 Mtl.; e) für die Aufstellung einer Bedavorrichtung gewöhnlicher Art unter derelben Voraussetzung wie zu d) je ein Zuslagsbeitrag von jährlich 10 Mtl.; f) für außergewöhnliche Bedavorrichtungen sind außer der unter e) genannten Vergütung noch die Selbstkosten der Anschaffung und Aufstellung solcher Vorrichtungen, sowie der Unterhaltung derselben zu ertragen. 5) Gebühren für die Weiterbeförderung von Nachrichten. Für die Aufnahme einer Nachricht, welche der Vermittelungs-Anstalt durch einen Theilnehmer mittels Fernsprechers dictirt wird, einschließlich der sofortigen Ablieferung an die zugehörige Post- oder Telegraphen-Anstalt, sowie für die Übermittlung eines ankommenden Telegramms mittels Fernsprechers an den betreffenden Theilnehmer wird eine Grundrate von 10 Pf. ohne Rücksicht auf die Wortzahl und eine Wortrate von 1 Pf. für jedes Wort erhoben. Für die Weiterbeförderung der von der Vermittelungs-Anstalt aufgenommenen Nachricht durch Post, Gilboden oder mittels des Telegraphen kommen außerdem die tarifmäßigen Säße zur Erhebung. — Die Zahlung der Vergütungen hat vierteljährlich am 1. Januar, 1. April u. s. w. im Voraus zu erfolgen. Findet die Gründnung einer Fernsprech-Stelle immitten eines Vierteljahres statt, so ist die erste Vergütungsrate für die Zeit bis zum Schlusse des Vierteljahrs bei der Übergabe der Einrichtung zu entrichten. Die Gebühren für Aufnahme und Weiterbeförderung von Nachrichten werden am Schlusse jeden Monats beginnend, sobald dieselben den Betrag von 10 Mtl. erreichen, erhoben. Eine Unterbrechung einer Fernsprech-Verbindung begründet nur dann einen Anspruch auf Rückentartung der auf die Zeit der Unterbrechung entfallenden Vergütung, wenn die Unterbrechung mindestens 4 Wochen lang, vom Tage der Anmeldung derselben an, andauernd bestanden hat. Die Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung hat auch das Recht, ihre Telegraphenlinien zeitweise ganz oder für gewisse Gattungen von Correspondenzen zu schließen; in diesem Falle kommt aber die Erhebung der Vergütung auf die Dauer der Schließung in Wegfall. Die aus Anlaß eines Wechsels der Wohnung, des Geschäftislocals &c. gewöhnliche Verlegung einer Fernsprech-Stelle nebst zugehöriger Leitung erfolgt seitens der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung für Rechnung dieses Theilnehmers, wobei jedoch die Kosten für das erforderliche Leitungsmaterial außer Berechnung bleiben. Die Einholung der Genehmigung des Hauseigentümers zur Einführung der Fernsprechleitung in das vom Theilnehmer anderweit bezogene Haus ist Sache des Theilnehmers. Wird diese Genehmigung seitens des Hauseigentümers verweigert, so bleibt der Theilnehmer gleichwohl zur Zahlung der festgesetzten Jahresgebühr bis zum Ablauf des Vertrags verpflichtet. 9) Dauer der Verträge. Über die beiderseits übernommenen Verpflichtungen wird ein Vertrag auf die Dauer von mindestens 2 Jahren mit der Ablage abgeschlossen, daß der Vertrag stets mit dem Ablauf des betreffenden letzten Kalender-Vierteljahrs zu Ende geht. Die Stempelkosten des Vertragschlusses sind von dem Theilnehmer zu tragen. — Dies sind im Wesentlichen die Bedingungen, welche bei Anlage einer Fernsprech-Einrichtung dahier in Betracht kommen. Das Unternehmen ist bereits gesichert, nur zu wünschen blieb noch, daß die Beteiligung unserer Geschäftsleute und Interessenten, die ja schon längst die Vortheile einer solchen Einrichtung erkannt haben, eine recht große werde, zumal ja auch, wie bereits hervorgehoben, bei einer geringen Zahl von Theilnehmern für die selbst ein besonderer Nutzen nicht zu erwarten ist. In Berlin betrug im October v. J. die Zahl der Theilnehmer ca. 2200, jetzt über 4000; in Frankfurt früher 30, jetzt circa 400; in Mainz anfänglich 30, jetzt 70, und ähnlich ist auch in den übrigen Städten, die Fernsprech-Einrichtungen haben, die Zahl der Theilnehmer gestiegen. Hoffen wir, daß auch bei uns in nächster Zeit die Beteiligung

eine allgemeinere wird. Schließlich ist noch zu bemerken, daß auch unsere ganzen städtischen Verwaltungen an dem Unternehmen Theil nehmen werden, wie denn auch von Seiten des Vorstandes der Handelskammer diesbezügliche Verhandlungen bereits eingeleitet worden sind.

(Local-Gewerbeverein. — Vortrag.) Am Samstag Abend sprach Herr Dr. Wislicenus im Saale der hiesigen Gewerbeschule über "Bagabundenthum und Armenpflege". Der sehr interessante Vortrag verdiente von einem größeren Publikum, als sich zu demselben eingefunden hatte, gehört zu werden. Unter Hinweis auf Goethe's "Faust" redete Redner voran, daß weder die ernste Geistesarbeit, noch der Genuss den Menschen glücklich mache, wohl aber der Gedanke, Anderen Gutes erwiesen zu haben. Auch Christus weise uns ja so oft darauf hin, dem Nächsten und besonders den Armen Gutes zu thun. Von dem Wohlthätigkeitszinn habe man denn auch schon zu allen Zeiten den ergiebigsten Gebrauch gemacht, und das Betteln sei schon im Mittelalter als recht einträgliches Geschäft betrieben worden. So bildeten sich damals ganze Bettlerarmen, deren eine, die ihren eigenen Anführer hatte, u. A. Basel im 15. Jahrhundert derart bedrängte, daß sich die Stadt nur gegen eine beträchtliche Summe dieser Scharen zu entledigen wußte. Ludwig XI. hatte nicht soviel Gewalt, daß er den damals in Paris befindlichen Bettlerkönig zwingen konnte, von seinem Unwesen abzulassen, vielmehr sich den Anordnungen derselben fügen mußte. Die Bettler waren soweit organisiert, daß sogar Jeder, der sich in ihren Bund aufnehmen lassen wollte, eine Prüfung bestehen mußte. Die Zeit der Reformation steuerte dem Bagabundenwesen, doch schon in der Zeit des dreißigjährigen Krieges stand dasselbe wieder in vollem Blüthe. Auch unsere Zeit ist sehr reich an Bagabunden. Man schätzt sie auf über 200,000, und zwar recruiert dieselben meistens nicht aus der Arbeiterschaft, sondern aus dem Handwerkerstande, so daß Bäder und Meister den größten Procent liefern. Diese Bagabunden verständigen sich durch eine eigene Sprache, haben Verzeichnisse von Häusern, wo es Geld, andere, wo es Suppe, Brod &c. gibt, welche sie gewöhnlich bei Spelunkenwirthen aufliegen finden. Das Brod, welches sie erbetteln, wird verkauft und der Erlös davon verbraucht. Deshalb sei Vorsicht bei der Wohlthätigkeit geboten. Württemberg hat mit einem Gesetze, welches Betteln und Geben verbietet und Naturalverpflegung vorschreibt mittelst einer Karte, die den Bagabunden an einen 34 Stunden entfernten Ort weiter weist, einen glücklichen Wurf gethan. Auch in Westfalen hat man schon große Verbesserungen eingetreten sehen, durch die Bemühungen des verdienstvollen Pastors von Bodelschwingh. Trotzdem kommen aber noch immer große Auswüchse im Bezug hierauf vor, wie es z. B. in Leipzig sich ereignete, daß ein Handwerker, der durch Wochenlohn 24 Mark verdiente, seine Einkünfte dadurch vermehrte, daß er Sonntags mit einem großen grünen Schirm über den Augen als blinder Mann sich mit einer Orgel an den Weg setzte und die Wohlthätigkeit der Vorübergehenden in Anspruch nahm. Wie häufig sieht man auch in den Zeitungen, daß Bettler mit großem Vermögen sterben; auch dies zeigt wieder, wie viel Vorsicht in der Wohlthätigkeit nötig ist. Redner verbreitete sich weiter über die Armenpflege und empfahl die Einrichtungen, wie man sie schon seit längerer Zeit in Barmen, Elberfeld, Crefeld &c. habe, wonach die Armenpfleger sehr vermehrt worden sind, jedoch auf zwei Arme ein Armenpfleger kommt. Diese Einrichtung hat den Vortheil, daß der Armenpfleger die Armen genauer kennt und daß hinsichtlich der verächtlichen Armen auf Kosten der andern nicht Noth leiden müssen. — Der Vorsitzende, Herr Gab, dankte dem Redner für seine interessanten Ausführungen.

(Turnerisches.) Der hiesige "Turnverein" (älterer) ist in seiner am Samstag stattgefundenen Generalversammlung zu dem Schluß gelangt, daß die Errichtung einer den drei Turnvereinen gemeinhin gehörenden Turnhalle aus den verschiedensten Gründen unmöglich erscheint. Dagegen hat die Generalversammlung des genannten Vereins durch einstimmig erfolgten Beschluss den Vorstand beauftragt, in Gemeinschaft mit den Vorständen der beiden anderen hiesigen Turnvereine eine Versammlung aller Turner unserer Stadt zu veranlassen, in welcher die Frage der Verschmelzung der drei Turnvereine zu einem großen Vereine besprochen und ein Versuch zur Realisierung dieses Projektes gemacht werden soll.

(Der "Gustav-Adolf-Verein") beschloß in der am Sonntag im Saale des "Schützenhof" stattgefundenen allgemeinen Versammlung seine Neubildung, indem die Notwendigkeit der Reorganisation allseitig anerkannt wurde. Ein in einer Vorversammlung entworfenes Statut gelangte zur Beratung und nach einigen unwesentlichen Änderungen einstimmig zur Annahme. In den Vorstand wurden gewählt die Herren: Geh. Reg.-Rath Dr. Hirnhaber, Dr. Schirm, Geh. Hofrat Professor Dr. M. Fresenius, Justizrat von Ec, Hauptlehrer Wicel, Hauptlehrer Lütz, Director Weldorf, Lehrer Müller, Lehrer Wüst, Lehrer Schlosser, Lehrer Küster, Gymnasial-Oberlehrer Dr. Spieß, Gymnasiallehrer Krize, Kaufmann F. Strasburger, Landgerichtsrath Feim, Stadtrath Beckel, Stadtrath Käppinger, Landgerichts-Director Koppen, Rentner Steinkauler, Rentner Eßsen, Rentner Koch-Wilhelm, Dr. Dieserweg und Reg.- und Schulrat Rösch. Außerdem gehörten dem Vorstande siets die hiesigen Herren Geistlichen an, sowie sie Mitglieder des Vereins sind.

(Der "Schwäbische Verein") hat den Geburtstag Sr. Maj. des Königs Carl von Württemberg durch eine gesellige Abendunterhaltung gefeiert und bei dieser Gelegenheit eine Glückwunsch-Adresse an Se. Maj. nach Stuttgart abgeschickt.

(Vorlesung.) Im hiesigen "Verein für volksverständliche Gesundheitspflege" wird Herr Securins im Saale des "Hotel Schützenhof" heute Dienstag den 10. März (letzte Versammlung dieses Winters) Vorlesung halten aus: "Die wahre vernünftige Heilkunde im Gegensatz zur Medizin-Heilkunde". Von Professor Dr. med. Trall. Es erfolgt

dann allgemeine Besprechung und schließlich Aufnahme neuer Mitglieder, welche die Broschüre "Die Natur heilt" von Georg Weider erhalten. Die Vorlesung beginnt pünktlich 8^{1/2} Uhr. Bis dahin haben ebenfalls Nichtmitglieder, auch Damen, freien Zutritt. Saalführung 8 Uhr.

(Volkssbildung-Verein.) Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute Abend um 8^{1/2} Uhr im "Mohren" die Generalversammlung des hiesigen Zweigvereins für Volkssbildung stattfindet. Gäste sind willkommen.

(Der "Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club") hält seine wöchentlichen Versammlungen von jetzt ab jeden Donnerstag Abend in der Restauration des Herrn J. Becker, Neugasse 15 ("Zum Mohren") ab.

(KB (Zur Prüfung der Hüfsschmiede). Nach Anordnung von Commissionen zur Abhaltung von Prüfungen über die Befähigung zum Betrieb des Hufbeschlaggewerbes zu Wiesbaden, Frankfurt, Diez und Dillenburg sind von Königl. Regierung zu Vorsitzenden der selben ernannt: Kreis-Thierarzt Professor Dr. Leonhardt zu Frankfurt a. M., Departements- und Kreis-Thierarzt Lößter dahier, Kreis-Thierarzt Diebach zu Diez und Kreis-Thierarzt Kolb zu Dillenburg. Die nächste Prüfung findet am Montag den 11. Mai J. J. am Commissionssitz statt. Local und Stunde der Prüfung wird bei der Einberufung und gegeben werden. Die Meldungen sind bei dem betreffenden Vorsitzenden mindestens vier Wochen vor dem Termine unter Einreichung eines Gebühreinss und etwaiger Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung zu richten.

(Acker-Werkau.) Auf die gestern Vormittag bei dem Königl. Domänen-Rentamt angebotene fiskalische Acker-Parzelle im "Galgenfeld", rechts der Schlachthausstraße, 22 Ruthen 71 Schuh holtend, blieben die Herren Brüder Adrian mit 2790 M. Höchstbietende.

(Besitzwechsel.) Herr Lehrer Philipp Reinhardt hat seinen Garten resp. Bauplatz am Schulberg an Herrn Rentner Ludwig Seel läufig abgetreten.

(Fremden-Werkehr) in der verflossenen Woche laut der täglichen Liste des "Bade-Blatt" 238 Personen.

(Personalie.) Der Referendar Goldberg im Besitz des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt.

A Kunst und Wissenschaft.

(Revertoir-Entwurf der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. bis zum 17. März.) Opernhaus: Dienstag den 10.: "Menz". Donnerstag den 12. (Gästspiel des Herrn Ladislav Mierzwinski): "Der Troubadour" (Erhöhte Preise, bei aufgehobenem Abonnement.) Samstag den 14. (Gästspiel des Herrn L. Mierzwinski): "Die Hugenotten". (Erhöhte Preise, bei aufgehobenem Abonnement.) Sonntag den 15.: "Lohengrin". Dienstag den 17. (neu inscenen): "Figaro's Hochzeit". — Schauspielhaus: Dienstag den 10. (3. S. wieder): "Frau Aspasia". Mittwoch den 11. (Wiederauftreten des Fr. Weise: "Die Maler"). (Else: Fr. Weise.) Freitag den 13.: "Der Student". Samstag den 14.: "Frau Aspasia". Sonntag den 15.: "Die Journalisten". Montag den 16.: "Madame Angot". Dienstag den 17.: "Wallenstein's Lager". Hierauf: "Die Piccolomini". (Anfang 8 Uhr.)

(Ladislav Mierzwinski) wird nach neuen Mitteilungen außer Donnerstag den 12. März im "Troubadour" auch noch Samstag den 14. März als "Raoul" in den "Hugenotten" im Frankfurter Opernhaus auftreten. Bezeuglich der für die früher unter Mitwirkung des Herrn Mierzwinski angezeigte gevestigte Vorstellung des "Troubadour" gemachten Bestellungen jetzt hier besonders bemerkt, daß dieselben für die nunmehr am 12. d. M. stattfindende Aufführung des "Troubadour" — um mögliche Irrthümer zu vermeiden — erneuert werden müssen. Bestellungen, auch für die Samstag-Vorstellung der "Hugenotten", werden schon jetzt an der Kasse des Frankfurter Opernhauses entgegen genommen.

(Musifest.) In Cassel soll am 29. und 30. Juni i. Juli ein großes Musifest abgehalten werden, bei dem mehr denn 400 Sänger und Sängerinnen mitwirken. An der Spitze des Local-Committee steht der Theater-Intendant Baron v. Gilja, zum Dirigenten der Aufführungen wurde Herr Musikdirector Mahler gewählt. Am ersten Tage wird Mendelssohn's "Paulus" und am zweiten Tage ein großes Symphonie-Concert aufgeführt werden, in welchem u. A. der Chor in Beethoven's "Gegphantasie" und dem Hallelujah aus Händel's "Messias" mitwirken wird. Endlich am dritten Tage soll ein großartiges Sommerfest veranstaltet werden, wobei musikalische Gesangsvereinigungen unter Mitwirkung der Casseler und auswärtigen Männergesang-Vereine erfolgen sollen.

R E C L A M E N .

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Für die Frauen.) Frankfurt a. M. Nachdem ich längst Zeit mit Verdauungsstörungen, wie Appetitlosigkeit, Magenkrämpfen, Belastung &c. gelitten und alle möglichen Mittel ohne Erfolg gebraucht, griff ich endlich auf Empfehlung eines Bekannten zu den Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen. Ich gebrauchte dieselben vier Wochen und ward vollständig wieder hergestellt und kann die ungemein sichere dämmernde Wirkung nur rühmen und die Schweizerpillen als Hausmittel bestens empfehlen. Frau Wicel, Neugasse No. 12. (Man-No. 400.)

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 32 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Gardinen!

Englische Tüll-Gardinen, crème und weiss,
Schweizer Tüll-Gardinen,
Schweizer Mull-Gardinen mit Tüll-Bordüre,
Sächsische Zwirn-Gardinen

empfehle in grösster Auswahl und zu den **allerbilligsten** Preisen.

Ganz besonders mache auf einen grossen Posten **englische Tüll-Gardinen** in Crème, abgepasst und eingefasst, aufmerksam, wovon das Fenster, Meter 7,30 lang, à **Mark 8.** — abgabe. — Ausserdem sind noch am Lager circa **30 Stück weisse englische Tüll-Gardinen**, 132 Ctm. breit, per Meter **70 Pf.**

S. Süss, 6 Langgasse 6,
Ecke des Gemeindebadgässchens.

Unser Commissions-Lager in den so sehr beliebt gewordenen

ächten Schweizer Sticfereien

ohne Appret, auf das Solideste gearbeitet und Handarbeit vollständig erzeugend, ist wieder auf das Reichhaltigste assortirt und halten wir dieselben in Stücken à 4²⁰ Meter zu **Fabrikpreisen** bestens empfohlen.

39 (F. à 235/I.) **Geschwister Broelsch**, große Burgstraße 10.

Atelier für Photographie

Museumstrasse 1, **A. BARK**, Museumstrasse 1.

Feinste Ausführung.

240

Billige Preise.

Ein Posten große Steppdecken,
prachtvolle Muster, per Stück Mf. 6.—

2477

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

Ein Posten, ca. 30 Stück,
washächte Bettzeuge

per Mtr. 35 Pf. **H. Schmitz**,
2477 4 Michelsberg 4.

Schutzverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslocal: Webergasse 56.
Anmeldungen von leer stehenden Wohnungen sind
jederzeit erwünscht. Wohnungen werden auf unserem
Bureau nachgewiesen.

14234

Aukauf

von getragenen Herren- und Damenkleidern, Möbel,
Koffern, Pfandscheinen und allen Werthsachen zu den
bekannt höchsten Preisen von

1763 **A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.

drücklich Auer's Gewürz-
Wein-Senf zu verlangen.
Man hältte aus-



untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — Zu allen besseren Delicatessen- und Spezerei-Handlungen vorrätig. In Wiesbaden zu haben bei Carl Acker, Hofflieferant, und Georg Bücher, Wilhelmstraße. Correspondenz und alleiniger Engros-Versandt durch Hermann Herold in Stuttgart.

Billigste, haltbarste, dem Magen zuträglichste süssliche Fleisch-beilage. Wegen des angenehm pikanten Geschmacks allgemein beliebt und vielfach eingemachten Früchten vorgezogen.

Auf seine Reinheit amtlich untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — Zu allen besseren Delicatessen- und Spezerei-Handlungen vorrätig. In Wiesbaden zu haben bei Carl Acker, Hofflieferant, und Georg Bücher, Wilhelmstraße. Correspondenz und alleiniger Engros-Versandt durch Hermann Herold in Stuttgart.

(Stg. 220/2 C.) 40

Condensed beer

im Vacuum condensirtes englisches Porterbier aus reinem englischen Porter allein dargestellt von der Concentrated Produce Company London, 10 Camomile Street. Zu haben in allen grösseren Apotheken per Fl. 90 Pf. (F. à 278/L.) 39

Dortmunder

Malz-Extract-Gesundheits-Bier,

vorzügliches Hausmittel zur Stärkung und Erquickung für Kranke und Gesunde, per Flasche 60 Pf. bei

Fr. Strasburger,

2213 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

I^a Mainzer Actienbier

in 1/4 und 1/2 Flaschen liefert billigst

Fr. Heim, 1 Schwalbacherstraße 1,
23496 Ecke der Louisenstraße 43.

Brautwein-Verkaufsstelle

18 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig. 19848 C. Schmitt.

Guten billigen Mittagstisch

in und außer dem Hause 43 Webergasse 43. 24821

Feinste Kaffee-Essen

von Pfeiffer & Diller,
ein wirklich gutes Kaffee-Zusatzmittel, empfiehlt in Dosen à 30 Pf.
2685 Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Haide-Scheiben-Honig,

Pfd. 75 Pf., zweite Ware 55 Pf. Lechhonig 50 Pf.
Seim-(Speise-)Honig Pfd. 40 Pf. Futterhonig gestampft
40 Pf., in Scheiben 50 Pf., täglich frisch. Bienenwachs,
Postcolli gegen Nachnahme, ein gros billiger. Nichtpassendes
nehme umgehend franco zurück.

Soltan, Lüneburger Haide.
39 (a 571/1 A.) E. Dransfeld's Imkereien.

Aechte ital. Teigwaaren, als:

Maccaroni grossi, mezzani und fini,
Maccaroncelli, Mostacioli lisci;
Mostacioli rigarti, Grandine, Fidelini und
Reginini u. s. w., aus den ersten Fabriken Neapels
und Genuas bezogen, empfiehlt J. Rapp, Goldgasse 2.
(Ital. Teigwaaren-Gesch. v. Giovanni Mattio s. Z. übernommen.)

I^a Mainzer Sauerkraut 7 Pf.

I^a Marmelade (Latwerk) 30 "

25091 1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen.

Burger-Bretzeln,

täglich frisch, 1005
empfiehlt August Boss, Bahnhofstraße 14.

Mein seit 1863 hier eingeführtes, als vorzüglich anerkanntes

Kornbrot à 46 Pf.

ist nur zu haben bei den Herren A. Schirg, A. Helfferich,
F. Strasburger und G. Mades.
1852 Heh. Pfaff, Dosheimerstraße 22.

36 Pf. Brod 36 Pf.,

11 Pf. zwei Eier 11 Pf.,

sowie sämtliche Spezereiwaren gut und billig bei
2426 Fritz Week, Frankenstraße 4.

Compots, verschiedene Marmeladen,
Gelée's u. Preiselbeeren

in bekannter Güte werden billig ausgewogen in der
Senffabrik, Schillerplatz 3,

1121 Thorsfahrt Hinterhaus.

Eine Parthei Roll- und Blasenschinken wieder angekommen
per Pfund M. 1.—,
ächte Gothaer Cervelatwurst 1.60,
westfälische Cervelatwurst 1.40,
Wettwurst 1.—
Stuttgarter Seitenwürstchen Stück 10,—
Frankf. Bratwürstchen, sehr groß, 15,—
empfiehlt Gustav v. Jan, Michelsberg 22. 24207

Moritzstraße 3 ist frische Leber- und Blutwurst per Pf.
36 Pf. zu haben. 2086

Die Natur- und Kunst-Eishandlung

von

H. Wenz, 4 Spiegelgasse 4,

beeckt sich, wie alle Jahre, ergebenst mitzuteilen, daß sie für's
Erste wieder die Eisproduktion der städtischen Maschine
übernommen hat und auch mit schönem Natureis vorgesehen
ist; sie empfiehlt dasselbe für dieses Jahr zu ganz besonders
billigem Preise und ist keinerlei Zweifel an Auslieferung
zu befürchten. 2952

4 Faulbrunnenstraße 4

sind wegen Geschäfts-Aufgabe eine vollständige Laden-Ein-
richtung, sowie mehrere Schrankstöcke, Werkbank mit
Schiebladen, Feilen, Nähmaschine und sonstiges Werkzeug
billig zu verkaufen. 2117

Ein kleines, braunes Damast-Sophia, 1 Halbbarock,
mit Fantasiestoff bezogen, 1 gewöhnliches Bett,
2 hochlegante Betten mit hohen Häupten, 2 mhsb.
polierte Kommoden, sowie Deckbetten und Kissen
und einzelne Matratzen sehr preiswürdig zu ver-
bei J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22. 2401

Billiger Verkauf von Möbel und Betten
Goldgasse 15. 1617

Oelfarben in allen Nuancen, zum Anstrich fertig,
Fussbodenlacke in verschiedener Färbung, haltbar und
rasch trocknend,
Leinöl-Kirnich (gekocht Leinöl) zum Anstrich der Böden,
Stahlpähne zum Reinigen der Parquetböden,
Parquetbodenwichse, fertig zum Streichen,
Pinsel in allen Sorten u. c. in bekannter Güte
empfiehlt die Material- und Farbwaren-Handlung von
2369 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Oelfarben, große Deckkraft,
Spiritus-, Bernstein- und Fussbodenlacke,
in kurzer Zeit trocknend,
Stahlpähne. Parquetbodenwichse. Pinsel etc.
empfiehlt billigst A. Cratz, Langgasse 29. 2281

0. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe
zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vor-
züglicher Qualität. Niederlagen bei 2288
A. Berling, gr. Burgstr. 8. Th. Rumpf, Webergasse.
A. Cratz, Langgasse. A. Schirg, Schillerplatz.
F. Kitz, Ecke der Tannusstr. F. Strasburger, Kirchgasse.

Binger Cement-Ralf,
Imma Portland-Cement
in stets frischer Ware zu den billigsten Lagespreisen.
928 Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die französische Wachs,
welche sich durch Farbe und Glanz auszeichnet und das Leder
nicht angreift, empfiehlt à 10, 20 und 30 Pfg.
1066 A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Kohlen,
stets frisch von den Zechen,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum,
la Qualität buchenes und fiesernes Scheitholz, fein
gepaltenes fiesernes Anzündholz, Kohlchen und
Holzkohlen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,
Brennholz- und Kohlenhandlung,
1638 35 Kirchgasse 35.

Aufkauf getragener Herren- und Damenkleider,
25131 Betten, Möbel und Pfandscheine.
S. Sulzberger, Kirchhofsgasse 4.

Au- und Verkauf von getragenen Kleidern,
106 Möbel u. c. bei
W. Münz, Metzgergasse 30.

Das Aufarbeiten von Möbel und Betten, sowie
Tapeziren wird billig besorgt.
2094 M. Steinritz, Tapetizer, Röderstraße 6.

V. Münch, Frotteur, wohnt Walramstraße 8 a
im Hinterhaus. 2157

Alle Tücher- und Ausreicher-Arbeiten, sowie das
Zimmer- und Küchenweissen wird schnell und billig besorgt.
Näheres Adlerstraße 31, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 2253

Das Fussboden-Ausstreichen eines ganzen Hauses
ist zu vergeben. Preis-Öfferten unter W. E. 18
an die Exped. d. Bl. erbeten. 2827

Faulbrunnenstraße 5
werden Lumpen per Pfund 7 Pfg., Knochen, Glas,
Papier, Flaschen und alle Sorten Metalle zu den höchsten
Preisen angekauft. 2920

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör wird in der Langgasse oder deren Nähe auf 1. Juli gesucht. Öfferten unter E. S. 120 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2643

Eine einzelne Dame sucht für die Dauer ihrer Bade-Tour ein möblirtes Zimmer in der Nähe des Kochbrunnens. Gef. Öfferten mit Preisangabe unter L. U. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2762

Gesucht in der Nähe des Marktes ein kleiner Raum zum Einstellen von Pflanzen. Näheres bei Gärtner Claudi. 2380

Angebote:

Marstraße 1 ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung nebst Pferdestall und Zubehör an einen Kutscher zu vermieten. 584

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 11667

Adelhaidstraße 23, Hochparterre, 4 Zimmer z. auf 1. April zu vermieten. 19508

Adelhaidstraße 39 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Mansarden, 2 Keller mit Zubehör, zum 1. April 1885 zu verm. 13409

Adelhaidstraße 40 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen Nachmittags von 2½-4½ Uhr. 11. Adolfsallee 21, Part. 21372

Adelhaidstraße 55 ist die Fronspitzen-Wohnung, 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Keller, auf 1. April an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Parterre. 21770

Adelhaidstraße 62 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 16 im Laden. 1722

Adolfsallee ist eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. Näheres Albrechtstraße 23, Parterre. 20447

Adolfsallee 11 Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai zu verm. Näh. Bel-Etage b. Hauseigenth. 19169

Adolfsallee 35 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre jeden Nachmittag. 21730

Adolfsallee 53 ist die elegante 2. Etage mit 7 Zimmern auf 1. April und die 3. Etage von gleicher Größe, event. statt dieser das Hochparterre mit 6 Zimmern, auf 1. Juli an ruhige Familien zu vermieten. Alle Etagen mit Badezimmer, großem Balkon z. in freier Lage und mit prächtiger Aussicht. Einzusehen täglich von 11-12½ Uhr. Gef. Welsungen bei dem Besitzer im Hause, 3 St. h. 2101

Adlerstraße 1 eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche per 1. April zu vermieten. 942

Adolphstraße 5 sind im Seitenbau zwei geräumige, unmöblirte Parterre-Zimmer, welche sich zu einem Bureau-Locale, Comptoir z. eignen, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 887

Albrechtstraße 13 ist ein Zimmer zum Möbelaufbewahren auf gleich oder April zu vermieten. Näh. Part. 24403

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolfsallee 21. 14415

Albrechtstraße 43 ist die elegant eingerichtete Bel-Etage, bestehend in 1 Salon und 4 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 20587

Bahnhofstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. April, eventuell auch früher zu vermieten.

August Helfferich. 21071 Bleichstraße 5, Bel-Etage, 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21667

Bleichstraße 16, 3 St. h., sind möbl. Zimmer zu verm. 22415

Grosse Burgstrasse 4 ist die elegante zweite Etage zu vermieten. 358

Gr. Burgstraße 4 möblirte Zimmer zu verm. 1664

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage von 6 geräumigen Zimmern mit Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. Näheres bei Fräulein Döffner, 2 Treppen. 21412
Dambachthal 12 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie Gartenbenutzung, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23048
Villa Dambachthal 14 eine Wohnung im 1. Stock mit Balkon, Salon, 5 Zimmern, sowie Mitbenutzung des Gartens, per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 23049
Dogheimerstraße 54 ist ein schön möbliertes Zimmer vom 1. April ab zu vermieten. 2471
Elisabethenstraße 10, 2 St. h., zwei geräumige leere Zimmer auf 1. April anderweitig zu vermieten. Einzusehen von 3—5 Uhr Nachmittags. 209
Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081
Elisabethenstraße 15 und Villa Nerothal 35, Sibseite, sind 3 elegante Wohnungen sofort zu vermieten. Näheres bei Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 19988

Emserstraße 18 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Cabinet, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres bei

Ludwig Hess, Webergasse 4. 1603

Emserstraße 25 ist eine Wohnung von 9 oder 10 Zimmern mit Zubehör und Garten (auch getheilt) auf den 1. April zu vermieten. 1832

Emserstraße 31 2 möbl. Zimmer zu verm. 2286

Emserstraße 44 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, 1 Salon z. per 1. April zu vermieten. Näheres im ersten Stock. 22673

Villa Emserstrasse 61

elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör zu vermieten (event. kann ein kleines Hinterhaus mit Pferdestallung dazu gegeben werden). 25727

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern, Veranda z. auf gleich oder später zu vermieten. 21983

Faulbrunnenstraße 6 ist eine Wohnung und Werkstatt auf 1. April zu vermieten. 25321

Feldstraße 15 ist ein schönes, leeres Zimmer an eine Person zu vermieten. 807

Villa Prince of Wales,

Frankfurterstraße 16,

möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. 2341

Friedrichstraße 3 sind ein Salon und zwei Zimmer, möbliert, nebst Küche und Speisekammer auf 1. April zu vermieten. 2733

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist die elegante Bel-Etage, bestehend in 1 g. Salon mit Balkon, 6 Zimmern, 1 compl. Badezimmer und allem Zubehör, auf 1. April er. zu vermieten. Näheres Parterre bei L. W. Kurtz. Einzusehen Mittags von 11 bis 1 Uhr. 22711

Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr., hoch elegante, herrschaftliche Bel-Etage von 7 Piecen, 2 Erkern, 1 Balkon, sch. Vorplatz, Badezimmer, Speisel., Aufzug, Herrschafts- u. Service-Treppe u. s. Zubehör zu verm. Einzusehen zu jeder Zeit. Näh. b. Eigenth. F. Braadt, Adelshaidstr. 42. 2123

Friedrichstraße 10, 2. Etage, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Kurpark) zu verm. 1214

Friedrichstraße 28 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 1337

Friedrichstraße 20 im Vorschußvereinsgebäude ist die Bel-Etage, bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Badezimmer, nebst 4 Mansarden, Trockenboden und Kellerräumen, auf den 1. Juli I. Js. zu vermieten. Näheres im Geschäftslokal des Vorschußvereins zu Wiesbaden, E. G.

22768

Friedrichstraße 46, I. r., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 24028

Gartenstrasse 10, comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2892

Geisbergstraße 18 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubehör, sowie eine geräumige Mansarde zu verm. 1992

Helenenstraße 18 ist eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. Näh. Parterre bei Pfeiffer. 156

Helenenstraße 21, Bel-Etage, 4 Zimmer z. an ruhige Leute per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 22398

Hellmundstraße 11, 2 St. gr. fr. möbl. Zimmer z. verm. 2949

Hellmundstraße 13 a ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1, Parterre. 22303

Hellmundstraße 21 a, 1. Etage links, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 2428

Hellmundstraße 29 a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche z. auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. 24557

Herrngartenstrasse 3, 1 Treppe hoch, ist eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (Badecabinet, Balkon) auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr Vormittags und von 3—5 Uhr Nachmittags. 2410

Herrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 23079

Jahnstraße 3 ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. 2569

Jahnstraße 8 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 629

Jahnstraße 21 ist ein Balkon-Logis von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 23041

Jahnstraße 22 II. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15158

Kapellenstraße 23 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, wegzugshalber auf 1. Mai zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. 25315

Kapellenstraße 36 ("Villa Kelsen") ist die Parterre-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern und 1 Mädchenstube, dazu im Souterrain: Küche, Keller und Kohlengelaß (Mansarden keine) sofort eventuell auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu vermieten. 17829

Kapellenstraße 37 ist die Parterre-Wohnung event. mit Remise und Stallung auf 1. April zu verm. Näh. Bel-Etage daselbst. 21284

Villa Kapellenstrasse 42 a vom 1. April die Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Mansarden z. Garten zu vermieten. 20930

Kapellenstraße 63, Hochparterre, sind 16 Zimmer, Bal. Küche, Speisekammer, Veranda, Sitz im Garten, auf 1. April zu vermieten. 24781

Karlstraße 1 die 2. Etage von 3 großen Zimmern, Balkon und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 2352

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, ist die 2. Etage, 8 Zimmer mit Balkon und Erker nebst Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst von 10—12 Uhr Vorm. und von 3—5 Uhr Nachm. 25734

Karlstraße 23 ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 2542

Karlstraße 44, II. r., ist umzugshalber eine freundliche, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Ab., Mansarde und Zubehör auf 1. April oder früher für 500 M. zu vermieten; auch kann ein leeres Zimmer für 120 M. zurückgemietet werden. Einzusehen von 9—12 Uhr Vorm. 2699

Kirchgasse 2c ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 bis 6 großen, eleganten Zimmern, mit allem Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. 25359

Kirchgasse 2b ist der 1. und 2. Stock, bestehend aus je 6 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Die Wohnungen sind neu und mit allem Comfort (Gas, Wasser, Telegraph, Balkon etc.) versehen. Nähtere Auskunft gegenüber im Laden bei Krieg und Moritzstraße 15. 22672

Kirchgasse 27 ist eine Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21986

Kirchgasse 38, zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 22083

Kirchgasse 40 („Rothes Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem

Balkon per 1. April 1885 zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. C. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Langgasse 3 ist ein hübsches Zimmer mit Cabinet (unmöblirt) per 1. April zu verm. 2194

Langgasse 3 ist der zweite Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche etc., auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 22610

Langgasse 6 ist die Bel-Etage mit Balkon, bestehend in 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 21446

Louisienplatz 3, Parterre, ein möblirtes Zimmer mit Altoven zu vermieten. 1662

Louisienplatz 6, 2 Tr., 2 möblirte und 2 unmöblirte Zimmer auf 1. April an Herren zu vermieten. 2304

Louisienstraße 15 eine möblirte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 24723

Louisienstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möblirte Zimmer zu vermieten. 12225

Ludwigstraße 5 ist im 2. Stock ein großes, heizbares Zimmer an eine auch zwei Person auf 1. April zu verm. 23477

Mainzerstrasse 6

(Bel-Etage), 2. Gartenhaus, sind 2 möblirte Zimmer mit Pension zu vermieten. 25758

Mainzerstraße 46 ist die Bel-Etage per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 32 im Bank-Geschäft. 20336

Mauergasse 10, 1. Stock, ein gut möbl. Zimmer zu verm. 639

Mauritiusplatz 3, Borderhaus, 2. Stock, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Hinterh. 22884

Moritzstraße 15 ist eine geräumige Frontspitzenwohnung per 1. April zu vermieten. 22819

Moritzstraße 22 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf 1. April zu verm. 23160

Mühlgasse 13, 2. Etage, eine abgeschlossene Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. 2463

Mühlgasse 2 ist die Parterre-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. 25771

Müllerstraße 1 sind 2 gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension gegen Ende März an eine Dame zu vermieten. 1610

Villa Nerothal 6 ist die elegante 1. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Salon, Badecabinet, 2 Balkons und Zubehör, möblirt oder unmöblirt auf 1. April oder früher zu vermieten. Einzusehen von 11—12 und von 3—5 Uhr. 2423

Ecke der Nero- und Röderstraße 39, nächst der Tannusstraße ist eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden etc., auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre im Laden. 24635

Nenbauerstraße 3 (Dambachthal) sind 2 Wohnungen von 5 Zimmern und Zubehör zu verm. Einzuf. von 11—1 Uhr. 133

Rengasse 3, Part., ist ein gut möbl. Zimmer zu verm. 1141

Ricolaß- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Edhause) sind elegante Wohnungen von je 5—6 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1. J. zu vermieten. Näheres bei Fr. Beckel, Herrngartenstraße 3. 20309

Oranienstraße 4 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 17928

Oranienstraße 2 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer mit sep. Eingang zu verm. Näh. daselbst im Laden. 2127

Oranienstraße 2, 2 St., zwei schön möblirte Zimmer auf

gleich oder 1. April zu vermieten. 2862

Oranienstraße 15 elegante Bel-Etage, großer Salon mit Balkon, 6 Zimmer, Badecabinet und sonstiges Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Es kann auch ein Stall für 3 Pferde und Remisen dazu gegeben werden. 22671

Oranienstraße 27, Bel-Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 21590

Villa, Parkstraße gelegen, mit oder ohne Mobilier auf längere Zeit zu vermieten. Off. sub X. Z. an die Exped. erb. 711

Philippssbergstraße 1 ist eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine kleine, ruhige Familie vom 1. April ab zu vermieten. Näheres daselbst, Parterre links. 20816

Philippssbergstraße 9, 2. Etage, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2747

Philippssbergstraße 11 (Neubau) ist eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 1e. 24859

Platterstraße 1e oder Philippssbergstraße 3 ist die 2. Etage von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21471

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage zu vermieten. 546

Rheinstraße 15 möblirte Wohnung zu verm. 1649

Rheinstraße 42 eine freundlich möblirte Mansarde auf gleich

oder auch später zu vermieten. 2297

Rheinstraße 47 möbl. Etagen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 2770

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näheres Parterre. 24922

Rheinstraße 58 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 10—2 Uhr. 24621

Rheinstraße 74 ist ein elegantes Hochparterre mit großem Balkon, Borgarten etc. auf 1. April zu vermieten. Näh. im 3. Stock. 20668

Rheinstraße 80, Ecke der Wörthstraße, sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 19894

Rheinstraße 82 sind herrschaftliche Wohnungen, bestehend aus 7 großen Zimmern, großem Balkon, Badezimmer, Küche mit Speisefimmer etc., zu vermieten. Näheres auf dem Bambureau Rheinstraße 84. 22198

Röderstraße 32 ist eine Bel-Etage, enthaltend 4 Zimmer, 1 Frontspit-Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an. 22644

Schulgasse 10 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 2631

Schützenhoffstraße 16 ist die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen täglich von 2—4 Uhr Nachmittags. Näheres bei dem Hausbesitzer daselbst 1. Etage. 22079

Schwalbacherstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 894

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) möblirtes Parterrezimmer und möblirte Dachkammer zu vermieten. 2377

Kleine Schwalbacherstraße 4 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. April zu vermieten. 2687

Sonnenbergerstraße 10,

nähe dem Kurhaus, Südfalte, ist eine möblirte Etage von 4 bis 5 Zimmern mit oder ohne Pension zu vermieten. 23206

Stiftstraße 24 ist die Bel-Etage, bestehend in 3 großen Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Seitenbau. 24998

Tannusstraße, in nächster Nähe des Kochbrunnens, ist ein möblirtes Zimmer mit Vorz. gessnofen, vorn heraus, Sonnenseite, z. v. R. Exp. 22338

Taunusstrasse 9,

rechts, möblirte Zimmer mit Pension. — Furnished rooms with board to let. 25508

Taunusstraße 18 ist die Parterre-Wohnung von vier Zimmern, Küche und Zubehör vom 1. April ab zu vermieten. 21414

Taunusstraße 26 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, bestehend aus je 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April oder später zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr ab. Näheres bei Wilhelm Abler, Conditorei. 2342

Taunusstraße 32

ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör sofort oder auf den 1. April zu vermieten. Näheres im Möbel-Laden. 225

Taunusstraße 32 sind sogleich 3 comfortable eingerichtete Zimmer mit Pension zu vermieten. 2806

Taunusstrasse 43 947

2. und 3. Etage zu verm. Näh. das. bei W. Schneider III.

Taunusstraße 45 ist die abgeschlossene 3. Etage, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, an eine ruhige Familie unmöbl. per 1. April preisw. zu verm. Einsichtnahme von 11—1 Uhr. 25542

Villa „Hermine“, Wallmühlstraße 17,

nahe am Walde, ist eine hochelegante Wohnung von 2 Etagen, 10 große Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, zusammen oder einzeln zu vermieten. Badezimmer, Thürme, Balkon ic. eventuell auch Stallung und Remise. Schöner großer Parl. 20491
Wallmühlstraße (letztes Gartenhaus links) ist eine freundliche, abgeschlossene Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. April zu vermieten. 2084

Walramstraße 1 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Tünchermeister Wilh. Bind, Emserstraße 25. 22312

Walramstraße 8a, 2. Stock, sind 3 Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21271

Walramstraße 13 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. April oder 1. Juli zu vermieten. N. im Laden. 2149

Walramstraße 19 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 23427

Webergasse 15 ist die von Herrn J. Ritter seit zehn Jahren innegehabte Wohnung auf nächsten 1. April zu vermieten. Näh. im Hause, „Papier-Geschäft“. 21651

Wellitzstraße 13 möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näheres im Laden. 1008

Wellitzstraße 14, 1. Etage, ist ein möblirtes Zimmer auf 1. April zu vermieten. 2439

Wellitzstraße 27 sind 2 große, leere Parterre-Zimmer an einen Herrn od. Dame auf gleich oder 1. April z. v. m. 2688
Wellitzstraße 46, Borderhaus, ist Parterre und im dritten Stock je eine schöne Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr Nachmittags. 2583

Wilhelmsplatz 7, zugleich Wilhelmstraße 3, ist die hochelegante Bel-Etage, comfortableste Einrichtung, 2 Salons mit Balkons, 6 Zimmer und Bad, mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 22337

Wilhelmstrasse 11 (auch Eingang Wilhelmsplatz 11) ist ein sehr elegantes Hochparterre mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10—12 Uhr. Näh. daselbst Bel-Etage. 2169

Wilhelmstrasse 18

möblirte Bel-Etage, 6 Zimmer und Küche, vom 1. April ab zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 1 Uhr. Näh. bei Georg Bücher. 1284

Wilhelmstraße 34 sind 1—2 unmöblirte Zimmer in der Frontspitze zu vermieten. Näheres bei Bickel. 273

Wörthstraße 12 ist der 3. Stock von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21784

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In der Nähe der Post ist ein möblirtes Frontspitzzimmer auf April zu vermieten. Näheres Expedition. 25107

Schön möbl. Zimmer an Herren zu verm. Bleichstraße 14, I. 20901

In einer Villa mit großem Garten in gefundester Lage ist eine Etage von 5 Zimmern mit großem Balkon und Zubehör zum April zu vermieten. Näh. Expedition. 21136

Hübsch möbl. Zimmer Bleichstraße 15a, Bel-Etage. 21811

Möblirtes Zimmer zu verm. fl. Burgstraße 8, 3 St. 22153

Ein **Haus** in guter Geschäftslage, für verschiedene Geschäftszweige oder Institute sehr geeignet, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 23422

In meinem **Landhause** bei der **Parkstraße** ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche ic. zu vermieten. 23814

Architect Schmidt, Helenenstraße 4. 23814

1—2 Zimmer in der Nähe der Webergasse zu vermieten, auch mit Pension. Näh. in der Exped. 25023

Eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör, mit Aussicht auf die Wilhelmstraße, ist auf den 1. April zu vermieten. Näheres Louisenstraße 3, Parterre. 27074

In der Nähe der Kaiserne ist auf gleich oder später eine möbl. Stube zu vermieten. Näh. Exped. 25627

Für Bureau geeignet, sind 3 Zimmer Rheinstraße 25, Parterre links. 149

Ein freundliches, möblirtes Zimmer, Bel-Etage, ist mit oder ohne Kost billig zu vermieten Röderstraße 23. 866

Einf. möbl. Mans. zu verm. Geisbergstraße 9, 1 St. r. 634

In meinem neuen Hause, **Frankenstraße**, ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näh. bei Lüncher Erkel, Wellitzstraße 3. 1228

In meinem Hause an der Mainzerstraße ist der erste und zweite Stock, ganz oder getheilt, per 1. April zu vermieten. Näheres bei W. Barth, Marktstraße 11. 1748

Zwei große, gut möbl. Zimmer resp. Wohn- und Schlafzimmer, auf 1. April zu verm. Ecke der Schwalbacherstraße 19a, P. 1885

Ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten Mauritiusplatz 2, 2 Stiegen, Ecke der kleinen Kirchgasse. 1552

Ein großes, leerles Zimmer an 1—2 Personen auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 55, 3. Stock. 1736

Zwei Zimmer, Küche und Mansarde auf 1. April zu vermieten Adlerstraße 57. 2114

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn sofort abzugeben Schillerplatz 1, 3 Treppen. 2251

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. bei Gärtner Br and au, Grubweg (Nerothal). 21984

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu verm. Stiftstraße 3. 27078

Eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2 Zimmern mit Zubehör und event. Gartenbewirkung auf 1. April an kindlose Leute zu vermieten Emserstraße 2, 2 St. rechts. 2560

Ein möblirtes Zimmer vom 1. April an zu vermieten Helenenstraße 22, 1 Stiege hoch. 2663

Möblirte Wohnung mit Küche, Veranda und Gartenbewirkung in einer schön gelegenen Villa auf gleich zu vermieten. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 2614

Eine elegante Wohnung von 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten große Burgstraße 14, Bel-Etage. 2598

In einem gesund und schön gelegenen Landhause sind 2 große Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2483

Ein freundlich möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Webergasse 41, 1 Stiege links. 1040

Möblirte Wohnung mit Küche, nahe dem Kurhause zu vermieten. Näheres Expedition. 2476

Zwei gut möblirte Zimmer in gesunder Lage sind an eine ältere Dame oder Herrn zu vermieten. Auf Wunsch Pension und gänzliche Verpflegung. Näheres in der Expedition. 2450

Souterrainwohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, ist zu vermieten. Näheres Adolphstraße 14. 2696

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, werden am 1. April frei. R. Exped. 25392 Zwei bis drei möblirte Zimmer in der Taunusstraße, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340 Zum 1. April sind in ruhigem Hause zwei gut möblirte, hohe, gesunde Zimmer mit schöner Aussicht, zusammen oder einzeln an solide Herren zu vermieten Lehrstraße 2, 1. Stock, dicht neben der Bergkirche. 968

Eine Wohnung mit Ziegenstall auf 1. April zu vermieten Steingasse 4. 2720

Elegante Villa an der Biebricherstraße ganz oder geteilt zu verm. oder zu verl. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 1637

Möbl. Zimmer zu vermieten Hermannstraße 12, 3 St. 22934

Die im ersten Stock des Hauses **Webergasse 15** befindliche Wohnung, in welcher seit 25 Jahren unter der Firma Fanny Gerzon ein Puz- und Modeschäft betrieben wurde, ist auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause, „Papier-Geschäft“. 21652

Ein möblirtes Zimmer vom April an zu vermieten. Näheres Hellmundstraße 5, 3 Stiegen bei Frau und. 1173

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Geisbergstraße 10. 705

Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör mit Balkon zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 Stiege hoch. 1977

Ein schönes Zimmer unmöblirt in der Friedrichstraße auf ersten April zu vermieten. Näh. Oranienstraße 8, Seitenbau. 2113

Eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, mit oder ohne Stellung, zu vermieten Ecke der Waldstraße am neuen Erzherzplatz. 2424

Villa

nächst dem Kurhaus und Theater zu vermieten durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 2817

Eine heizb. Mansarde auf 1. April zu verm. Mauerstraße 15. 2933

Eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Cabineten, 1 Küche, 1 Mansarde und 2 Kellern ist per 1. April preiswürdig zu vermieten. Näh. im Schutzenverein der Wohnungsmiether. 2868

Schön möbl. Zimmer gr. Burgstraße 3, 2. Etage. 2927

Mansarde (mit Appartement und Wasser) per 1. April zu verm. Rheinstraße 55, Ecke d. Karlstraße. 2931

Ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 2861

In anständigem, ruhigem Haushalte ist ein auch zwei möblirte Zimmer an einen älteren Herrn zu vermieten. Auf Verlangen Pension und gänzliche Verpflegung. Näh. Exped. 2889

Ein gut möblirtes Zimmer ist zu vermieten Kirchgasse 32, zweite Etage. 25697

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu verm. Näh. Exped. 2191

Zwei unmöblirte Zimmer im 1. Stock auf 1. April zu ver-

mieten Ellenbogengasse 13. 2616

Eckladen, Bahnhofstraße 14, worin seit Jahren mit bestem Erfolge ein Colonial- und Delicatessenwaren-Geschäft betrieben wird, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres durch August

Bök, Bahnhofstraße 14. 21928

Laden mit geräumigem Logis und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 19. Näh. dafelbst bei H. Gläser. 22425

Laden per 1. April zu vermieten. 22425

Jean Paquet, Langgasse 6. 24521

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875

Ein gangbares **Ecklocal**, worin seit Jahren ein Spezerei-Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, zu vermieten. Näh. im Bureau des „Hausbesitzer-Vereins“. 575

Langgasse 31 ist auf den 1. April ein **kleiner Laden** zu ver-

mieten. 1233

Laden mit Wohnung Langgasse 17 per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. bei P. H. Marx. 1689

Großer Laden mit Wohnung in guter Lage ist zu vermieten. Näh. Expedition. 2103

Eckladen, gr. m. Ladenz., Friedrichstraße 5, u. d. Wilhelmstr., de Laspeyresstr. 1, schön. **Laden** m. Keller, pass. f. Weinb., u. 1 **Laden** mit Gallerie u. Zim. bill. d. v. 2124

Laden (Langgasse) mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, 1 Stiege. 2170

Ein großer **Laden** mit 6 anschließenden Räumen, als Wohnung oder Geschäftsräume benutzbar, in prima Lage zu vermieten. Näheres Expedition. 917

Der bis jetzt von uns benutzte **Laden** (mit großem Hinterzimmer) Langgasse 31 ist per April durch uns zu vermieten.

Rosenthal & David. 24412

Taunusstraße 43

Laden mit oder ohne Wohnung, neu, preiswürdig zu vermieten. Näheres dafelbst im Laden. 946

Grosse Burgstrasse 2,

dicht bei der Wilhelmstraße, ist per 1. Mai d. J. ein kleiner **Laden** mit schönen Schaufenstern zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 42a, 3. Etage. 436

In dem Neubau Goldgasse 2a sind 2 **Läden** mit oder ohne Wohnungen per 1. Juli zu vermieten. 2885

Taunusstraße 39

ist ein schöner **Laden** mit zwei angrenzenden Zimmern mit oder ohne Wohnung per 1. April oder früher sehr preiswürdig zu vermieten. Näheres bei Gustav Schupp. 25299

Taunusstraße 23 **Laden** mit Logis, event. großem Keller, zu vermieten. 1702

Eine kleine Werkstatt per 1. April zu vermieten. Näheres Emserstraße 16 im Hinterhaus. 2765

Lagerräume zu vermieten Kirchgasse 22. 25228

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 29 bei J. Blum. 22689

Ein Schneider erhält Sitzplatz und Kost Goldgasse 9. 2691

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktstraße 29. 2731

Schierstein, Biebricher Chaussee 94 b, Bel-Etage, abgeschlossen, 3 Zimmer, Küche ic. —

Aussicht auf den Rhein. 22968

Zu vermieten

eine möblirte und eine unmöblirte, herrschaftliche Wohnung mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer **Villa** bei Niederwalluf, ebendaselbst auch eine **kleinere** in einem **Schweizerhaus**. Näheres in der Expedition d. Bl. 2489

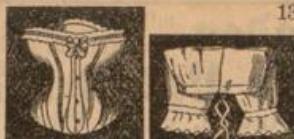
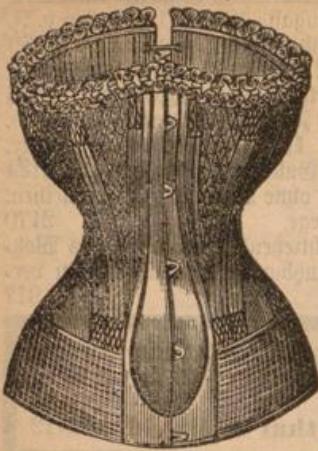
1 oder 2 Pensionäre (auch Engländer) werd. ges., welche eine hies. höhere Schule besuchen. Beaufsicht. der Schularbeiten u. Nachhilfe in all. Fächern beid. Gymnas. Auf Wunsch Benutz. eines Piano's, gründl. Klavierunter. u. englische Conversation. Näh. Expedition. 24984

In einer kleinen Familie finden zwei junge Damen gute Pension und vollständigen Familienan schluss. Offerten unter J. H. 2010 in der Expedition d. Bl. erbeten. 2418

In gebildeter Familie finden Damen und junge Mädchen gute Pension und freundliche Aufnahme. Offerten unter L. G. 76 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2746

Gymnasiasten können gute Pension bei anständiger Familie (ohne Kinder) in der Nähe des Gymnasiums zu April erhalten. Näh. Exped. 2200

Junge Mädchen, welche hiesige Schulen ic. besuchen, finden freundliche Aufnahme in feiner Familie. Näh. Exped. 1761



Corsetten,
von 85 Pf. anfangend,
mit Urfeder von 3 Mk. anf.,

Tournures,
von 50 Pf. anfangend,

Unterröcke,
Unterhosen

empfiehlt in grösster Auswahl

P. Peaucellier, 24 Marktstrasse 24.



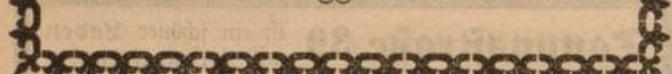
Gardinen,

weiss, crème, bunt.

Grosses Sortiment.

Joseph Wolt,

21844 1 Langgasse 1.



Hessmundstraße 13a, 1. Etage, sind folgende noch gut-
erhaltene Möbel umzugshalber billig zu verkaufen: 1 vollst.
Bett, 1 Bettstelle mit Sprungfeder-Matratze, 1 Kinderbettchen,
1 Eisschrank, 1 Anrichte, 1 Säulenofen und 1 Küchentisch. 2730

Drei Morgen.

Novellette aus dem Feldzuge von 1870.

(2. Forts.)

II. Die Catastrophe von St. M

"L'amour véritable est un instinct spirituel."

Nur wenige Wochen waren seit jenem Abenteuer vergangen, aber sie sahnen ein Ereignis von ungeheurer Tragweite in sich: die Capitulation von Meß am 28. October. Das Unerhörte, aber für Denjenigen, welcher aus dem Studium der Völkergeschichte seine Schlüsse zu ziehen versteht, nicht Unerwartete war geschehen: Frankreichs solze Kriegsmacht fast mit einem Schlag gebrochen. Nicht Schritt vor Schritt, nein, im Sturme war die Göttin des Sieges den deutschen Heeren gefolgt — oder vielmehr vorangeslogen und das veni, vidi, vici war wieder zur Wirklichkeit geworden.

Aber schwere Opfer hatten diese Siege allerdings mehr oder minder gekostet. Unter ihnen befand sich einer unserer Bekannten, der Adjutant Graf B., der Erste, den das geheimnißvolle Schicksal erreichte. Bei Beaune la Rolande hatte er einen frischen Krieger Tod auf dem Felde der Ehre gefunden. Durch diesen Sieg, welcher dem 70,000 Mann starken Haupttheil der französischen Loire-Armee eine schwere Niederlage zufügte, war die Vereinigung der beiden deutschen Armeen hergestellt und Gambetta's führer Plan, mit der Loire-Armee auf Versailles zu rücken und die Cernirungs-Armee anzugreifen, während gleichzeitig ein Massenausfall aus Paris sein Vorhaben unterstützen sollte, schon jetzt unausführbar geworden.

Seit dem 19. September war die Cernirung der Riesenstadt

von 1½ Millionen Einwohnern, welche damals für eine der wohlbefestigten Städte galt und eine waffenfähige Mannschaft von beiläufig 300,000 besaß, unter welchen freilich kaum 60,000 gediente Soldaten, unternommen worden. Einem objectiven Beurtheiler der Sachlage war es klar, daß das Unternehmen von zweifelhaftem Ausgänge sei und die äußerste Vorsicht erforderlich. Denn die unter Louis Philippe bereits begonnenen und unter dem zweiten Kaiserreich weiter ausgeführten, vortrefflichen Befestigungen werden durch natürliche, überdies auch noch gut befestigte Bollwerke des Hügelstranges: Mont Valérien, Mont Avron, Fort Issy und andere, welche die Stadt fast rings umgeben, noch gedeckt. Nachdem aber mit dem Falle von Meß und der Vernichtung der Loire-Armee die Hoffnung der Pariser auf Erfolg bedeutend geschwunden, begannen in der unglücklichen Stadt alle Leiden einer regulären Belagerung, welche sich, vermehrt durch ungewöhnlich früh eintretende Winterkälte, zu furchtbarer Höhe steigerten.

Während derselben, namentlich unter den Dualen des grenzenlosen Mangels an Lebensmitteln, bewiesen die Pariser einen Opfermut, wie man ihn den als verweichlicht Verlussten nie zugetraut. Gleichwohl konnten die entsetzlichen Folgen des Elends nicht ausbleiben. Zum äußeren Kampfe gesellten sich nur zu bald innere Unruhen, welche, von der extremen Revolutionspartei eines Floureus aufgewiegt, schon damals darauf abzielten, die Herrschaft der Commune herbeizuführen. Von den Leiden, denen damals selbst die besseren Classen ausgesetzt waren, läßt sich jetzt, nachdem mehr als ein Jahrzehnt darüber hingerichtet, kaum noch ein entsprechendes Bild geben. Um so mehr mußten Die, welche es wirklich gut mit Frankreich meinten, darauf bedacht sein, die Gährung zu stillen. Das konnte aber unter den obwaltenden Umständen, namentlich bei dem Charakter der französischen Volksmasse, nur durch eine günstige Wendung des Krieges geschehen.

War es daher ein Wunder, daß trotz der Aussichtslosigkeit auf Erfolg die verzweifelten Aussäße des Commandeurs von Paris, General Trochu, gerade nach jenen Niederlagen sich mehrten?

Immer enger zogen sich, gleich den Ringen einer Riesenschlange, die gewaltigen Massen des Belagerungsheeres um die unglückliche Stadt. Bereits waren eine Menge der sonst so blühenden, heiteren Ortschaften um Paris her in Feindes Hand, unter ihnen R das vom R schen Corps besetzt ward.

Es war ein trüber Morgen, mit dem der November sein Regiment beendete. Dicht und eisig fielen die Schneeflocken; die dünnen Äste wurden wie Halme vom Winde geknickt. Unser junger Freund, Lieutenant H., strich eben mit einem Trupp seiner Leute reconnoiscrend durch die Straßen des kleinen Ortes, als er einen Menschenauflauf vor der Kirche sah, aus welcher wüstes Värmen an sein Ohr schlug. Ohne Zögern drang er in's Gotteshaus und kam eben noch zurecht, um ein Verbrechen zu hindern. Es galt, eines abgefechten Kriegsobersten habhaft zu werden, dem der Pöbel die Niederlage von B zufügte, weil er seine Truppen nicht rechtzeitig concentrirt habe. Der Unglückliche wohnte eben der Frühmesse bei, als der wütende Haufe eindrang. In jener entsetzlichen Periode ward das Wort zur Wirklichkeit: "Nichts Heiliges ist mehr — es lösen sich alle Bande frommer Scheu." So widerstandlos ward der greise Geistliche und der entsetzte Sakristan überwältigt und mit wildem Rufe „à bas le traitre de la patrie“ drängte der wütende Haufe in eine Seitencapelle, wohin der Marquis geflüchtet. Was auch die Klugheit gebieten mochte: wo es Menschenleben zu retten galt, besann sich unser Held nicht lange. Im Augenblick stand er, mächtig gebietend, mit seiner kleinen Schaar mitten unter dem Pöbel. In der Kapelle lag, halb ohnmächtig, ein alter, schwächer Mann und über seinen Körper geworfen, mit dem ihrigen ihn deckend, eine weibliche Gestalt, bei deren Anblick unserem Helden fast das Blut erstarrete. Bei'm Klang der fremden Laute hatte das Mädchen den Kopf ein Wenig erhoben.

„Angélique“ rief der junge Mann unwillkürlich und stellte sich mit gezückter Waffe vor die Verfolgten; die Seinen gleicherweise um ihn her. Das wirkte. Noch drohend, und gleichwohl feige, wie verscheuchte Raubthiere, zogen die Angreifer sich von ihrem Opfer zurück.

(Forts. folgt.)

Weinversteigerung.

Dienstag den 10., Mittwoch den 11. und nöthigenfalls Donnerstag den 12. März, um 10 Uhr Vormittags anfangend, lassen die Erben des verstorbenen Weinhandlers

Philippe Wilhelm Schmidt

dessen Weinlager im „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstraße, hier versteigern. Dasselbe enthält

circa 10 Stück Weißwein,		in $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Stück,
1 " Rothwein,		
12 Droschke Bordeaux,		
5 Faß italienischen Rothwein,		
1 " = 110 Liter Cognac,		
circa 500 Flaschen Weißwein,		
circa 3200/1 und 400/2 Flaschen Bordeaux,		
300 Flaschen Cognac,		
500 " Madeira, Malaga und		
Portwein.		

Die Weine liegen im Keller Moritzstraße No. 32 hier, mit Ausnahme von 7 Droschke Bordeaux und 1 Faß italienischem Rothwein, welche im Zollkeller zu Biebrich lagern.

Am 10. März kommen die Faßweine zum Ausgebot, am 11. März wird mit dem Verkaufe der Flaschenweine begonnen.

Probetage am 5. und 6. März Moritzstraße 32, Parterre.

Außerdem werden Proben bei der Versteigerung verabreicht.

Nähere Auskunft Spiegelgasse 1.

Wiesbaden, den 17. Februar 1885.

Im Auftrage:

Spijz, Bürgermeisterei-Secretär.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 12. März, Vormittags von 9½—12 Uhr und nöthigenfalls Nachmittags um 2 Uhr anfangend, lassen die Erben des Herrn Baurath Erdmann in dem Hause

Adelhaidstraße 65, Parterre,
die nachstehenden Mobilien ic. durch den Unterzeichneten öffentlich versteigern, als:

Kleiderschränke, Kommoden, Sophia's, Tische, Stühle, Bettstellen, Nachtschränchen, Spiegel, Vorhänge, 1 Pendule, Lampen, 1 Partie Porzellans- und Küchen Sachen.

2934 H. Markloß, Auctionator.

Submission.

Die nachstehend ausgeführten Arbeiten zur Errichtung eines Jagdscheibenstandes für den „Wiesbadener Schützenverein“ sollen im Submissionswege vergeben werden: Grund-, Maurer-, Zimmer-, Dachdecker-, Tüncher-, Spengler-, Schreiner-, Schlosser- und Glaserarbeiten.

Zeichnungen und Bedingungen sind bis Mittwoch den 11. März Vormittags von 9—11 Uhr auf dem Bureau des Architecten Herrn Eisenmenger, Bleichstraße 7, einzusehen und sind diesbezügliche Offerten bis zu diesem Termin dasselbst abzugeben.

Der Vorstand.

217 des „Wiesbadener Schützenvereins“.

Zur Beachtung!

Durch einen Gelegenheitskauf habe ich eine große Partie Plüscht- und Fantasiestoffe, sowie mehrere große Stücke Rips und Damast erhalten, die in meinem Teppich-Laden

7 Friedrichstraße 7

ausgestellt sind und ich zu sehr billigen Preisen verkaufen werde.

237 Ferd. Müller.

Die richtige und billige Ernährung.

Kochbuch und Haushaltungslehre

von Ottilie Palfy,
268 Seiten, 1885, hübsch gebund. nur Mk. 1,50.

Zu haben bei

Keppel & Müller, Buchhandlung, Kirchgasse 34.

Das einzige Kochbuch, in welchem die wissenschaftlichen Ergebnisse der Ernährungslehre in Koch-Rezepten für den bürgerlichen Haushalt zum Ausdruck gelangt sind und zwar so glücklich, daß nach dieser Anleitung sich auch Unbemittelte für wenig Geld eine gesunde, kräftige und schmackhafte Kost zu verschaffen vermögen.

962

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,
(Bel-Etage) 39 Langgasse 39, (Bel-Etage)
beeht sich den Empfang von Neuheiten in
Umhängen, Mänteln, Paletots & Regenmäntel,
einfache wie elegante, ergebenst anzugeben.
Ansertigung nach Maß aller Arten Mäntel.
Gleichzeitig empfehle mich in

1972

Ansertigung von Costümen.

Prompte und reelle Bedienung.

Matratzen und Kanape's billig zu verkaufen bei
Tapezierer Egenolf, Nerostraße 25. 2829

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a.M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heißt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, und Geschlechtskrankheiten. 10-1 und 3-6. Stiftsgasse 22. I. Auswärts brieflich.

Bücher-Aufkauf.

Bibliotheken, wie auch einzelne werthvolle Bücher, ferner **Kupferstiche**, Bilder, Handzeichnungen und überhaupt **antike Kunstgegenstände** jeder Art werden stets zu guten Preisen angekauft in der Buch- und Antiquariats-Handlung von

Jacob Levi,

alte Colonnade 18.

115

Das Atelier von Gustav Collette, Friedrichstraße 14, empfiehlt sein reichhaltiges Lager von **Spiegeln** und **Bilderrahmen** in den elegantesten bis zu den einfachsten Mustern, sowohl in ächter Vergoldung wie auch jeder Art Bronze-Imitation. **Renoviren, Neuvergolden und Broncieren** alter Gegenstände jeder Art, Rahmen, Möbel &c. &c. 19870 **Vergängliche Arbeit.** **Billigste Preise.**



172 **Justin Zintgraff,** 3 Bahnhofstraße 3.

Betten und Polstermöbel,

Schlaf-Divans, Divans für Wohn- und Speisezimmer, **Sophia's, Chaises-longues, Sessel, Plüscht-Garnituren**, eiserne und nussbaumene Bettstellen, Zusammenleg-Betten, um Raum zu ersparen, Matratzen und Sprung-feder-Matratzen, Daunen und Bettfedern empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. Hiegemann, Tapetizer und Decorateur,

2738

Häusergasse 4.

Banga-Zinn

in Blöcken zum Tagespreise à 175 Pf., im Pfund 1 Mt., Röthzinn per Pf. 40 Pf., Zinnrohr für Bierpres-sionen in jedem Quantum per Pf. 1 Mt. 40 Pf.

M. Rossi, Zinngießer, Häusergasse 3.

560

Weilstraße 1, II. Etage links, sollen zwar Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, aus dem Nachlaß des Herrn Kapellmeisters Marburg werthvolle Münzalien und Bücher, sowie noch einige Mobilien verkauft werden.

2869

Eine alte Violine wird zu kaufen gesucht. Offerten unter G. L. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2900

Ein Confirmandenrock ist billig zu verkaufen Häusergasse 7, 2. Etage.

2912

Ein Suspensorium wird zu kaufen gesucht bei Fr. Funek, Häusergasse 11.

2825

Umsonst versendet Anweisung zur Re-tung von Trunksucht mit auch ohne Wissen M. Falkenberg, Berlin, Roseenthaler straße 62. 100 te gerichtl. gepr. Alteste. (A. 173/3 B.) 40

Dr. Pattison's

Gichtwatte,

bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismus aller Art, als: Gelenke, Brust-, Hals- und Bauchschmerzen, Kopf-, Hand- und Fußgelenk, Gliederschmerzen, Rücken und Lendenwirb-

eln. In Packeten zu 1 M. und haben zu

60 P. bei

Ferd. Kehbe, Webergasse 19.

(H. 65)

MATICO-INJECTION

von GRIMAULT & C°

Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peru-vianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets außerst wirksam gezeigt zur Be-lämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einprägung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen an-gewendet und hat sich dieses Mittel überall an-roschen Eingang verhofft.

Niederlage in allen grösseren Apotheken.

M.-Nr. 11

Den geehrten Herrschaften beehre ich mich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich vom heutigen Tag an **Mineralwasser-Bäder** prompt und billig in's Haus liefern. Anmelbungen werden **kleine Burgstraße** bei Gö-wirth **Störzel** und in meiner Wohnung **Platterstraße** le-entgegenommen.

22207

Achtungsvoll

Peter Staadt.

Samen- & Pflanzen-Handlung

von

L. Schenck & Cie.

(Schenck & Herbeck)

empfehlen

engl. Raygras, schwerste Saat — 100 Pf. M. 25
1 Kilo 60 Pf.

engl. Raygras, hochseine Saat — 100 Pf. M. 34
1 Kilo 72 Pf.

beste Grasmischung für Parkrasen — 100 Pf. M. 34
1 Kilo 72 Pf.

beste Grasmischung für dauernden Rasen —
100 Pf. M. 38 — 1 Kilo 80 Pf.,
sowie alle Gemüse- und Blumen-Samen in bester Qualität
Catalogue gratis und franco.

Bau-Artifel.

Zur Vertretung und Unterhaltung eines Min-i-lagers von einem wichtigen, patentirten Bau-Artifel wird für Wiesbaden und Umgegend eine Verbin-dung gesucht. Näh. bei Aug. Martenstein & Josseau, Offenbach am Main.

Ein Kind wird in Pflege genommen. Adresse ertheilt
Kaufmann Bezel, Adlerstraße 57.

Zu verkaufen

zwei elegante, eiserne Himmelbetten mit Goldbe-füllung. Zu besiehen Vormittags von 10 bis 1 Uhr. Näh. Exped.

Lackierte Bettstellen, Kleiderschränke, polierte Ra-mode und 2 Divangeistelle zu verkaufen Saalgasse 16. 1.

Ein noch gut erhaltenen Krankenwagen zu verkaufen. Näheres Bleichstraße 12, Parterre.

Packisten zu verkaufen Marktstraße 22.

Fris

2803

Hei

empf

2963

Al

Wa

Röde

Ein

billig

Binger Weinstube,

9 Mehrgasse 9.

Neuer Wein (84er) per $\frac{1}{2}$ Schoppen 15 Pfg. in Bapf genommen, sowie ältere, preiswürdige Weine. 2791**Restauration Bender,**
Saalgasse 26.

Empfehle ein ausgezeichnetes Glas Aschaffenburger, sowie Salvator-Bier. Obige Biere liefern auch von sechs Flaschen an frei in's Haus. Bringt zugleich einen guten Mittagstisch von 50 Pfg. an und höher, sowie meine Restauration zu jeder Tageszeit in gesällige Erinnerung.

Achtungsvoll

Wilh. Bender.**Wirthschafts-Uebernahme.**

Mit dem heutigen Tage habe ich die Wirthschaft Schwalbacherstraße 5 übernommen, was ich Freunden und Bekannten, sowie einem verehrlichen Publikum hierdurch ergebenst anzeigen. 2866

Franz Lachmann.

Nepfelsweinper $\frac{1}{2}$ Ltr. 12 Pf. „Rheingauer Hof“, Rheinstraße 42. 2877**„Zur neuen Teutonia“**, Bleichstraße No. 14.

Habe heute einen vorzüglichen Nepfelswein in Bapf genommen. 2896

Empfehle feinsten Arrae de Batavia und Rum de Jamaica, direct importirt, garantiert für Reinheit; ebenso meine Specialität: die so beliebt gewordenen Hamburger Tropfen (ein feiner, magenstärkender Gesundheits-Liqueur) per Flasche 1 Mk. 20 Pfg. und alle Sorten feinste Liqueure, in einzelnen Flaschen gegen Baar 25% billiger wie in den Ladengeschäften.

A. Kläsen, Liqueurfabrik,
7 Helenenstrasse 7.

Geschäfts-Berlegung.
Meinen werten Kunden, sowie der verehrlichen Nachbarschaft und Freunden zur Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage meine Bäckerei aus dem Hause Friedrichstraße 45 nach der Faulbrunnenstraße 10 verlegt habe, und bitte, daß mir seit langen Jahren in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Wiesbaden, den 8. März 1885.

Achtungsvoll 2921

Gottfried Ritzel, Bäckermeister.

Frische Süssrahm-Butter per Pfund 1 Mk. 40 Pf.
2803 Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.

Feinste westphälische Mettwurst per Pfund 1 Mark empfohlen
2953 Mart. Lemp, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Eier, schöne frische, per Stück 5 Pfg., 100 Stück 4 Mk. 80 Pf., bei Wehrabnahme billiger
2843 1 Schwalbacherstraße 1, Ecke der Louisenstraße 43.

Kanarienhähnchen per Stück Mk. 3 bis 3,50 zu verkaufen Geisbergstraße 26, Part. 2792

Bäcksteine, ein Meiler, ca. 250,000 Stück, zu verkaufen Röderstraße 23. 2487

Ein gebrauchtes, leichtes Halbverdeck zum Selbstfahren billig zu verkaufen Moritzstraße 9. 2482

Für Ostern!

Patent-Papier-Körbchen 40

und Schalen

für Osterhasen, sowie für den Verkauf von Obst, Gemüse, Schmalz, Delicatessen, Backwerk, Conditerei, Fisch-, Wurst- und sonstigen Waaren, ferner für Vereins- und Haushaltungs-Zwecke, besonders auf Ostern für Geschenke und Ausstellungen von Osterhasen und Ostereiern, ebenso für Wald- und Gartenfeste und gleichzeitig als allgemein beliebte Arbeitskörbchen. —

Muster-Sortimente von je 100 Stück in fünf Größen — in weiss, farbig, Holzimitation und mit Malerei, u. a. Niederwald-Denkmal — à Mk. 3—10 per Post franco gegen Nachnahme. (Stg. 220/2)

Wiederverkäufer für feste Rechnung werden allerwärts gesucht.

Alleiniger Vertreter: Hermann Herold in Stuttgart.

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelst Maschinenbetriebs**A. H. Linnenkohl,****15 Ellenbogengasse 15,**

empfiehlt nachstehend verzeichnet

= gebrannten Kaffee, =

jederzeit frisch und auf natürliche Weise (ohne irgend welchen Zusatz) gebrannt in ganz vorzüglichst feiner Qualität zu billigsten Preisen:

No. 2. Campinas, reisnachmend	Mk. 1.—
3. Westind. Java	1.10.
" 4. Tellicherry & Honduras	1.20.
" 5. Demerary & Java	1.30.
" 6. Soemanieck & Demerary	1.40.
" 7. Soemanieck & Neilgherry	1.50.
" 9. Martinique, hochfein	1.60.
10. Java-Preanger	1.60.
11. Preanger-Perl	1.60.
12. Soecaratia, großbohnig	1.70.
12a. Soecaratia, Riesenperl	1.90.
13. Lechten Nangoon, feinbraun	1.80.
14. Ff. Menado, fff. braun	1.90.
15. Ff. braun Java	1.90.
16. Hochff. dunkelbraun Java-Preanger	2.—

R o h e n K a f f e e

in größter Auswahl.

Z u c k e r

in Broden, Würfel geschnitten, sowie gemahlene

K a f f i n a d e

zu den billigsten Preisen. 241

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Beehre mich den Empfang der prachtvollsten **Frühjahrsstoffe** in überraschend grosser Auswahl anzusehen
Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt — C. A. Otto, Wiesbaden, 17 Taunusstrasse, I. Et. 25297

Magasin de Nouveautés et de Confections.

Grosse Partieen Kleiderstoffe

bedeutend unter dem Fabrikpreis zum Verkaufe gestellt:

120 Ctm. Neige Nouveauté	per Meter Mk. 1.—
120 „ reinwollene Lodenstoffe in allen Farben . . . „ „ „ 1.50.	
120 „ „ Crêpe français in allen Farben . . . „ „ „ 1.80.	
120 „ „ Serge , englisches Fabrikat . . . „ „ „ 2.—	
120 „ „ englischen Mohair , feine Qualität . . . „ „ „ 2.—	

Grosse Posten garantirter Qualitäten in
schwarzen und farbigen Cachemires.

Ein Posten Zephyr (Waschstoff)

bedeutend unter dem Fabrikpreise.

Zum Besuche ladet ergebenst ein

2 Webergasse 2, **J. Bacharach**, „HOTEL ZAIS“,
Hof-Lieferant. 2706

Für Confirmanden

empfiehle in reichster Auswahl und zu billigsten Preisen:
Kränze, Schleier, Kerzentücher, Taschentücher, Handschuhe, Rüschen, Spitzen etc., sowie **Corsets, Hemden, gestickte Hosen und Unterröcke u. s. w.**
175 Goldgasse 4, **F. Lehmann**, Goldgasse 4.



Paul Schilkowski,

Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager aller Arten Taschen- und Wand-Uhren zu den billigsten Preisen unter Garantie. Große Auswahl in Pariser Talmi- und Nickel-Ketten. Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 2039

Neuheiten, Armbänder, Colliers, Broschen, Ohrringe, Nadeln, Manschettenknöpfe, Kreuze und Ketten empfiehlt zu passenden Geschenken billig
2682 Gust. Seib, Uhrmacher, gr. Burgstraße 16.

Umzugshalber verkaufe ich eine

Collection Original-Oelgemälde,

u. a. Werke von Prof. W. Camphausen, C. F. Deiker, A. v. Wille, C. v. Wille, J. Heydendahl, G. Heyn, F. Küpper, P. Kels, E. Oeder, W. Th. Nocken, Hoppe, Rasmussen u. zu jedem annehmbaren Preis.
1665 F. Küpper, Maler, kleine Burgstraße 1.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Fäonniren nach neuesten Formen werden angenommen bei
V. Leopold-Emmelhainz, Königl. Hoflieferant,
2429 32 Wilhelmstraße 32.

Für Confirmanden:

Ober-Hemden, Kragen, Manschetten, Cravatten, Hemden, Hosen, Unterröcke, Corsetten, Strümpfe, Taschentücher, Rüschen, Schleifen, Spitzen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen 288

Simon Meyer, Langgasse 17.

Für Confirmanden

empfiehle: Hemden, Hosen, Unterröcke, Strümpfe, Corsetten, Kragen, Handschuhe, Schleifen, Maiblumen und Myrthenkränze, Kerzentücher, gestickte Taschentücher u. c. in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

1339 W. Ballmann, Langgasse 13.

Costüme, Mäntel, Jaquettes

und Umhänge werden nach neuester Mode angefertigt und modernisiert. 2217 G. Krauter, Damenschneider, Webergasse 56, 1. Stoc.

Ein zweith. Rückenschranks zu vert. Römerberg 32. 1758

Damen-Mäntel-Confection.

Die neuesten Damen-Regen-Paletots und Havelocks,

- „ „ „ Promenade,
- „ „ „ Mantelets,
- „ „ „ Jaquettes,
- „ „ „ Räder

sind in der **grössten Auswahl** vom **einfachsten** bis zum **hochelegantesten** Genre eingetroffen.

S. Süss, 6 Langgasse 6,

Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

Gesellschaft für Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung findet heute Dienstag den 10. März Abends 1/29 Uhr pünktlich im „Mohren“ (Neugasse) statt.

Tagessordnung:

- 1) Jahresbericht;
- 2) Rechnungsablage für das verflossene Jahr;
- 3) Feststellung des Budgets für das Jahr 1885/86;
- 4) Neuwahl des Ausschusses;
- 5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder des Vereins werden hierdurch zu dieser Generalversammlung eingeladen und gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Gäste sind willkommen.

2100

Der Vorstand.

Deutsche Lutherstiftung.

Der sehr besitzige und fleißige Sohn eines Lehrers auf dem Lande soll von Ostern an das hiesige Gymnasium (Unterseconde) besuchen. Da die Mittel vollständig fehlen, so kann ihm dieses nur ermöglicht werden, wenn sich eine Familie findet, in welcher er gegen die Verpflichtung, einem jüngeren Sohne der Familie Unterricht bzw. Nachhilfe zu ertheilen, freies oder billiges Unterkommen finde. Wir bitten die Familien, welche dazu bereit sind, sich bei Herrn Hosbuchhändler E. Rodrian melden zu wollen.

Wiesbaden, den 26. Februar 1885.

Der Vorstand des Haupt-Vereins Wiesbaden.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich hiermit zum Ankauf von ganzen Zimmer-Einrichtungen aus Villen von Herrschäften, welche von hier weziehen, sowie einzelner Mobiliar-Gegenstände, ganzen Lagern mit Waaren und zur Ablösung von Auctionen.

Bei Auctionen, welche durch mich geleitet werden, wird die Tagation unentgeldlich vorgenommen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

Einige Salons, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 1885

Hamburg-Amerika.

Jeden Mittwoch und Sonntag nach New-York



mit Post-Dampfschiffen der
Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Action-Gesellschaft
Auskunft und Uebersichts-Verträge in Wiesbaden bei den Agenten
Wilh. Becker, Langgasse 33, und W. Bickel, Langgasse 20; in Frankfurt a. M. bei C. H. Textor, Neue Mainzerstraße 22. (No. 390.)

91

Tapeten

von billigsten bis zum hoch-
feinsten Genre,

Wachstuche, Ledertuche,
rouleaux,

zu billigsten Preisen.

Cocos-Fabrikate

Ferner verkaufe eine grosse Partie
unter Einkaufspreis.

Rest-Tapeten

A. Rauschenbusch Nachf.,
Kirchgasse 40
im „Roten Haus.“

Eine complete Bade-Einrichtung, noch wie neu, mit Brause, Ab- und Zuleitung, ferner ein schöner, großer Philodendron und 1 großer, runder, mit Wachstuch bezogener Tisch preiswürdig zu verkaufen Dotzheimerstraße 8, 2 Stiegen. 2333

Wegen Umzug sind zwei vollständige Betten und Krankenwagen billig zu verkaufen Helenenstraße 20, 2 St. 1825

Secretär zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. Z. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2835

Unterricht.

Dr. Hamilton, Langgasse 28, Sohn eines englischen Geistlichen, ertheilt **englische Conversations-Stunden**, ausserdem Sprachunterricht, vorzugsweise im Französischen und Italienischen. 1259

Latin, Griechisch, Französisch für Schüler in und außerhalb beider Gymnasien bis Obersecunda einbegriffen; für die Gymnasiatschüler mit besonderer Rücksicht auf die in den Schulextemporalien anzuwendenden Regeln. Von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres Expedition. 24248

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Geeks. 20206

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 21063

Italienischer Unterricht von einer Italienerin. Näheres Herrngartenstraße 1a im dritten Stock. 2141

Eine gutempfohlene **Klavierlehrerin** ertheilt Stunden zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 23524

Eine Concertfängerin, die mehr. Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu ertheilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** u. **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Off. unter K. B. 24 an die Exped. erbettet. 20212

Buchführung. Unterricht ertheilt, auch Beitragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 21084

Immobilien Capitalien etc.

***C. H. Schmittus**, Bahnhofstraße 8, I.

Verkauf, Vermieten von Villen, Privat-, Geschäftshäusern, Gütern, Capital-Anlagen.

Michelsberg E. Weitz, Michelsberg No. 28. Agentur für den An- und Verkauf von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Baulücken. An- und Ablage von Capitalien. Hauptagentur für Feuer-, Lebens- und Unfall-Versicherungen. 2847

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. "Deutscher Phönix". Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 2951

Ein kleines Haus mit etwas Hofraum in Mitte der Stadt unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub W. Z. 110 an die Exped. erb. 2945

Zu kaufen gesucht ein Geschäftshaus mit Laden, Hofraum und Hintergebäude in guter Lage. Offerten unter

F. L. 40 mit Angabe der Rentabilität an die Exped. 2678 Ein massives, zweistöckiges Haus mit Frontspitze, in dem oberen Stadttheile gelegen, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe und besonders für eine Wascherei sehr gut eignet, ist aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 1725

Villa, hochlegant, in feinster Lage, ist unter günstigen Umständen preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 2108

Ein dreistöckiges Haus, rentabel, in der Taunusstraße, mit großem Garten, zu jedem Geschäftsbetriebe, auch zu einer photographischen Anstalt sehr geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Preis 65,000 M. Gef. Offerten unter Z. B. 500 an die Exped. erb. 852 Solid gebautes Geschäftshaus bester Lage, Mitte der Stadt, großer Hofraum, sehr geeignet zu größerem Metzgerei- oder Bäckerei-Betriebe, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 23299

Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt für junge Mädchen (Töchter-Pensionat), bestrenommirt, stets von einer großen Zahl Schülerinnen besucht, wird unter günstigen Bedingungen mit Haus und Einrichtung nebst Garten abgegeben. Offerten unter A. Z. an die Exped. erbettet. 2866 Eine Villa zum Alleinbewohnen ist auf 1. April zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 16. 24680

Villa, nahe der Stadt, hochgelegen, rings von Gärten umgeben, mit großer Terrasse und schönem Vor- garten, 12 Zimmern, 2 Küchen, Badeeinrichtung und allen Bequemlichkeiten, preiswürdig zu verkaufen. N. Exp. 22737

Villen, Hotels, Bäder, Geschäftshäuser, Baulücken in bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 22061

Villa Dambachthal 14 zu verkaufen. Näh. Exp. 23050 Wallmühlstraße 7b ist das neue Landhaus zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu vermieten. 18846

Villa Sonnenbergerstraße, comfortable, für 80,000 M. baldigt zu verkaufen. C. H. Schmittus. 250

Villen Bierstädterstraße 26 und 28, je 8 Zimmer, Küche, 3 Mansarden r., prachtvollste Aussicht, nächst dem Turm, zu verkaufen. Näh. Oranienstraße 22, Part. r. 24682

Mehrere sehr schöne, rentable Privathäuser als Kapitalanlagen; verschiedene Häuser für Handwerker, von niederm Preise an, zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 117 Ein kleines Haus mit Scheuer und Stallung, welches sich zu jedem Geschäftsbetriebe eignet, hauptsächlich zu einer Wascherei oder Färberei, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in Mosbach, Bachgasse 1. 2521

Ein im besten Zustande befindliches Haus, worin seit einer langen Reihe von Jahren eine (M.-No. 6606) 7

Bäder betrieben wurde, in einer Stadt von 7000 Einwohnern, mit tüchtiger Stadt- und Landkundschaft, ist, da sich der Besitzer zurückziehen will, für 24,000 M. mit 8000 M. Anzahlung zu verkaufen. Einem tüchtigen Bäder ist nachweislich sichere Existenz geboten. Offerten unter R. 30 wolle man richten an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. 7

Adelhaidstrasse 2 **Baustellen** zu verkaufen. Näh. Martinstraße 7. 2547

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen. Schöne Aussicht auf die Neustadt und das Gebirge. Näh. Biebricherstraße 17 (Fortsetzung der Adolphsallee). 2176

3 Morgen 70 Ruten **Bausteinfabrik** mit Haus und Brunnen am Exerzierplatz und 40 Ruten **Garten** an der Mainzerstraße zu verkaufen. Näheres bei Louis Behrens, Langgasse 5. 2521

Zwei Meier zu verpachten. Näheres Expedition. 1215 Auf ein Haus in bester Lage werden 100—110,000 M. zu 4% als 1. Hypothek gesucht. Off. von Selbstreselectanten unter W. N. No. 260 durch Rud. Mosse hier erbettet. 40

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 250

10,000, 20,000, 25,000 und 28,000 Mark auszuleihen. Näh. Exped. 2805

Eine neue, elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** (matt und blau), sowie ein **Cylinder-Bureau** billig zu verkaufen
Morrisstraße 34 im Hinterhaus. 2772

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt **Webergasse 52.** 19883

Hobelbänke und sämtliches **Schreinerwerkzeug**, sowie **Geuster** mit dazugehöriger Sandstein-Einfassung zu verkaufen
Schwalbacherstraße 73. 2664

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein im Kleidermachen und Puffach tüchtiges Fräulein sucht noch einige Kunden. Näh. Exped. 2876

Eine perfekte Weißzenguherin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Wellstrasse 3, Hth., 2 St. 1833

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Ausbessern der Wäsche und Kleider. Näh. Schillerplatz 3 im Hinterh., 1 St. 2839

Eine junge Frau sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Exped. **Schwalbacherstraße 11.** 2590

Eine tücht., zuverlässige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. Adlerstraße 31, Hinterh., 1 St. 1729

Für ein 17jähriges Mädchen (Waise), welches bereits das Nähen und etwas Haushalt erlernt hat, wird in aufständiger Familie Stelle gesucht und **weniger auf Salair** als auf gute Behandlung gegeben. Offerten unter L. A. 17 postlagernd Wiesbaden erbeten. 2863

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches kochen kann, möchte in einem kleinen, feinen Haushalte placierte sein. Offerten unter H. H. 20 an die Expedition d. Bl. erbeten. 2749

Ein Fräulein, der engl. und franz. Sprache vollkommen mächtig und im Hauswesen erfahren, sucht Stellung. Offerten unter M. v. W., gr. Gallusstraße 3 in Frankfurt a. M., erb. 2794

Ein junges Mädchen von hier, welches Nähen, Servieren und die Hausharbeit versteht, sucht passende Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Exped. Wellstrasse 35, Parterre. 2822

Ein tüchtiges Hausmädchen, mit 3jährigen Beugnissen und gewandt im Bügeln, sucht auf gleich Stelle. Näh. Exped. Walramstraße 21 im Dachlogis. 2841

Ein junges, starkes Mädchen vom Lande, das noch nicht gedient hat, sucht sofort Stelle. Näh. Adolphstraße 4, Hinterhaus. 2836

Bureau-Gehülfen,

in allen Branchen der freiwilligen Gerichtsbarkeit durchaus erfahren, sucht Stelle. Näh. Exped. in der Expedition. 2902

Junger, gebildeter Mann, Buchh. und Corresp., bisher im Weingeschäfte, sucht gleiche Stellung. Offerten s. u. A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2726

Portier. Ein solider, tüchtiger Portier mit Sprachkenntnissen sucht Stelle. Näh. Höfnergasse 6 bei **Heinrich Arend.** 1107

Ein kräftiger, alleinstehender Mann, der sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Stelle, am liebsten als Ausläufer, zum Ausfahren u. c. Näh. Exped. 845

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen

für ein feines Geschäft gesucht. Offerten unter B. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 127

Nähmädchen

für dauernde Arbeit gesucht.

A. Kloninger, große Burgstraße 7. 2729

Ein Monatmädchen auf sofort ges. Wellstrasse 27, II. 2776

Ein **Auslaufmädchen** gesucht Langgasse 39, Hutfladen. 2905

Eine gut empfohlene, auch die feinere Küche verstehende, perfekte Köchin bei einer kleinen Familie zum April gesucht. Offerten mit Beugnis Abschriften und Gehalts-Ansprüchen unter E. W. 19 an die Exped. d. Bl. erbeten. 2557

Ein starkes Dienstmädchen gesucht Hochstätte 4, 1 St. h. 2375

Es wird in ein gutes Haus auf Jahresstelle eine sehr tüchtige **Restaurations-Köchin** gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche schon selbstständig gearbeitet haben. Näh. Exped. 2716

Zum 1. April wird ein Mädchen mit guten Beugnissen, welches in Küchen- und Haushalt durchaus tüchtig ist, sowie etwas zu bügeln versteht, gegen guten Lohn gesucht.

C. Stahl, "Saalbau Schirmer". 2689

Gesucht Hotelzimmermädchen, Haus- und Küchenmädchen, Mädchen, welche bürgerl. Kochen können u. solche für nur häusl. Arb. d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 324

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Bleichstraße 14. 2778

Ein junges, reinl. Mädchen gesucht Geisbergstraße 24.

Adlerstraße 53 ein anständiges Mädchen gesucht. 2845

Ein Mädchen, welches malen kann, ges. Wellstrasse 20. 2899

Für mein Strumpf- und Tricotwaren-Geschäft suche ich zu Ostern einen Lehrling.

W. Thomas, Webergasse 11. 127

Offene Lehrlingsstelle.

Ein mit den nötigen Vorlehrnissen versehener, junger Mann findet auf meinem Bureau Gelegenheit zur kaufmännischen Ausbildung. Eintritt sofort oder am 1. April d. J.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 788

Für mein Modewaren- und Confections-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung.

J. Bacharach,
Webergasse 2.

Lehrlings - Gesuch.

Für mein hiesiges Engros- und Export-Geschäft suche ich unter günstigen Bedingungen zu Ostern einen jungen Mann mit der nötigen Schulbildung.

August Zemsch. 1356

Lehrling

mit guten Schulkenntnissen findet Stelle bei

Gebrüder Rosenthal,

231 39 Langgasse 39.

Für meine Lederhandlung suche per Ostern einen Lehrling.

Albert Gernhardt, Mauergasse 3. 2272

Tüchtige Installateure,

gelernte Schlosser, zum sofortigen Eintritt gesucht.

C. Buchner, Friedrichstraße 46. 1699

Ein g. Möbelschreiner gesucht Helenenstraße 18. 2865

Buchbinderehrling gesucht Faulbrunnenstraße 5. 1172

Ein tüchtiger Tapezirer gehülfen gesucht Adlerstraße 29. 2702

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht bei

Tapezirer Egenolf, Nerostraße 25. 2828

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht bei H. Gassmann,

Ellenbogengasse 6. 2948

Einen Tapezirerlehrling sucht

M. Steinritz, Röderstraße 6. 2093

Einen Gärtner-Lehrling sucht

H. O. Zimmermann, Blatterstraße 21 b. 2698

Ein tüchtiger, junger Mann zum Anstragen von Zeitchriften, auch Abonnentenfammler gesucht Schwalbacherstraße 27. 2908

Ein kräftiger Junge, am liebsten vom Lande, kann die Mehlerei erlernen. Näh. Exped. 2821

Bettfedern & Daunen, garantiert staubfrei.

Joseph Wolf,

21843 I Langgasse 1.

Rinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei
Franz Alff, Wilhelmstraße 30,
25545 Hotel du Park.

Berliner Stimmungsbilder. *

"Bilse geht fort!" — "Der Bilse'schen Capelle ist gekündigt worden!" — "Am 1. Mai legt Bilse den Tactstock nieder!" — Diese Rufe gingen in diesen Tagen durch Berlin und erweckten in verschiedenen Kreisen der Residenz weit mehr Erregung und Spannung, als ob irgend eine hochwichtige politische Nachricht eingelaufen wäre. Zuerst wurde das Gericht mit ironischem Achselzucken aufgenommen, dann, als an seiner Wahrheit nicht mehr gezwiegt werden konnte, mit sichtlichem Schreien und Unbehagen, und sicherlich gibt es noch viele Tausende in Berlin, welch durchaus nicht die Kunde glauben wollen, sie vermögen sich eben die Hauptstadt ohne Bilse nicht vorzustellen. Hieraus geht am besten hervor, wie eng Bilse mit Berlin und den Berlinern verknüpft ist und daß mit seinem Fortgang auch ein gutes Stück Berliner Localgeschichte verschwindet. Und nicht nur Localgeschichte allein, sondern noch weit mehr, wenn wir es so nennen können, "Special-Geschichte", denn das Concerthaus auf der Leipzigerstraße, in welchem die Bilse'sche Capelle concertirt, war ja, wie bekannt, seit vielen Jahren der Schauplatz so manches Romanes, so mancher Liebes-Idylle, die sich hier bei Weber'schen und Wagner'schen Klängen inmitten der vielhundertköpfigen Zuhörerschaar abgespielt haben. Dieses interessante Neonomée hat denn auch unzählige Zuhörer verschafft, welche sich sonst herzlich wenig um gute Musik kümmern, und welche weit mehr die Sprache der Augen als die der Töne lieben. Aber gerade diese Elemente gaben den Concerten etwas Villantes und Eigenthümliches, wie es sonst in dem guten Berlin, in dem sich oft so gerne "Rohes nur zu Röhem paaret", selten zu finden ist, und bei diesen Elementen wird der Abschied Bilse's die aufrichtigste und lebhafteste Trauer hervorrufen, wir meinen bei den Heldeninnen der Nadel und Nähmaschine, welche den Tag über unermüdlich bei der Arbeit sitzen und deren ganzes Sinnen und Trachten auf den Abend, welcher ihnen Erlösung von dem zehntägigen Nähn, Anprobiren, Verkaufen bringt, gerichtet ist; geht's nicht mit "Ihm" zum Tanz oder in das Theater, so ist Bilse das erwünschteste Ziel, denn dort gibt's nicht nur zu hören, sondern auch zu sehen, dort können die neuesten Moden betrachtet, können moquante Bemerkungen über die Anwesenden ausgetauscht, können colette Blicke mit den Herren, die sich unternehmungslustig den lecken Schnurrbart drehen und denen leicht der "Offizier in Civil" anzumerken ist, gewechselt werden!

Aber nicht immer haben die Bilse-Concerte diesen leichten, lebenslustigen Hintergrund, da gibt es einen Tag in der Woche, es ist der Donnerstag, am dem schweres Geschäft aufgefahren wird; warum gerade der Donnerstag hierzu gewählt worden ist, ist schwer zu erklären, vielleicht weil in Anbetracht dieses Tages es in manchen Familien später donnert und wettet, denn an den Donnerstagen wird nämlich bei Bilse von arglistigen Müttern und Tanten nach Opfern ihrer Verheirathungswuth ausgespäßt und mit den unglaublichesten Listen der sünder hingehalten. Manch' argloses Schaf heißt denn auch an und wird widerstandslos zum Standes-

beamten geschleppt, aber zuweilen macht sich auch ein Schlauer, oder wie der Berliner sagt „Gericbener“ den Spaß, als Heirathslustiger zu erscheinen; er läßt sich einladen, mit Braten füttern, geht auf Tanzfränzchen, nimmt an Ausflügen Theil, ist stets mit der heirathslustigen Familie und ihrem Töchterchen zusammen, und wenn diese nun denken, zur Defensive übergehen zu können und alsbald ziemlich unverblümte Anspielungen machen, dann zieht unser Seladon den Hut, bedankt sich schön für die Gastfreundschaft und — wird nie mehr geschnitten! Die Familie, welche das „Opfer“ schon sicher geglaubt, schwört bei allen Göttern und Götzen, nie mehr zu Bilse zu gehen und — sitzt bereits am nächsten Donnerstag wieder dort! —

Den Ruf "Bilse geht fort!" begleitete ein anderer: "Der Bock ist eröffnet!" Auch er scholl durch die ganze Stadt und fand das lebhafteste Echo, wie jedes Mal, wenn Ende Februar oder Anfang März die große Bockbier-Brauerei am Tempelhofer Berge ihre Hallen und Säle öffnet und dort den durstigen Kehlen der braune Labetrunk erdenkt wird. Alle anderen Sorten Biere treten dann in den Hintergrund, das Bockbier herrscht überall, am Fenster oder am Eingang der kleinsten Distillation, des geringsten Restaurants, des entlegensten Kaufmannslabens tauchen plötzlich rothe Schilder auf, die uns ein Fah zeigen, auf welches ein flüchtiger Biegenbock mit langem Bart am Spaten kann die Vorderfüße stellt, und unter diesem sinnreichen Bild steht mit großen, verheißungsvollen Buchstaben: "Frisches Bockbier."

Welch' eine mächtige Anziehungskraft letzteres ausübt, sehen wir an den gewaltigen Karawanen, welche allabendlich mit Einbruch der Dunkelheit zu dem gastrischen Asyle des Gambrinus nach dem Tempelhofer Berge pilgern; man glaube nur nicht etwa, daß dann der colossale, mit Tannengrün, lieblichen Berjen und anmutigen "Gemälden" geschmückte Saal noch leer wäre, nein, er ist von durstigen Seelen, die oft vom geliebten Frühstück her hier noch weilen, bereits ganz gefüllt, und wie die nachdrängenden Hunderte und Überhunderte noch Platz finden, das ist ein wahres Wunder und könnte einem Mathematiker Veranlassung zu fesselnden Betrachtungen über "die Theorie des Raumes" geben. Gegen 8 oder 9 Uhr bildet denn auch der Saal mit seinem Inhalt ein unentwirrbares Durcheinander, ein infernalisches Tohuwobohu — das schreit, lärm, quiekt, singt, brüllt, lacht, pfeift, hämmert auf die Tische, klopft an die Gläser, tanzt auf den Stühlen, tollt durch den Saal, commandirt Salamander, stimmt in erschütternden Chören den "Bier-Walzer" an, „schunkelt“ in langen Reihen und Kreisen, hält Reden über Reden, daß selbst die brandenden Klänge der vollen Militär-Musik übertönt werden und man des nächsten Nachbars Worte nicht versteht. Und damit diese Gesellschaft nicht einseitig sei, hat sich auch das andere Geschlecht — denn von einem zarten oder schönen oder gar schwachen dürfen wir in diesem Falle nicht sprechen — hineingemischt und macht den höllischen Spuk noch ärger. Fragt Ihr aber, aus welchen Kreisen sich die Herren-Deucherzahl recrirt, so müssen wir antworten: aus den besten und gebildetsten. Es ist eben "Bock-Zeit", in der Vieles verzehrt wird, in der das nüchterne, großstädtische Berlin seinen Carneval feiert, während der man auf den Straßen, in den Restaurants, Cafés, selbst in den Tramwagen vielen schwankenden und wankenden Figuren mit hohen papieren Cylinderhüten auf dem Kopf und enormen Papnafas im Gesicht begegnet, die jetzt — wie es sonst sofort der Fall wäre — durchaus nicht aussfallen, denn — der Bock ist ja eröffnet! Da darf es denn auch kein Wunder nehmen, wenn allein in den ersten drei Tagen der achtwöchentlichen Bockbier-Saison "nur" einige fünfzig Tonnen geleert wurden. —

Ein Gutes hat der Aufenthalt gegenwärtig auf dem Bock-Etablissement, das ist, daß man dort nur gegen sich selbst wohltätig ist, daß man dort wenigstens sicher ist vor den Fragen: "Sie haben doch schon die Kunst-Ausstellung für die nothleidenden Spanier besucht?" — "Besitzen Sie schon Plätze für das große spanische Wohlthätigkeit-Concert?" — "Nicht wahr, Sie zeichnen doch auch einige Mark für die arg heimgesuchten Spanier? Sie haben es ganz bequem, ich bin Mitglied des Ordens — oh Pardon, des Hülfs-Comités." — "Wollen Sie nicht ein Dutzend Loste der spanischen Wohlthätigkeit-Lotterie? Ich vertreibe dieselben." — "Ach, wenn wir doch in Spanien weilten!" mögen die im vergangenen Jahre unterstützten fünftausend Arme und Rotkleidende Berlins ausrufen, wenn sie hören, welche Summen über die Burenden wandern und daß — ein grettes Gegenstück — sich die Einnahmen der städtischen Armenpflege auf 988,000 Mark beliefen, während die Ausgaben — 7,294,800 Mark betragen. — Es ist um die Wohlthätigkeit und Nächstenliebe eine schöne Sache, aber auch hier darf man nicht vergessen: "Warum in die Ferje schweifen, sieh', das Schlimme liegt so nah!" —

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 11. März I. J. Vormittags 10 Uhr wird der **fiscalische Acker** auf dem „Rietherberg“ 1r Gew., Nr. 6716 des Lagerbüchs, belegen zwischen Stephan Hoffmann und Heinr. Carl Chr. Burek, im Flächengehalte von 63 Rth. 96 Sch. = 15 Ar 99 Qu.-M., bei der hiesigen Stelle zum öffentlichen Verkauf ausgeboten, mit der Maßgabe, daß nach 11 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche vorher schon Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

387 Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die am **2. Ihd. Mts.** in dem Stadtwalde „Neroberg“ stattgehabte Holzversteigerung hat die Genehmigung des Gemeinderaths erhalten, wovon die betreffenden Steigerer hierdurch mit dem Bemerkung in Kenntniß gesetzt werden, daß das Holz bei eintretender trockener Witterung jogleich zur Abfuhr überwiesen wird.

Wiesbaden, den 7. März 1885. Die Bürgermeisterei.

Bekanntmachung.

Dienstag den 10. März Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 13 Kilogramm **confiscirtes frisches Fleisch** (ein Ochsenrückstück und eine Zunge) öffentlich versteigert.

Das Accise-Amt.

Wiesbaden, den 9. März 1885. Behrung.

Herrn Dienstag den 10. März wird auf der Freibank **Rindfleisch** per Pfund 35 Pf. verkauft. Der Verkauf beginnt um 8 Uhr Morgens.

Der Schlachthaus-Director.
J. B.: Knoob, Cassirer.

Holzversteigerung.

Montag den 16. I. Mts., Vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im Haßener Gemeindewalde District „Rabenkopf“ auf guter Absahrt folgendes Gehölz zur Versteigerung:

396 rohtannene Stangen	I. Classe,	von 62,70 Festmeter,
265 " "	II. "	
372 " "	III. "	

355 Tannen- und Lärchen-Stämme von 62,61 Festmeter,
12 Birken-Stämme von 2,19 Festmeter.

Haßnau, den 6. März 1885. Der Bürgermeister.

Künstler.

Freitag den 13. März I. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, kommen in dem Neudorfer Gemeindewalde District „Rechtebach“ bei der „Klinger Mühle“

235 Stück birkene Stämme und Stangen und zwar	45 I. Classe,	
105 II. Classe und	85 III. Classe	

jur öffentlichen Versteigerung.

NB. Die Absahrt ist sehr gut.

Neudorf, den 9. März 1885. Der Bürgermeister.

Welz.

Termin-Kalender.

Dienstag den 10. März, Vormittags 9½ Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlaß des Herrn Lehrers Kröck dahier gehörigen Mobiliargegenstände z., in dem Hause Wellstrasse 39. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Colonialwaren z., in dem Saale zum „Deutschen Hof“, Goldgasse 2a. (S. heut. Bl.)
Versteigerung der zu einem Nachlaß gehörigen guterhaltenen Möbel z., in dem Hause Louisenplatz 4, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Wein in Fässern und Flaschen, in dem „Saalbau Schirmer“, Bahnhofstrasse. (S. heut. Bl.)
Holzversteigerung in dem Georgenborner Gemeindewalde District „Ochsenhaag“ C. (S. Tgl. 57.)

Strohhüte

zum Waschen, Färben und Färbouniren bitte mir bald gefälligst zukommen zu lassen.

2972 Emma Wörner, Taunusstraße 9.

Wäsche

für Herren, Damen und Kinder.

Grosses Lager in **Confirmanden-Hemden eigener Fabrikation.**

Neuheiten in Kragen, Manschetten, Cravatten etc.

Hemden nach Maß

oder Muster, Garantie für tadellosen Sitz und nur in prima Stoffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

1444 A. Maass, Langgasse 10.

Stickmuster zum Aufplätzen

empfiehlt in reicher Auswahl

2694 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Geschäfts-Empfehlung.

Theile verehrten Herrschaften und Bekannten mit, daß ich daher ein **Decorationsmaler-Geschäft** errichtet habe und empfehle mich deßhalb in Ausführung aller in meinem Fache vorkommenden Arbeiten bei prompter und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll Chr. Nink, Maler,
2881 Feldstrasse 12, Parterre.

Die Dampf-Caffée-Brennerei

von Gegr. 1837.

Gegr. 1837.

A. Zuntz sel. Wwe. Bonn & Berlin



Hofflieferant.

bringt ihre Specialitäten:

Gebrannte Java-Caffée's

in empfehlende Erinnerung.

Niederlage in Wiesbaden bei Herren: F. Alexi, E. Böhm, C. Bausch, A. Engel, C. M. Foreit, Jean Haub, Louis Kimmel, A. Korthener, F. Klitz, F. A. Müller, W. Müller, J. Rapp, A. Schirg, Ed. Simon, H. J. Viehoefer und E. Moebus.

62

Taunusstraße 16 wird eine Garnitur in Plüsch, eine Garnitur in Fantasse, mehrere Chaises-longues und ein Divan in Weiß, mehrere gewöhnliche Sophia's preiswürdig abgegeben.

3162

Ein Mahagoni-Tafelflavier zu verf. Näh. Exped. 3012

Taunusstraße 16 billig zu haben ein Glasdach, passend für Gärtner, Wasserstein, 1,28 l., 0,55 br., ein schönes Fenster mit Spiegelglas, 1,53 h., 1,38 br. (2 Flügel). 3161

Empfehlung.

3146

Das Beschneiden von Obstbäumen, sowie Anlegen und Unterhalten von Gärten übernimmt zu billigen Preisen

Jos. Hoher, Gärtner, Bierstädterstraße 8 (Gartenhaus).

Ein **Pianino** von Biese ist preiswürdig zu verkaufen
Rerostraße 21, L. 619

Ein guterhaltener **Confirmandenrock** ist billig zu ver-
kaufen Hellmundstraße 1d. 2968

Ein noch ziemlich guter **Post-Uniformrock** ist billig zu
verkaufen große Burgstraße 17, 3 Stiegen hoch. 2984

Familien-Nachrichten.

Es hat dem Allmächtigen nach seinem unerforschlichen Rathschlisse gefallen, unsern geliebten Sohn, Bruder und Schwager,

Philipp Freiherrn von Lilien,

Major a. D.,

Erbälzer zu Werl und Neuwerk,
wohl vorbereitet durch den Empfang der h. h. Sacra-
mente der römisch-katholischen Kirche, im Alter von
46 Jahren, nach achtjährigen Leiden am heutigen Tage
Vormittags 10 Uhr zu sich zu rufen.

Wiesbaden, den 8. März 1885. 3034

Im Namen der Hinterbliebenen:

Freiherr von Lilien-Echthausen.

Die Einsegnung der Leiche in dem Sterbehause
Schillerplatz 4 und die Ueberführung zum Bahnhof
zur Beisehung in die Familiengruft zu Werl am
12. d. Mts. findet Dienstag den 10. d. Mts. Nach-
mittags 5 Uhr statt; die feierlichen Esequien hier
am 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in der Notfkirche.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzhliche
Mitteilung, daß unsere innigstgeliebte Frau, Mutter,
Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Catharine Schneider, geb. Dörr,

nach langem, schwerem Leiden am Sonntag Nachmittag
um 2 Uhr sanft eingeschlafen ist. Die Beerdigung findet
morgen Mittwoch Nachmittags 2 Uhr statt.

Um stille Theilnahme bitten

Sonneberg, den 10. März 1885.
3068 Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß
heute Nachmittag 5 Uhr nach kurzem, aber schwerem Gehirn-
leiden meine jüngste Tochter,

Elly,

im Alter von 14 Jahren verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die tiefbetrühte Mutter:

Mathilde Geselschap, geb. Strauch.

Wiesbaden, den 7. März 1885.

Die Beerdigung findet morgen Mittwoch Nachmittags
3 Uhr vom Sterbehause, Karlstraße 23, aus statt. 3039

Todes-Anzeige.

Gott der Allmächtige hat diese Nacht unsere
innigstgeliebte, theure Frau, Mutter, Schwester,
Schwägerin und Tante,

Therese Blank,

geb. Dienstbach,

durch einen sanften, schmerzlosen Tod von ihren
langen Leiden erlöst.

Freunden und Bekannten theilt dies mit der Bitte
um stille Theilnahme mit.

Wiesbaden, den 9. März 1885.

Franz Blank.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. März
Nachmittags 1½ Uhr vom Sterbehause, Louise-
strasse 20, aus statt. 3055

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die
schmerzhliche Nachricht, daß unser innigstgeliebtes, jüngstes
Kind, **Alfred**, im Alter von 7 Jahren nach kurzem,
schwerem Leiden am 8. d. Mts. sanft dem Herrn ent-
schlafen ist.

Bierstadt, den 10. März 1885.

Die tieffrauernden Eltern:
W. Wendel und **Franz**.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 11. März Nach-
mittags 3 Uhr statt. 3038

Dankdagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, welche
uns von Nah und Fern während der Krankheit und nach
dem Hinscheiden meiner innigstgeliebten Gattin, unserer
guten Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwieger-
tochter und Tante,

Amalie Schupp,

geb. Walther,

geworden, sowie allen Denen, welche sie zur letzten Ruhe-
stätte geleiteten und für die reiche Blumenspende unseren
aufrichtigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Der tiefsorgegeugte Gatte

Julius Schupp.

2639

Dankdagung.

Für die so vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an
dem so harten Verluste meiner vielgeliebten Frau, unserer
guten Mutter, Tochter, Schwiegertochter, Schwägerin
und Tante,

Philippine Schlosser, geb. Hennebaum,
unseren innigsten Dank.

Besonderen Dank für die trostreiche Grabrede des
Herrn Pfarrers Grein, sowie für die reiche Blumen-
spende, welche uns zu Theil wurde.

Wiesbaden, den 10. März 1885.

Im Namen aller tieffrauernden Hinterbliebenen:
Jacob Schlosser, Bäckermeister.

2648

Theater.

Wir wären läbl. Direction dankbar, wollte sie demnächst unsere reizende Käue,

Frl. Lipski,

welche so wenig in größeren Rollen auftritt, die Susanne in dem Lustspiele „Die Welt, in der man sich langweilt“, sowie den „Pariser Taugenichts“ spielen lassen.

3090 Mehrere Abonnenten.

Die Export-Bierbrauerei

von

M. Behringer in Iphofen (Bayern) sucht einen tüchtigen Vertreter für Wiesbaden. 2998

Alle Arten von Zeichnungen werden v. einem academisch gebildeten Zeichenlehrer angefertigt. R. Adelhaidstraße 42. 3013

Eine geübte Kleidermacherin nimmt noch einige Kunden in und außer dem Hause an. Näheres Goldgasse 8 oder 10. 3076

Möbel, 1 Mahagoni-Plüschgaritur mit 6 Stühlen, 1 großer Mahagoni-Ausziehtisch für 36 Personen, 1 Mahagoni-Trumeau mit grauer Marmorplatte, einzelne Sessel, sowie verschiedene möblierte Möbel sc. (Alles gebraucht) sind preiswürdig abzugeben Goldgasse 15. 2983

Kinderwagen, neueste Muster, empfiehlt zu allen Preisen. 3032 Langgasse 48, A. Hassler, Langgasse 48.

Ein kleiner, guter Transportirherd steht wegen Abreise diese Woche billig zu verkaufen Langgasse 48, 1 Tr. 3015

Moritzstraße 3 ist ein Handkarren billig zu verkaufen. 3192

Ein dunkelbraunes Pferdchen (russ. Race), mit Fleischwagen, steht sofort zum Verkauf. Anzuzeigen bei W. Becht, Kutschler, Lahnstraße hier. Näheres bei H. Enders. 3030

Birn-Pyramiden und Fuseaux, in besten Tafelforten und dieses Jahr noch tragbar, zu verkaufen bei Kunst- und Handelsgärtner Claudi, Wellriethal. 2013

Verloren, gefunden etc.

Verloren ein silberner Ohrring (Taube mit Glocke) von der Webergasse durch die Lang- und Kirchgasse und von da zurück. Bitte um Abgabe gegen Belohnung in der Exp. d. Bl.

Verloren ein Regenschirm mit schwarzem gebogenem Griff im Walde zwischen Trauerbuche und Platte. Dem Wiederbringer 3 Mt. Belohnung Kapellenstraße 40a. 3127

Verloren ein schwarzes Notizbuch (1884) mit verschiedenen Briefen und Papieren. Abzugeben gegen Belohnung Faulbrunnenstraße 10, II. 3097

Ein lediger Schreiner verlor ein Portemonnaie mit 26 Mt. Um gütige Abgabe wird dringend gebeten Kirchhofsgasse 6. 3196

Verloren wurde am Sonntag ein goldenes Medaillon (schwarz emailliert mit Photographie). Abzugeben gegen gute Belohnung Wellriethal 12. 3179

Eine große Belohnung

Demjenigen, der mir über den Verbleib meines am Dienstag den 3. März Abends gestohlenen, großen Zimmerteppichs sichere Auskunft geben kann. Derselbe ist ca. 2,70 Meter im Quadrat groß; die Ausführung besteht in gestickten Blumen-Bouquets (Handarbeit).

Carl Erlenwein,

Adelhaidstraße 45. 3102

Ein gelber Hund ist entlaufen. Näheres Platterstraße No. 16 b. Vor Ankauf wird gewarnt. 3112

Eine alte, große, schwärzgrane Käse hat sich verlaufen; Abzugeben gegen Belohnung Langgasse 53, 1 St. 2987

Antwort auf die leise Anfrage

vom 8. d. Mts. im „Wiesbadener Tagblatt“.

Es können auch Schwäbinnen aufgenommen werden. Anmeldungen Schwalbacherstraße 45 im Vereins-local. Der Vorstand. 3183

Ein donnerndes Hoch soll fahren nach Erbenheim in die Sedanstraße der Fräulein Wilhelmine zu ihrem 17. Geburtstage. Wilhelminchen soll leben, Der Große daneben, Der Kleine dabei, Hoch leben sie alle Drei. Gell do quckste. 2964

Ein j. Engländer wünscht von einem Franzosen französischen Unterricht. Offerten unter R. 105 in der Exped. erb. 3087

Ein j. Mann in reisem Alter wünscht gründl. theoretischen Klavierunterricht. Gef. Off. mit Honorarangabe und Bezeichnung der freien Stunden sub Sch. an die Exped. erb. 3139

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuch von Selbstkäufer. Ein größeres Haus in feiner Lage zu kaufen gesucht. Franco-Offerten mit genauem Preis und Zimmerzahl b. Herrn Biroth, Wörthstraße 16, 2 St., abzugeben. 3131

Gesucht ein Haus mit Thorfahrt in der Kirchgasse, Friedrich- oder Louisenstraße durch Stern, Kranzplatz 1. 3177

Gelegenheitskäufe. Villa, zum Alleinbewohnen, 36,000 Mark, mit Garten, freie

Aussicht, 10 Minuten vom Kochbrunnen.

Haus, 3 stöckig, Garten, nahe d. russ. Kirche, 36,000 Mt.

Haus Elisabethenstraße, zum Möbliervermieten geeignet.

Villa Nerothal, 2 Wohnungen, billige, leichte Bedingungen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 247

Rentabl. Haus (Adelhaidstraße) mit großem Hofraum und Hinterhaus unt. günst. Bedingungen wegzugshalber zu verf. Offerten sub K. N. No. 5 an die Expedition d. Bl. 24079

Landhaus, comfortable, mit Garten, wegen Wegzug für 22,000 Mark zu verkaufen. Offerten unter N. N. 306 in der Expedition d. Bl. erbeten. 3124

In guter Lage Wiesbadens ein gangbares Cigarren-Geschäft sofort billig zu übertragen. Offerten an das

Bureau Fink-Grosse, Michelsberg 20. 3125

15,000 Mark auf solide zweite Hypothek gesucht. Näheres Expedition. 3060

6000 Mark

zum 1. April werden von einer Rentnerin gegen gute Sicherheit und pünktliche Zinsenzahlung zu 6% (ohne Vermittler) gesucht. Offerten unter G. S. 75 in der Expedition d. Bl. zum 12. d. M. erbeten. 3193

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Modes. Eine zweite Arbeiterin für ein Bürggeschäft sucht dauernde Stelle; dieselbe kann auch als Ladnerin fungiren. Off. unter E. B. 37 an die Expedition d. Bl. erbeten. 3072

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern und Verändern der Kleider. Näheres Dozheimerstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch rechts. 3058

Ein Nähmädchen sucht noch einige Tage in der Woche zu beziehen, am liebsten in einem Hotel. Näheres Mauerstraße 8, Hinterhaus, 1 Stiege links. 3088

Eine Büglerin wünscht Kunden für in und außer dem Hause. Näh. bei Frau Wintermeyer, Häusnergasse 15. 3047

Perf. Büglerin empfiehlt sich. R. Faulbrunnenstr. 13. 3156

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen, Stopfen und Ausbessern bewandert ist, sucht Beschäftigung. Näheres Marktstraße 12, Hinterhaus, 1 Stiege hoch rechts. 3086
 E. r. Frau i. Beich. i. Wasch. u. Büzen. N. Helenenstr. 22, D. 3138
 Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näheres Friedrichstraße 13. 3043
 Beschäftig. im Waschen und Büzen ges. N. Hochstätte 17. 3021
 Beschäftigung im Waschen u. Büzen ges. Kirchgasse 28. 3020
 Eine tücht. Waschfrau i. Beschäftigung. N. Ludwigstr. 15. 3074
 Eine unabhängige, reinliche Frau sucht Monatstelle. Näheres Michelsberg 9 im Spezereiladen. 3098
 Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Büzen. Näh. Louisenstraße 5 im Seitenbau. 3082
 Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle für Morgens. Näh. Friedrichstraße 47, 2 Stiegen. 3064
 Al., unabh. Mädch. i. Monat. N. Faulbrunnerstr. 8, S. 3029
 Eine unabhängige Frau sucht Monatstelle, auch im Waschen und Büzen. Näheres Friedrichstraße 25, Seitenbau. 3143
 Eine j. Frau sucht Monatstelle. N. Helenenstr. 22, 3 St. 3155
 Ein unabhängiges, zuverlässiges Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Friedrichstraße 26, Hinterhaus, Parterre. 3149
 Eine Frau sucht Monatstelle. Näh. Karlstraße 10, Stb. 3137
 Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres Schützenhofstraße 16, Parterre. 2978
 Ein tüchtiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen, welches in der bürgerlichen Küche bewandert ist und Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle. Näh. Rheinstraße 44, Parterre. 2842
 Ein unabhängiges Mädchen, welches in Küchen- und Hausarbeit, sowie im Rähen erfahren ist, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 55 im Dachlogis. 2966
 Ein junges, gebildetes Mädchen, welches nähen kann, sucht Stelle nach außerhalb; dasselbe ist auch gewillt, mit auf Reisen zu gehen. Näh. Exped. 2967

Ein Mädchen

aus achtbarer Familie sucht zum 1. April, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle als **Stütze der Hausfrau** oder als **Köchin**.
 Gef. Offerten sub A. 405 durch **Haasenstein & Vogler** (Friedr. Daum), **Weimar**. (H. 3136 T.) 61

Ein anständiges Mädchen, welches die bürgerl. Küche und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Schachtstraße 5, I. 3084
 Ein Mädchen, welches feinbürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle zum 1. April. Näheres Elisabethenstraße 5, Parterre. 3067
 Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Adolfsallee 21, 2 Tr. 3089
Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Steingasse 5, eine Stiege rechts. 3010
 Ein junges, anständiges Mädchen vom Lande, welches alle Handarbeiten versteht, sucht Stelle bei einem oder bei mehreren größeren Kindern. Näh. Häfnergasse 3, 3 Treppen hoch. 2975
 Ein braves Mädchen vom Lande, welches zu aller Arbeit und zu Kindern Liebe hat, sucht Stelle. Näh. Frankenstraße 7, P. 3009

 Ein junges, reinliches Mädchen vom Lande sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Haushaltung. Näheres Louisenstraße 16, Parterre rechts. 3044
 Ein anständiges Mädchen mit gutem Zeugniß sucht zum 15. März oder später Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Bierstadterstraße 7. 3075
 Ein sehr ordentliches Mädchen, welches einen Haushalt selbstständig führen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Castellstraße 2, Parterre. 3157
Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft zum 1. April Stelle als Hausmädchen hier oder auswärts. Näh. kleine Burgstraße 9, 1. Etage rechts. 3147
 Ein sehr anständiges Mädchen, welches in allen Handarbeiten bewandert ist, sowie auch alle sonstigen häuslichen Arbeiten versteht, wünscht eine Stelle bei Kindern oder als Stütze der Hausfrau; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Röderallee 18, 2 Et. h. 3148

Ein Hausmädchen, gesetzt und zuverlässig, mit guten Attesten, empfiehlt sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 3153
 Eine feinbürgerl. Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Elisabethenstraße 21, Hhs., 3 Tr. h. 3150
 Ein fleiß. reinl. Mädchen, welches in allen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. April Stelle. N. Louisenstraße 2, Parterre. 3073
Ein gewandtes Zimmermädchen, welches schon in seinem Hotel war und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem Hotel oder Privathotel. Näh. Langgasse 23, Seitenbau, Part. 3184
 Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Köchin** oder in einem kleinen Haushalt. Näh. Hermannstraße 8 im Dachlogis. 3185
 Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht per 15. März Stelle durch Frau **Stern**, Kranzplatz 1. 3178
 Ein anständiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, Küche und Hausarbeit versieht, sucht sofort Stelle. Näheres Oranienstraße 11, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3083
Zwei Mädchen mit 3- u. 4jahr. Zeugn. f. Stelle als allein auf 1. April, tücht. Köchinnen und bessere Stubenmädchen, sowie eine Erzieherin mit 3- u. 7jahr. Zeugn., Hotelzimmermädchen mit 3- u. 5jahr. Zeugn. f. Stelle d. **Dörner's B., Mehrgerg. 21. 3099**
 Ein Mädchen, welches die Küche gut versteht und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schulberg 10. 3132
 Eine feinbürgerliche **Köchin** gesetzten Alters und in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stelle. Näh. Feldstraße 5, 2 Stiegen hoch. 3134
 Ein bess. anständ. Mädchen mit guten Empfehl. sucht Stelle als **Hausmädchen**. N. d. Frau **Ebert**, Hochstätte 4, P. rechts. 3116
 Ein ordentliches, fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen und bügeln kann, sowie auch gut empfohlen wird, sucht bei einer kleinen Familie oder als Hausmädchen zum 1. April eine Stelle. Näh. Jahnstraße 1, 2 Stiegen hoch. 3123
 Ein gesetztes Mädchen mit langjährigen, guten Zeugnissen, welches etwas kochen kann, alle Hausarbeiten, sowie das Servieren versteht, auch etwas englisch spricht, wünscht Stelle. Näh. Helenenstraße 8 im Vorderhaus, Dachlogis. 3080
 Eine gebildete Haushälterin, 34 Jahre alt, in **Küche und Haushalt perfect**, sucht selbstständige Stellung zu einem Wittwer mit oder ohne Kinder. Näheres durch das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 3188
 Ein feineres Mädchen, im Rähen und allen Hausarbeiten bewandert, sucht Stelle. Gef. Offerten beliebe man unter L. B. 92 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 3061
 Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 63, 1 Stiege hoch. 3152
 Ein Mädchen, welches das Kleidermachen erlernt hat, Hausarbeit und Bügeln versteht, sucht auf 1. April Stelle als Hausmädchen in einem Herrschaftshause. Näh. Expedition. 3136
 Eine selbstständige Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. März Stelle. Näh. Mühlgasse 13 im Hinterhaus. 3140
 Empföhle Hotelköchinen, tücht. Zimmermädchen, Bettköchinen, Hotelhausburschen, Kellner und Köche durch das Bureau **"Germania"**, Häfnergasse 5. 3188
Ein hier anfänger, junger Kaufmann, in ganz Nassau bekannt, sucht sofort Reisestelle. Offerten unter A. A. an das Bureau Fink-Grosse, Michelsberg 20. 2999
Ein junger Noch von 19 Jahren, welcher in der französischen und österreichischen Küche erfahren und mit guten Zeugn. versehen ist, sucht sofort bei einer Herrschaft oder in einem Hotel Stellung. Offert. unter K. 100 postlagernd Sonneberg bei Coburg erb. 3190
 Ein gutempfohlener, lediger Mann sucht Stelle als **Ausläufer**, zum Ausfahren oder sonstige Dienste, auch nur zeitweise. Näh. bei Herrn **Joseph Fischer**, Mehrgasse 14, im Baden. 3069
 Ein Junge vom Lande sucht Stelle als **Hausbursche** oder **Ausläufer**. Näh. Michelsberg 8. 3129
Ein Bursche sucht Stelle als Kutscher oder bei Mehger. Näh. Expedition. 3194
Hausburschen empföhlt Ritter's Bureau. 3057

Personen, die gesucht werden:

Wir suchen eine tüchtige Verkäuferin vor sofort zu engagiren.
S. Blumenthal & Co. 3046
 Ein Lehrmädchen in ein Nähgeschäft wird gesucht große
 Burgstraße 17, 3 Stiegen hoch. 2985

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Saalgasse 22. 3098
 Gesucht sofort tüchtige Mädchen, welche die bürgerliche Küche versteht, durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 3153
 Ein braves Dienstmädchen, das Liebe zu Kindern hat, für Hausarbeit gesucht Helenenstraße 16. 3145

Gesucht jüngere Herrschaftsköchin für hier und solche für außerhalb, feinbürgerl. Köchinnen, tücht. Alleinmädchen, welche kochen können und starke Küchenmädchen gegen hohen Lohn durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3057

Hotelzimmermädchen und **Kaffeeköchinnen** in resp. baldigen Eintritt gesucht d. **Ritter's Bureau**. 3057
 Röderstraße 23 wird ein braves Dienstmädchen gesucht. 3071

Ein junges, reinliches Mädchen gesucht Moritzstraße 23, Hinterhaus, eine Stiege hoch. 3119

Feinbürgerl. Köchin in kleine Familie zu 2 Personen gesucht. Solche, welche in Offiziersfamilien waren, erhalten den Vorzug. Näheres durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 3057

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit gesucht Neugasse 8 im Laden. 3107

Wirthschafterin, welche in allen Fächern des Haushaltes (Kochen nicht ausgeschlossen), erfahren und gut empf. ist, für ein feines Haus in dauernde, angenehme Stelle gesucht durch **Ritter's Bureau**, Häfnergasse 15. 3057

Ein braves Mädchen gesucht Mekergasse 35, Part. 3121

Ein starkes, williges Mädchen wird zum 17. März gesucht Webergasse 38. 3128

Ein Kindermädchen und ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Langgasse 13 im Laden. 3118

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, gesucht in der „**Restauration Gaul**“, Spiegelgasse 7. 3110

Ein fleißiges, selbstständiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. April gesucht Langgasse 16, Papiergeschäft. 3094

Ein Mädchen, welches **selbstständig feinbürgerlich kochen** kann und Hausarbeit übernimmt, sowie ein **Hausmädchen**, welches nähen und bügeln kann, werden gesucht Adolphsallee 55. 3122

Gesucht eine deutsche Bonne zu zwei größeren Kindern, ein Zimmermädchen, welches perfect bügeln kann, eine Kindergärtnerin, eine Haushälterin auf ein Gut durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3188

Ein braves Mädchen, das Hausarbeit versteht, wird gesucht Häfnergasse 11. 3165

Ein j. Mädchen f. Hausarbeit in einen kleinen Haushalt gesucht Mühlgasse 4, 2 Tr. rechts. 3180

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugnissen für Hausarbeit gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 3173

Gesucht **Hausmädchen**, **Mädchen für allein**, **Küchenmädchen** und eine feinbürgerliche Köchin durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 3188

Ein braves, starkes Mädchen für ein Badhaus gesucht. Näher. Hirzgraben 16. 3151

Weißzeugbeschleiferin sucht **Ritter's Bureau**. 3057

Für meine Buch- und Kunsthändlung suche ich einen **Lehrling** mit guter Schulbildung.
Gisbert Noertershaeuser, Wilhelmstr. 10. 3126

Für ein hiesiges Bureau wird ein junger Mann mit Schulbildung und hübscher Handschrift, nöthigenfalls mit kleinem Anfangsgehalt als **Lehrling** und Schreibhülfe gesucht. Sofortiger Eintritt. Anerbietungen unter K. S. 14 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3040

* * * * * In meinem Geschäft ist eine * * * * *

* * * * * **Lehrstelle** * * * * *
 für einen jungen Mann mit guter Schulbildung vacant.
Benedict Straus, Webergasse 21. 2403 * * * * *

* * * * * **Wochenschneider** gesucht Kirchgasse 2, Frontspize. 2993 * * * * *

Mehrere junge Mädchen,

welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, finden Lehrstelle bei

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Modes.

Ein Lehrmädchen aus besserer Familie zum sofortigen Eintritt gesucht. **Ch. Rheinlaender**, Inh.: A. Weber, Wilhelmstraße 24. 3175

Gesucht per 20. März ein Fräulein, welches im **Aufzertigen seiner Costumes** ganz perfect ist; solche, welche Kenntnisse in der Pützbranche haben, werden bevorzugt. **Ch. Rheinlaender**, Inh.: A. Weber, Wilhelmstraße 24. 3176

Noch einige tüchtige **Cravatten - Näherinnen** gesucht.
Wilh. Wolf Nachfolger, Webergasse 18. 3011

Perfecte Kleidermacherinnen

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Gesucht. 3027

Nährmädchen gesucht Röderstraße 41, 1 St. r. 3169

Ein Mädchen für Nähen gesucht. Näheres Expedition. 2977

Wolfrstraße 49 wird ein **Waschmädchen** gesucht. 3101

Ein reinliches Mädchen wird von Morgens 7 bis 12 Uhr für die Hausarbeit gesucht. Näh. Dozheimerstraße 24, P. 2971

Wegen Krankheit der Frau sofort gesucht ein **gewandtes, hübsches** Mädchen zur Führung einer anständigen Wirthschaft. Öfferten nebst Photographie unter **Z. 6470** an **Rudolf Mosse** in Köln erbeten. (Kept. 271/3.) 40

Ein Mädchen wird gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 1 im Laden. 2844

Ein junges, sauberes Mädchen wird auf gleich zu Kindern gesucht. Näheres Häfnergasse 17. 2973

Ein ordentliches Mädchen gesucht Schulgasse 7. 2976

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Louisenstraße 20, Bel-Etage. 3079

Ein katholisches Mädchen, das Liebe zu Kindern besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3049

Gesucht ein Mädchen in eine kleine Haushaltung. Näheres Hellmundstraße 7, Parterre. 3050

Ein Mädchen für die Küche gesucht Mühlgasse 3. 3063

Gesucht eine Herrschaftsköchin, sowie Zimmermädchen, bürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, 1 Ladenmädchen, Haus- und Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 3048

Ein Zimmermädchen, welches gut bügeln und flicken kann, gesucht Adolfsallee 51. 3085

Gesucht in einen großen Haushalt eine erfahrene, bürgerliche Köchin und ein tüchtiges Hausmädchen. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres Rheinstraße 24. 3100

Ein feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn für eine kinderlose Offizierfamilie gesucht. Näheres in Mainz, Boulevard 9, Part., täglich Nachmittags. 3019

Ein braves Mädchen wird für Küche und Hausarbeit gesucht Moritzstraße 42, 1 Stiege. 3004

Auf 1. April wird ein Mädchen für allein gesucht Jahnstraße 7, 2 Stiegen hoch. 3032

Ein Hausmädchen, welches wäschchen und bügeln kann, gesucht Nicolasstraße 14, Eingang durch's Thor. 3001

 **Lehrling** für ein größeres Geschäft zum bal-
digsten Eintritt gesucht. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3181

Für Schneider.

Ein guter **Tagschneider**, sowie zwei **Wochenarbeiter**
gesucht Schwalbacherstraße 4. 3108

Schneider, tüchtige Arbeiter, finden Beschäftigung bei
Carl Schmidt, Goldgasse 13. 3166

Ein **Tapezirergehülf** gesucht Tannusstraße 43. 2990

Ein braver Junge wird zu Ostern in die Lehre gesucht von
Friedr. Loew, Tapezirer, Wellstrasse 2. 3092

Ein wohlerzogener Junge kann das **Tapezirer-Geschäft**
erlernen bei **H. Sperling**, Tapezirer, Tannusstraße 43. 2991

Tüchtige **Packier u. Anstreicher** ges. Goldgasse 8. 3158

Tünchergesellen gesucht Hellmundstraße 19. 3022

Tünchergesellen (Verputzen in Accord) sucht
Fr. Gollé in Nüdesheim. 3017

Ein **Gärtnerlehrling** gesucht bei
Röhrig, Platterstraße 16 b. 3106

Junger **Hausbursche** gesucht Tannusstraße 25. 3042

In ein hiesiges Geschäft wird ein **Junger** braver Eltern vom
Lande im Alter von 14—16 Jahren für Ausgänge und Packen
per Ostern gesucht. R. d. **Ritter's Bur.**, Webergasse 15. 3057

Miethcontracte vorräthig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortschreibung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zum Betriebe einer Wascherei wird ein **kleines Hänschen**
oder eine **Parterre-Wohnung** von 2—3 Zimmern nebst
Zubehör, Trockenboden und Bleichplatz in guter Lage zu
mieten gesucht. Offerten sub X. X. 9000 an die Expedition. 2997

Gesucht Anfangs April auf 4 bis 6 Wochen in **ange-nehmner**
Lage Wohn- und 2 Schlafzimmer mit 4 Betten.
Adressen mit Angabe des Preises und der Lage der Wohnung
unter „Erholung 975“ nehmen **Haasenstein & Vogler**,
Leipzig, entgegen. (H. 32386.) 61

Gesucht zwei Zimmer, Küche und Keller. Adressen erbeten
an **Hecf**, Moritzstraße 48 im Hinterhaus. 2974

Gesucht auf sofort 3 bis 4 schön möblierte Zimmer ohne
Pension in guter Gegend unweit der Bahnhöfe. Schriftliche
Adressen an **Consul Wolffsohn**, Friedrichstraße 4, I., erb. 2838

Gesucht auf 1. April ein Zimmer zum Aufbewahren von
Möbel. Off. unter Chiſſe „**Möbel**“ an die Expedition. 2999

Eine Wohnung von 5—6 Zimmern in guter Gegend (erste
oder zweite Etage) wird von einer ruhigen Familie zum 1. Juli
gesucht. Adressen mit Preisangabe Oranienstraße 1, erste Etage,
abzugeben. 2986

Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 3 Zimmern
und Zubehör im südlichen oder westlichen Stadttheile für
sofort oder zum 1. April. Offerten unter **E. S. 3** an die
Expedition d. Bl. erbeten. 3014

3 bis 4 Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mög-
lichst Nähe der Bahn, per 1. April
zu mieten gesucht. Offerten sub S. 5 in der Expedition
d. Bl. erbeten. 3056

Gesucht auf dauernd zwei kleine, möblierte Zimmer für den
Preis von 20—25 M. per Monat. Offerten unter **L. L. 50**
an die Expedition d. Bl. erbeten. 3133

Eine Person sucht ein kleines Parterrezimmer. Näh. Bleich-
straße 19 bei Herrn **Wint**. 3065

In **ruhiger** Gegend wird in einem Hause mit Garten ein
einfach möbliertes Zimmer ohne Pension Parterre oder 1 Treppe
von einer Dame gesucht. Näh. Moritzstraße 3, Part. 2957

Angebote:

Biebricherstraße 6 ist eine freundliche Gartenhaus-Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu ver-
mieten. Näheres dasselbst. 2805

Dambachthal zwischen 17 und 19 (Neubauerstraße 3), circa
5 Minuten vom Kurhause und Theater, ist in dem neuen
Landhause die elegante Bel-Etage mit Balkon und allem
Zubehör, sowie die Parterre-Wohnung von 5 (auch 6) Zim-
mern auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 3—4 Uhr
Nachmittags. Näh. bei **Roth**, Wilhelmstraße 42 a. 2075

Geißbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit
oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten.
Hellmundstraße, Neubau, eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh.
Helenenstraße 13 bei Louis Hansohn. 3006

Hermannstraße 1 ist die Parterre-Wohnung (2 Zimmer,
Küche, Keller und Manhards) zu vermieten. 3095

Hochstraße 5 ist ein schönes Zimmer (möbliert oder unmöbliert)
an einen Herrn oder Dame zu vermieten. 3008

Karlstraße 2 (Ecke der Döbheimerstraße) ist die II. Etage,
5 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder getheilt zu vermieten.
Näheres dasselbst im Laden. 3038

Karlstraße 14, Part. rechts, 2 möbl. Zimmer zu ver. 3025

Kirchgasse 37, 2. Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Kelle
auf 1. Juli zu vermieten. 3035

Manergasse 13 ist ein unmöbliertes Zimmer an eine einzelne
Person zu vermieten. Näh. 1 St. h. 1. 3144

Moritzstraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 3191

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist eine Stube im Seiten-
bau auf 1. April zu vermieten. 2994

Tannusstraße 5, 2. Stock, zwei sehr möblierte Zimmer zu
vermieten. Einzusehen von 3 bis 7 Uhr. 3125

Tannusstraße 9 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer
und Zubehör, per 1. April zu ver. F. Wirth. 3028

Walramstraße 7 im Vorderhaus sind 2 Zimmer an eine
auch zwei anständige Personen auf 1. April zu ver. 2755

Wellrichstraße 26, Part., ein möbl. Zimmer zu ver. 3189

Möblierte Parterre-Zimmer auf 1. April zu vermieten
die Laspéestraße 8. 2979

In schöner Lage ein großes, leerer Parterre-Zimmer mit
Zubehör billig zu vermieten. Näheres Expedition. 3117

Ein Stübchen mit Bett auf gleich zu vermieten. Näheres
Lehrstraße 1 a, Parterre. 3113

Ein freundliches, unmöbliertes Zimmer auf 1. April zu ver-
mieten Schulgasse 4, Hinterh., 2 Stiegen rechts. 3023

Ein gesuchtes, älteres, alleinstehendes, zuverlässiges Frauen-
zimmer kann gegen Verrichtung häuslicher Arbeiten (zwischen-
zeitlich) Zimmer mit Bett und Ofen erhalten. N. Exp. 2254

Eine kleine Wohnung von 2 Zimmern im Hinterhaus am
1. April zu vermieten Helenenstraße 5. 3098

Ein schönes **Dachzimmer** auf gleich zu vermieten Emser-
straße 25 (Neubau). 3051

Möbl. Zimmer u. 1 Mansarde zu ver. Steingasse 13, 1 Tr. 3077

Einfach möbl. kl. Zimmer zu vermieten mit Kost
Saalgasse 22. 3078

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit Kaffee und Bedienung
pro Monat 20 Mark ist zum 1. April zu vermieten. Näh.
in der Expedition d. Bl. 3168

Zu vermieten

zwei möblierte Zimmer Langgasse 15a, zweiter Stock. Näheres
dasselbst im Laden. 1455

Langgasse 48 ist der von Herrn **Saher** bewohnte Laden
per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei
August Hassler. 3033

Werkstatt auf 1. April zu ver. Wellrichstraße 21. 3108

Ein anständiger, junger Mann kann Kost und Logis erhalten
Schachtstraße 22. 2982

Reinliche Arbeiter können Kost und Logis erhalten
Aderstraße 5. 3154

In **Biebrich** ist eine hübsche Parterre-Wohnung, 5 Zimmer
mit allem Zubehör, Glasabtschlus, Veranda und Garten,
wegzugsshalber billig zu vermieten. Näh. Exp. 2970

Biebrich, schönes Haus und Garten zu vermieten,
billige Miete (3 Wohnungen); Haus in Wies-
baden bei Kauf in Tausch genommen. Offerten
unter **Z. Z.** in der Expedition erbeten. 3105

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 7. März.

Geboren: Am 28. Febr., dem Megger Heinrich Schmidt e. S., N. Georg August Jonas Jacob. — Am 1. März, dem Lackiergehilfen Albert Ebenbach e. S., N. Albert Martin Friedrich. — Am 3. März, dem Lüdergerhülfen Friedrich Elberskirch e. T., N. Elsa Caroline Wilhelmine. — Am 3. März, dem Handelsmann Meier Heß e. T., N. Paula. — Am 4. März, dem Weinbauarbeiter Christian Ballmann e. T., N. Anna Engelbrecht. — Am 2. März, dem Cataker-Supernumerar Carl Bischoff e. T., N. Marie Elisabeth Philippine Emilie.

Aufgeboten: Der Wildpreß- und Geflügelhändler Hermann Leopold Heller von Coblenz, wohnh. dahier, früher zu Coblenz und St. Gallen wohnh., und Margarethe Döchtmann von Sinthen bei Mainz, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 6. März, Margarethe, geb. Martin, Ehefrau des Schreiberhülfen Johann French, alt 33 J. 25 T. — Am 6. März, der Kaufmann Carl Friedrich August Schleicher, alt 64 J. 8 M. 5 T. — Am 6. März, die unverehel. Tochter Auguste Döpfke von Manchnow, Kreis Lebus, Regierungsbezirks Frankfurt a. O., alt 62 J. 19 T.

Rödigliches Standesamt.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 1. bis incl. 7. März 1885.

	obst. Preis.	Niedr. Preis.		obst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmärktl.					
Hofst... p. 100 Krgr.	16 80	15 80	Hal	5	4
Stroh... " 100 "	4 80	4 40	Hecht	2 80	2 40
Han... " 100 "	8 —	6 80	Backfisch	— 60	— 40
II. Fleischmarkt.					
Satte Ochsen:			IV. Brod und Mehl.		
I. Qual. p. 50 Krgr.	67 —	66 —	Schwarzbrod:	Langbrod per 0,5 Krgr.	— 15 — 12 ^a
II. " 50 "	65 —	64 —		Latib	— 54 — 50
Satte Lübe:			Rundbrod	" 0,5 Krgr.	— 13 — 12 ^a
I. Qual. " 50 "	57 —	55 —		Latib	— 48 — 44
II. " 50 "	53 —	50 —	Weißbrod:	" 1 Weizenmed p. 40 Gr.	— 3 — 3
Satte Schweine p. "	1 4 —	1 —		a. 1 Weizenmed p. 40 Gr.	— 3 — 3
Hämmel	1 32 —	1 20 —	b. 1 Milchbrod	" 30 "	— 3 — 3
Rälber	1 40 —	1 8 —	Weizenmehl:	No. 0 . . . per 100 Krgr.	38 — 37 —
				" I . . . 100 "	34 — 32 —
				" II . . . 100 "	32 — 29 —
III. Fleischwarenmarkt.			Moggenmehl:	No. 0 . . . per 100 Krgr.	28 — 27 —
Butter . . . per Krgr.	2 40	2 —		" I . . . 100 "	25 — 23 —
Fle... per 25 Stück	2 —	1 50 —			
Wurstkäse " 100 "	8 —	7 —	V. Fleisch.		
Käffirfle... " 100 "	5 —	3 50 —	Ochsenfleisch:	b. d. Rindfle... p. Krgr.	1 52 1 40
Kartoffeln . . . 100 Krgr.	6 —	4 —		Bandfleisch	1 32 1 20
Kartoffeln . . . per Kilo	7 —	5 —	Rindfleisch	" Rindfleisch	1 20 1 —
Zwiebeln	— 18 —	— 16 —	Schweinefleisch	" Kalbfleisch	1 40 1 20
Zwiebeln p. 50 Krgr.	7 —	6 —		Kalbfleisch	1 40 1 —
Zitronenholz per Stück	— 60 —	— 35 —	Hammelfleisch	" Schafsfleisch	1 40 1 —
Kopfsalat . . . "	— 18 —	— 16 —		Schafsfleisch	1 — 80
Gurken			Dörrfleisch	" Solberfleisch	1 60 1 40
Grüne Bohnen p. Krgr.				Solberfleisch	1 40 1 20
Würste . . . per Stück	— 10 —	— 4 —	Schinken	— 2 — 1 80	
Bratwurst . . . " 25 —	— 25 —	— 10 —		Spec (geräuchert)	1 80 1 60
Bratwurst . . . Stück	— 25 —	— 18 —		Schweinefleisch	1 60 1 60
Weiße Rüben per Krgr.	— 10 —	— 8 —		Mierenfett	— 120 — 1 —
Weiße Rüben per Krgr.	— 8 —	— 6 —		Schwartennagen:	1 60 1 60
Kohlrabi (ob.-erd.) p. St.	— 4 —	— 2 —			
Kohlrabi . . . per Krgr.	— 7 —	— 5 —			
Kohlrabi " 100 —	— 50 —	— 40 —			
Kohlrabi . . . per Krgr.	— 60 —	— 50 —			
Eine Gans					
Eine Ente					
Eine Taube					
Eine Dahn					
Eine Lühn					
Eine Feldhühn					
Eine Hase					

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Dienstag: „Wo ist die Frau?“ — Tanz.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Nerkel'sche Kunstsammlung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—5 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 9. März 1885.)

Adler:

Stern, Kfm.	Berlin.
Krzyzynski, Kfm.	Fraureuth.
Hanauer, Kfm.	Frankfurt.
Frank, Kfm.	Köln.

Allesaal:

Bredenkamp, Professor m. Fr.	Greifswald.
Prætorius, Dr.	Catzelnibogen.

Büren:

Jansens, Kfm.	Rotterdam.
Tschirschky, Offiz.	Schlesien.

Cölnischer Hof:

v. Tschirschky, Offiz.	Westerholt.
Boger, Kfm.	Westerholt.
Levi, Kfm.	Eccarius, Kfm.

Einhorn:

Boger, Kfm.	Waltershausen.
Levi, Kfm.	Geldern.

Eisenbahn-Hotel:

Denecke, Lieut.	Mainz.
Trier, Kfm.	Ermstadt.

Grüner Wald:

Götze, Kfm.	Berlin.
Pfau, Kfm.	Düsseldorf.
Pittner, Kfm.	Steele.
Kessler, Kfm.	Leipzig.

Goldenes Kreuz:

Lehmann, Dr.	Frankfurt.
Müller, Frl.	Schubach.

Nassauer Hof:

v. Scherff, Gutsbes.	Luxemburg.
v. Scherff,	Luxemburg.
v. Eichel-Streiber, m. Fam. u. Bd.	Eisenach.

Nonnenhof:

Speisberg, Kfm.	Frankfurt.
Manteuffel, Kfm.	Offenbach.
Koppel, Kfm.	Berlin.

Hotel du Nord:

Ständeck, Fr. Reg.-R.	Arnsberg.
-----------------------	-----------

Rose:

Callins, Rent. m. Fr.	London.
Ferguson, Fr. Rent.	London.
Miller, Frl. Rent.	London.

Hotel Vogel:

Freifr. v. Kampe, geb. v. Witzle.	Hannover.
v. Bibra, Frhr.	Berlin.

Hotel Weins:

Müller, Kfm. m. Fr.	Magdeburg.
---------------------	------------

In Privathäusern:

	Grosse Burgstrasse 4:
de Bruyn, 2 Hrn.	Zwolle.
Villa Beatrix:	

Hotel du Nord:

v. Altenstadt, Fr.	Oberst m. Bd.
v. Bujak, Fr.	Gutsbes. m. Bed.

Pension Mon-Repos:

Webber, m. Fr.	England.
Watson, Fr.	England.
	Louisenstrasse 3:
Miller, Frl. Rent.	Russland.

Wettervorläufige Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 7. März.	6 Uhr	2 Uhr	10 Uhr	Tägliches
	Morgens.	Nachm.	Abends.	Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,6	750,3	753,3	750,1
Thermometer (Celsius)	+ 4,4	+ 4,8	+ 0,6	+ 3,3
Dunstabspannung (Millimeter)	4,8	3,2	4,1	4,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77	50	85	71
Windrichtung u. Windstärke	R.W.	R.W.	R.W.	—
	schwach.	mäßig.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	sehr heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	1,3	—

Frühe etwas Regen.

8. März.	752,1	749,1	747,9	749,7
	— 2,4	+ 6,2	+ 5,2	+ 3,0
Thermometer (Celsius)	3,5	4,8	6,2	4,8
Dunstabspannung (Millimeter)	92	67	94	84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	R.W.	S.W.	S.W.	—
Windrichtung u. Windstärke	stille.	s. schwach.	schwach.	
Allgemeine Himmelsansicht	heller.	bedekt.	bedekt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	8,2	—

Nachts Regen, Frühe Nebel am Horizont, Nachmittags und Abends Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Bayerische 4 p.C. Grund-Renten-Obligationen.				
Die nächste Ziehung dieser Obligationen findet Mitte März c. statt. Gegen den Coursverlust von circa 2 1/4 p.C. bei der Auslösung übernimmt das Bankhaus Carl Rehberger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 7 Pf. pro 100 fl. südd.				

Frankfurter Course vom 7. März 1885.				
Geld.				

Holl. Silbergeld	168 Rm.	50 Pf.	Amsterdam	169.70—75 b.
Dukaten	9	56	London	20.535 b.
W Frs.-Stücke	18	20	Paris	81—80.95—81 b.
Sovereigns	20	44	Wien	165.90 b.
Imperiales	16	76	Frankfurter Bank-Disconto	4%.
Dollars in Gold	4	21	Reichsbank-Disconto	4%.

Aus dem Reiche.

*** Deutscher Reichstag.** (61. Sitzung vom 7. März.) Das Haus überwies den Bericht der Reichsschulden-Kommission an die Rechnungs-Kommission und genehmigte dann die Militärgezessnouvelle in dritter Berathung ohne Debatte. — Es folgt die Fortsetzung der Berathung des Etats. — Bei dem Extraordinarium des Reichsamtes des Innern fragt Abg. Graf v. Holstein darüber, daß die der Regierung zur Verüchtigung überwiegene Petition des Deutschen Fischereivereins unbeachtet geblieben sei. — Staatssekretär v. Bötticher bemerkt, daß nur Sparvorsichtsrücksichten im Wege gestanden hätten, ein erneuter Antrag aber sei seitdem nicht eingegangen. — Die im Extraordinarium des Reichspostamtes in der zweiten Lesung gefrichtete Position zur Herstellung eines neuen Dienstgebäudes in Weizensfeld wird auf den Antrag des Abg. Röhlund wiederhergestellt. — Bei dem Extraordinarium des Militäretals wird auf den Antrag des Abg. Richter beschlossen, nicht nur für Stolp, sondern auch für Culm die Erbauung eines Cadettenbaues offen zu lassen. — Der Kriegsminister erklärt, daß seinerseits dem Antrage Bedenken nicht entgegenstehen. — Bei den Einnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern bemerkt Abg. Christen, daß die gegenwärtigen Notstände in der Hufnagel-Industrie Abhülfe erheischen. — Staatssekretär v. Bötticher erwiedert, diese Angelegenheit sei eigentlich Sache der Einzelregierungen; Preußen schenke derselben seine volle Aufmerksamkeit und sei auf Abhülfe der bestehenden Missstände bedacht. — Abg. Richter behauptet, der erwähnte Notstand sei eine Folge des Zolltarifs. — Abg. v. Kardorff und Staatssekretär v. Bötticher bestreiten dies. Die Frage hänge nicht mit dem Zolltarif zusammen. — Zu dem Titel "Rübsteuer" bemerkt Abg. Graf Hadel, daß er seinen Antrag auf Verlängerung der Steuerfrist zurückziehe; Redner fragt über die rigorose Art der Steuerziehung. — Finanzminister v. Scholz erklärt, ihm sei keine Beschwerde darüber gegangen. — Die Resolution Ubbel, betreffend die Verlängerung der Steuerfrist für Branntwein, wird gleichfalls zurückgezogen. — Beim Etat der Post- und Telegraphenverwaltung regt Abg. Baumhau von Neuen die Einführung eines Mittelpostortages von 5 Minuten für die Verbindung von Drucksachen im Gewichte von 50 bis 100 Gramm an. — Staatssekretär Stephan stellt das Bedürfnis wiederum in Abrede. — Abg. Lüdingens beantragt eine Resolution wegen Einschränkung des Sonntags-Postbetriebes. — Der Poststetat wird genehmigt. — Nachdem ebenso eine Reihe weiterer Etats genehmigt worden, ist die dritte Berathung des Etats erledigt. — Das Amtshegeyz und das Etatgesetz werden definitiv genehmigt. — Hierauf wird über die Resolutionen abgestimmt. Die Resolution zum Etat des Auswärtigen Amtes, betreffend die specifische Mittheilung über die in Camerun, Togo und Angra-Bequena getroffenen Einrichtungen, wird angenommen. Die Resolution zum Militäretat, betr. die Aufhebung der Militärgerichtsbarkeit über verabschiedete Offiziere, wird abgelehnt; ebenso werden die Resolutionen zum Poststetat, betreffend die Sonntagsruhe der Postbeamten und die anderweitige Einstellung der Post- und Telegraphen-Sekretäre, abgelehnt; dagegen werden die Resolutionen, betreffend die Erhöhung des Gehaltes der Postsekretäre, sowie betreffend die Revision der Grundsätze über die Feststellung der Gehaltsstufen für die verschiedenen Beamten-Categorieen und der Grundsätze über die Regelung der Berechnung der Dienstzeit, angenommen. — Es folgt die Fortsetzung der zweiten Berathung des Tarifgesetzes. — Abg. Meyer (Halle) befürwortet den Antrag Ausfelder, der die Unzuträglichkeiten beseitigen will, welche für den Verkehr aus der mangelhaften Fassung der zum Sverrgesetz erlassenen Bundesrats-Befreiung erwachsen und hofft auf ein Entgegenkommen sowohl des Hauses, wie der Regierung. Die Verordnung des Bundesrates mache einen Theil der Erleichterung illusorisch, die der Reichstag beim Sperrgesetz dem Handel zugedacht habe. Gerade um dem Handel eine feste Basis zu geben und um ihn von wilden Spekulationen abzuhalten, müsse man ihm einen festen gesetzlichen Anhalt geben. Das sei aber keine Sicherheit des Zustandes, wenn binnen 24 Stunden der Bundesrat das Wort "nachweislich" im Sperrgesetz mit Hinzugabe über alle bisherigen juristischen Beweistheorien zu interpretieren versuche. — Hierauf verzagt das Haus die Weiterberathung bis Montag um 1 Uhr.

*** Preußischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 7. März.) Dem Hause sind angegangen: der Entwurf, betreffend die Versorgung der hinterbliebenen des Polizeirates Rumpff und eine Novelle zum Neblaus-Gesetz. Die Gesetze über Veräußerung von Trenn-Grundstücken und über Errichtung eines Amtsgerichtes in Seehausen werden ohne Debatte in dritter Lesung angenommen. — Es folgt die Berathung der Kreis- und Provinzial-Ordnung für Hessen-Nassau. In der General-Debatte erhebt Abg. Wirth mehrfache Bedenken gegen die Vorlage und schlägt deren Überweisung an eine Commission von 21 Mitgliedern vor. Der Redner bemerkt, die Regierung komme mit der Vorlage zwar manchen Wünschen der Bevölkerung entgegen, andererseits würden aber erhebliche Interessen der Communen und Kreise verletzt: besonders wichtig sei es, daß die Commission den Interessen der Gemeinden entsprechend die Frage der Auseinandersetzung zwischen den einzelnen Gemeinden regele. — Abg. Schreiber (Marburg) tritt für die Vorlage ein. Der neue Verwaltungs-Aparat werde, wenn er zweidimensional eingerichtet werde, günstig und zum Segen der Provinz funktionieren. — Abg. Guicciardini betrachtet den Entwurf als den richtigen Mittelweg zwischen den widerstreitenden Wünschen, welcher unter Schonung der bisherigen wirtschaftlichen Trennung der Provinz zu einem Fortschritt in der Verwaltung derselben und zur Kräftigung des Staatsbewußtseins führen werde. — Abg. Gneist betont die Rothwendigkeit, die Rückstufen auf die berechtigten provinziellen Interessen nicht zum Schaden des Einheits-Gedankens zu weit gehen zu lassen. — Abg. Hänel spricht gegen die Vorlage, welche nichts weiter sei, als die Anwendung des bureaukratischen

Schematismus, welcher schließlich von den Verwaltungs-Organisations-Gesetzen übrig geblieben, während der Grundgedanke derselben vergessen worden sei, auf die Provinz Hessen-Nassau. — Der Minister des Innern bestreitet, daß von einem Schematismus gesprochen werden könne; man habe die historisch gewordenen und bewährten Verhältnisse thunlichst berücksichtigt. Der Abg. Hänel habe seine schwachen Argumente lediglich durch starke Worte stützen wollen. Die Vorlage werde hoffentlich zu Stande kommen. Die Befestigung von zweierlei Verwaltungs-Organisationen in der Monarchie sei gewiß ein allseitig anerkanntes Bedürfnis, zu dessen Befriedigung die Vorlage einen Schritt vornwärts führe. — Abg. Dr. Barth sagt, in Nassau habe man schon vor Jahren die Einführung der Kreisordnung gewünscht, in Hessen werde deren Einführung erheblichen Schwierigkeiten kaum begegnen. — Abg. Althaus befürwortet die Einschaltung von Befristkämmen an die hessische Ritterschaft. Die Vorlage geht an eine besondere Commission. Nächste Sitzung Montag 12 Uhr. Tagesordnung: Nachtrags-Etat und kleinere Vorlagen.

*** (Markenclub.)** Vom Minister für Handel und Gewerbe in den Handelskammern folgende Verfügung zugegangen: "Berlin, den 28. Februar 1885. Nach dem Gesetz über Markenclub vom 30. November 1884, § 5 Nr. 3, wird ein eingetragenes Waarenzeichen gelöscht, wenn seit dessen Eintragung, ohne daß die weitere Beibehaltung angemeldet worden, oder seit einer solchen Anmeldung, ohne daß dieselbe wiederholt worden, 10 Jahre verlossen sind. Das Gesetz über Markenclub ist mit dem 1. Mai 1875 in Kraft getreten. Jene Bestimmung des Gesetzes wird daher mit dem 1. Mai 1. J. zum ersten Male zur Anwendung kommen. Es ist anzunehmen, daß manche Gewerbetreibende jene Bestimmung sich nicht zur rechten Zeit erinnern, so daß die für sie eingetragenen Waarenzeichen gelöscht werden würden. Bei werthvollen Waarenzeichen können die daraus sich ergebenden Nachteile sehr beträchtlich sein. Indem ich deshalb jene Bestimmung in Erinnerung bringe, veranlaßt ich die Handelskammer, die beteiligten Kreise ihres Bezirks in geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen, daß die im Jahre 1875 eingetragenen Zeichen nach 10 Jahren seit der Eintragung von Amts wegen gelöscht werden."

*** (In dem Landesverraths-Prozeß gegen Janssen's und Knipper)** erkannte das Reichsgericht in Leipzig gegen Ersteren wegen Landesverraths und Verleitung von deutschen Unteroffizieren zur Verlegung des Dienstgeheimnisses auf eine achtjährige Zuchthausstrafe, gegen Knipper auf Freiprechung. Die unter Offenlichkeit der Sitzung verlündeten Urtheilsgründe ergeben: Janssen lebte von 1878 bis 1882 in der Rheinprovinz, hauptsächlich in Köln, als General-Agent des französischen Kriegsministeriums, um militärische Geheimnisse auszufindendesten. Er hatte eine Anzahl Unter-Agenten, darunter zwei Söhne, die in Bézel, Köln, Koblenz und München wohnten. Von Unteroffizier Meier beim Bezirks-Commando Dens verschaffte er sich die Abschrift der Mobilmachungs-Instruktion des 8. Armee-Corps für etwa 80 M., den Sergeanten Schneider in Düsseldorf bestimmte er gegen ein Gefecht von 500 M., die Beilagen der Mobilmachungs-Instruktion des 7. Armee-Corps zu liefern. Dieselben wurden während der Abwesenheit des Divisions-Generals mittels nachgemachter Schlüssel, die Janssen ließte, aus den Schränken entwendet. Andere Agenten waren beauftragt, Abbildungen der Festungspläne, sowie die Mobilmachungspläne des 5. und 11. Armee-Corps, sowie des bayerischen Heeres zu beschaffen. Der Agent von Esse teilte seine Kenntnis von den Intrigenen Janssen's dem Berliner Polizei-Präsidium mit. Als Janssen hinter den Verkehr von Esse's mit der Berliner Polizei kam, offizierte er letzterer selbst die Namen der von ihm Verführten, die falschen Schlüssel und andere Beweismittel zum seiten Preise von 1200 Francs. Bezuglich des Angeklagten Knipper ist der Beweis nicht erbracht, daß er von dem beschuldigten Verlauf der Schriftstücke an die französische Regierung und der erfolgten Bestechung der Soldaten gewußt habe.

Bemerktes.

(Kometen von 1885.) Noch in der ersten Hälfte dieses Monats wird der nach Encke benannte Komet sichtbar werden, im April einer der periodischen Kometen Tempel's, endlich im Juli oder August der 1885 in Cambridge von Tuttle entdeckte Komet. Also ein Kometenjahr kommt i. f. — und damit der Tradition zufolge ein gutes Weinjahr, das Jahr 1885.

(Über ein Unglück zur See) wird aus London, 5. März, berichtet: Der französische Dampfer "Tonquin" (vormals "City of Paris") der mit Kohlen von Scardis nach Marseille unterwegs war und dort Truppen nach Tongking einschiffen sollte, stieß gestern Morgen während eines Nebels auf der Höhe von Malaga mit dem französischen Dampfer "Maurice" zusammen, was den sofortigen Untergang des "Tonquin" zur Folge hatte. Leider ertranken dabei der Kapitän, der vierte Matrosen, der Hochbootsmann und 21 Matrojen, während 38 Mann gerettet wurden.

(Jägerlatein.) "Vor Jahren," so erzählt ein alter Waldmann, „besaß ich einen Hund, dem ich jeden Mittag am Halsband drei Pfennig befestigte, worauf der Hund fortließ und sich beim nächsten Bäder eine Semmel dafür holte. Nun gehabt es aber einmal, daß der Hund zwei Tage nacheinander keine Semmel heimbrachte, obwohl er jedesmal seine üblichen drei Pfennig erhalten hatte. Wie erstaunte ich aber, als der Hund am dritten Tage eine Wurst heimbrachte. Er hatte sich nämlich das Geld zusammengepart, um sich einmal einen Leckerbissen laufen zu können."

*** Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer "Elbe" und "Donau" von Bremen am 6. März, "Bohemia" von Hamburg am 7. März in New-York und "Nürnberg" von Bremen am 6. März in Baltimore angekommen.